

FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

Umstrukturierung: Neuer Vertriebspartner für Doosan



>> Seite 23

Neue Perspektiven: VDBUM-Reise nach St. Petersburg



>> Seite 34

Jubiläum: Duensing feiert 125-jähriges Bestehen



>> Seite 50



Leichte Lkw:

Kleine Alleskönner für flexible Einsätze

>> Seite 6

Die Bauwirtschaft boomt, und keiner geht hin...



Josef Andritzky,
5. Vorsitzender des VDBUM

Die Baubranche in Deutschland hat 2011 ihren Umsatz so kräftig gesteigert, wie zuletzt in den Rekordjahren nach der Wiedervereinigung. Der Konjunkturaufschwung beflügelt den Wirtschaftsbau und der Wohnungsbau profitiert von der Flucht der Anleger in „Betongold“ – also Immobilien. Derart getrieben schnellte der Umsatz der Bauwirtschaft nach Angaben des statistischen Bundesamtes im letzten Jahr um nominal 12,5 Prozent in die Höhe. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind ebenfalls positiv. Dass der Tiefbau nach wie vor schwächelt, lässt sich somit im Gesamtbild verkraften. Die beschlossene Energiewende stellt zudem in den kommenden Jahren eine wachsende Baunachfrage in Aussicht. Entsprechend stieg die Zahl der Mitarbeiter in der Bauwirtschaft im Jahreschnitt 2011 um 2,6 Prozent auf ca. 734.000 Personen. Zunahmen in ähnlicher Größenordnung werden auch für 2012 und die folgenden Jahre prognostiziert. Nach dem massiven Verlust von Arbeitsplätzen in den nachfrageschwachen Jahren, der eine Reduzierung der Kapazitäten um mehr als 50 Prozent mit sich brachte, ist auch das eine erfreuliche Entwicklung.

„Nichts ist schwerer, als gar nichts zu tun“

Walter Matthau

Soweit die guten Nachrichten. Was folgt, ist eine Bestandsaufnahme zum Status Quo und zu den Möglichkeiten. Der Status Quo sieht so aus: Fast alle Führungskräfte werden bei einer Gegenüberstellung der bestehenden Personalstruktur in ihrem Betrieb feststellen, dass ihre Bauleiter, Poliere, Maschinenbediener und Facharbeiter überwiegend in die Altersdekaden zwischen 45 und 54 sowie 35 bis 44 Jahre einzuordnen sind, während die Altersgruppe der Auszubildenden und Facharbeiter bis 24 Jahre deutlich schwächer vertreten ist. Wenn die erste Gruppe der langgedien-

ten, erfahrenen Mitarbeiter das Unternehmen absehbar in Richtung wohlverdienten Ruhestand verlässt, wird die Decke extrem dünn. Die ungünstige Demographie lässt sich mittlerweile auch nicht mehr mit einem Blick über die deutschen Grenzen hinaus abfedern, denn auch hier sind die Personalressourcen rückläufig. Angesichts dieser Entwicklung müssen wir

uns an die Nase fassen und den Gedanken zulassen, dass die Bemühungen der vergangenen Jahre, hier rechtzeitig entgegenzusteuern, möglicherweise von kurzfristigen wirtschaftlichen Erwägungen und von halbherzigen Entscheidungen getragen waren. Die Tatsache, dass wir in bestimmten Teilbereichen auf ein erhebliches Defizit zusteuern, war offensichtlich noch nicht präsent genug. Nun aber ist sie greifbar. Das heißt, neben einer fundierten Ausbildung verdient die praktische Wissensvermittlung am Arbeitsplatz durch erfahrene, routinierte Arbeitskollegen unsere volle Aufmerksamkeit. Wir müssen die vor uns liegenden „guten“ Jahre außerdem dafür nutzen, unsere Branche attraktiv zu gestalten und nach außen darzustellen. Aus „Bau = Schwerstarbeit“ muss „Bau = Hightech“ werden. Belegen können wir diesen Wandel schließlich zur Genüge. Hinzu kommt die Vermittlung des guten Gefühls, an der Schaffung stabiler Werte beteiligt zu sein.

Für diesen angestrebten Imagewandel wären gemeinsame Strategien aller beteiligten Institutionen und Verbände sehr hilfreich. Und obwohl sich unsere führungsrelevante Altersdekade zwischen 45 und 54 schwer tut mit der Nutzung sozialer Netzwerke im Internet, sind wir gezwungen, auch diese Hürde nehmen, um überhaupt vom Großteil der Jugendlichen kommunikativ wahrgenommen zu werden. In dieser Frage müssen wir uns an die von uns gern verbreitete Weisheit vom „lebenslangen Lernen“ erinnern. Jetzt sind wir gefordert, etwas dazuzulernen – ob wir es wollen oder nicht!

Titelthema

Lkw in leichter Bauform



Für den Vertrieb von leichteren Lkw ist der Markt härter umkämpft als bei großen Lkw. Hier tummeln sich ausgesprochen viele Anbieter, sowohl als Fahrzeughersteller als auch in Kombination Fahrzeughersteller und Aufbauhersteller. Selten sind die Angebote und damit auch die Einsatzmöglichkeiten so vielschichtig.

Wie vielschichtig das Thema Lkw in leichter Bauform ist, lesen Sie ab Seite 6.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt ein Flyer der Maske Fleet GmbH, 27412 Breddorf, bei.

Technik

- > **Titelthema:** Kleine Alleskönner für flexible Einsätze.....6
- Wie steigende Kosten die Fahrzeugwahl beeinflussen7
- Nutzfahrzeuge mit Aufbauten in Leichtbauweise.....8
- Leichtbauweise mit Augenmaß.....10
- Jobreport: Erste indische Formel-1-Strecke.....12
- Jobreport: Harte Einsätze im Recycling.....14
- Jobreport: Teil der Okerbrücke verschoben16

Wirtschaft

- Erstattung von Inkassokosten17
- Energiegeladene Tage wie dieser18
- Erweiterter Servicestandort in Bremen20
- Signal für aufstrebende Märkte20
- FleetBoard gewinnt Frost & Sullivan Award.....21
- Erster Mecalac-Radlader22
- Jobmotor der Region24
- Neuer Vertriebspartner für Doosan23
- HKL expandiert nach Österreich.....24
- Forschungsinitiative mit China25
- Vielseitige Walzenzüge für vielseitige Einsätze26
- EU-Transportausschuss beschließt Erleichterungen
beim digitalen Fahrtenschreiber27
- Neuer Standort in Hörsching28
- Boels Baurent setzt auf Terex.....30
- Ohne Qualität geht es nicht31

Vorschriften & Verordnungen

- Spezialfahrzeuge benötigen Spezialsitze32
- Neues Reifenlabel für Lkw33

VDBUM Spezial

- > **Titelthema:** VDBUM-Reise nach St. Petersburg.....34
- Neue Fördermitglieder35
- VDBUM Schulungsprogramm36
- Unfälle im Vorfeld vermeiden39
- Transporter des Jahres39

Industrie aktuell

- Aktuelle und interessante Informationen über neue
Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster
der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen40

Magazin

- Editorial3
- Veranstaltungen: bauma China 201249
- > **Titelthema:** Duensing feiert 125-Jähriges Jubiläum50
- Vorschau: Messe Galabau 2012.....52
- VDBUM-Buchtipps52
- Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger53
- Nachrufe54
- VDBUM Forum56
- Veranstaltungskalender58
- Vorschau58
- Impressum.....58

Neu: Hitachi Zaxis-5 Bagger

Der Bagger der Zukunft - dynamisch, langlebig, sparsam

Kiesel GmbH

Baindter Straße 29
88255 Baienfurt/Ravensburg
Telefon +49 (0)751 50040



Mehr Leistung - weniger Verbrauch

Mit den neuen Hitachi Zaxis-5-Baggern setzt der japanische Baumaschinenhersteller Maßstäbe für die Bagger der Zukunft:

Leistungsstarke Motoren, die die Anforderung der Abgasstufe IIIB erfüllen, und das TRIAS- bzw. HIOS-III-Hydrauliksystem steigern die Produktivität und reduzieren gleichzeitig den Kraftstoffverbrauch.

Der Fahrer profitiert von einer äußerst geräumigen Kabine mit bester Sicht und ergonomisch angeordneten Bedienelementen.

Mit dem serienmäßigen Hitachi Tool Control können elf unterschiedliche Anbaugeräte hinterlegt werden. So steht einem flexiblen Einsatz ohne Aufwand nichts im Weg.

Mehr unter www.zaxis5.de





Leichte Lkw lassen sich in unterschiedlichsten Formen einsetzen, wie hier im Garten- und Landschaftsbau. (Foto: Daimler)

Lkw in leichter Bauform

Für den Vertrieb von leichteren Lkw ist der Markt härter umkämpft als bei großen Lkw. Hier tummeln sich ausgesprochen viele Anbieter, sowohl als Fahrzeughersteller als auch in Kombination Fahrzeughersteller und Aufbauhersteller. Selten sind die Angebote und damit auch die Einsatzmöglichkeiten so vielschichtig.

Auch in der Baumaschinenbranche sind die unterschiedlichsten Verwendungen unerschöpflich. Durch die Kostenexplosion bei den Treibstoffen werden die Gewichts- und Leistungsklassen immer feiner abgestimmt.

Am Bau ist das klassische Versorgungsfahrzeug zwischen den Baustellen, den Lieferanten und auch den Betriebshöfen der 7,5-Tonner mit Ladekran zwischen Pritsche und Führerhaus. Speziell wird es dann schon, wenn das Fahrzeug noch eine Kippbrücke hat und der Kran mit zwei Schalengreifern ausgerüstet ist. Dann wird das Fahrzeug neben der Bau-

stellenversorgung auch für Aufräumarbeiten oder als Baustellenfahrzeug eingesetzt. Aber auch im Tiefbau ist diese Klasse von Fahrzeugen im Einsatz fast unbegrenzt einsetzbar.

Neben der Baustellenversorgung ist für leichte Lkw und Transporter die Verwendung als Werkstattwagen in den unterschiedlichsten Gewichtsklassen der klassische Einsatz in der Baubranche.

Auch hier kämpfen eine Vielzahl von Fahrzeugherstellern und Ausrüstungsanbietern um Marktanteile. Durch den Einbau von Werkstatteinrichtungen und Hilfsaggrega-

ten für die unterschiedlichsten Verwendungszwecke sind die Einsatzmöglichkeiten fast unbegrenzt.

Wechselaufbauten, Absetzkipper, absenkbare Ladeflächen und vieles mehr bilden vielfältige Möglichkeiten für Leicht-Lkw. Neben der allgemeinen Baubranche sind Spezialbereiche wie der GaLaBau prädestiniert, leichte Lkw in unterschiedlichsten Formen einzusetzen.

Info: www.vdbum.de

www.vda.de

www.bgl-ev.de ■



Versorgungsfahrzeug mit Ladekran und Kipper. (Foto: Iveco)



Der Anhänger erweitert im Handumdrehen die Einsatzmöglichkeiten. (Foto: Daimler)

Kleine Alleskönner erobern die Baustelle

Wie steigende Kosten die Fahrzeugwahl beeinflussen

Bei Baufahrzeugen hat eine starke Wandlung stattgefunden. Das klassische Baustellenfahrzeug hat nur noch wenige Refugien, immer mehr drängen kleine Alleskönner in die Baustellen und Bauhöfe.

Das liegt zum einen an der Baustellenlogistik, bei der vor Baubeginn bereits ein reibungsloser Ablauf bei Ver- und Entsorgung der Baustelle geplant sein sollte. Und da ist eine Straßenversion allemal ausreichend. Bau und schwere Autos ist ebenfalls keine Zwangsverknüpfung mehr. Durch teilweise kreative Auslegung der Regulierungen lassen sich mit mautfreien Fahrzeugen aus der Transporter-Reihe Bauteile wesentlich preiswerter transportieren als mit einem Baufahrzeug klassischer Prägung. Der Trend zur externen Komponentenfertigung außerhalb der Baustelle kommt dem genauso entgegen wie das Volumen von Dämmstoffen, das auf unseren Autobahnen bewegt wird und nur auf der letzten Meile von der Bundesstraße muss.

Dass man mit einem Transporter Dachstühle mit 15 m Länge fahren kann, beweist ein Sattelfahrzeug aus der robusten Daily Baureihe von Iveco mit einem Spezialaufleger von Blumenröhr. Bauartbedingt ist die geringe Ladehöhe bereits ein Vorteil. Mit einem Ausschnitt im Aufliegerboden kann die Dachkonstruktion nochmals tiefer geladen werden. Mit mautfreien 11,99 t und 18 m Länge fährt man preiswert und ist dennoch flexibel. Umgesattelt steht die Zugmaschine im Nu für andere Zwecke bereit. Dass die Aerodynamik und die Frontfläche eines Transporters verbrauchstechnisch in einer anderen Liga laufen, ist ein weiterer Vorteil. Bereits mit der 170 PS Version schwimmt man auch beladen mit den LKW mit. Die neue 210 PS Version mit starken 470 Nm räumt diesbezüglich alle Zweifel aus. Den Daily gibt es seit einiger Zeit sogar mit



Klein und doch fürs Große geeignet: ein 18 m langer Iveco Daily 65 C 17 mit mautfreien 11,99 t Gewicht. (Fotos: Iveco)

7,0 t. Damit erreicht er die Nutzlast aller gängigen klassischen 7,5-Tonner, den Eurocargos von Iveco eingeschlossen. Der freilich ist als 7,5-15-Tonner von seiner Erscheinung her mehr ein LKW und findet somit eine höhere Akzeptanz beim Fahrer. Gerade mit Kranaufbau und im Anhängerbetrieb vermittelt er mit seiner Truck-Optik subjektiv mehr gefühlte Sicherheit. Obwohl es bei Iveco sowohl den Daily als auch den Eurocargos als Allrad gibt, ist es das hinterradgetriebene Fahrzeug, das in den Zulassungsstatistiken erscheint.

Multifunktionale Verwendbarkeit erhöht Wiederverkauf

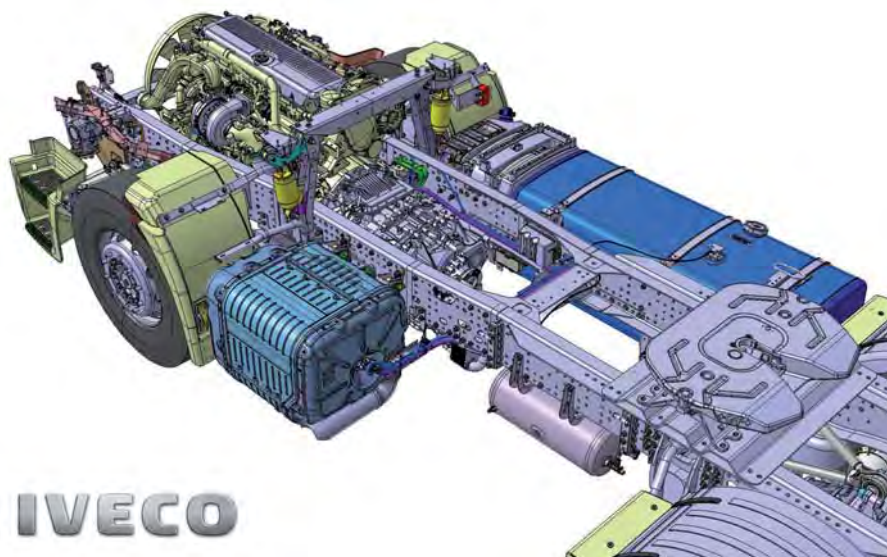
Für das Strassenfahrzeug, das gilt für alle Baureihen, spricht am Ende der Nutzungsdauer auch ein besserer Wiedervermarktwert, da es ein breiteres Spektrum von Anwendern gibt. Während der Nutzungsdauer sind geringere Betriebskosten sein Vorteil. Auf die multifunktional bedingte vielschichtigere Verwendung sei hier zudem verwiesen. Sei es der Transport

von besonderem Aushub zu entfernten Deponien oder die ganzjährige Verwendbarkeit auch während der Winterpause am Bau in anderen Branchen.

Ein kleiner, aber aktueller Exkurs zu den schweren Baureihen. Höhere Autobahnannteile werfen derzeit wieder einmal die Frage auf: Euro VI oder nochmal Euro V? Die Faktenlage sagt, Euro VI ist teuer in Anschaffung und Unterhalt und hat mit dem zwingend vorgeschriebenem Partikelfilter ein Verschleißteil an Bord. Je nach Hersteller drücken zudem bis zu 200 kg auf die Nutzlast. Iveco geht hier mit der SCR-only-Technologie einen Sonderweg, der diese Nachteile durch die Vermeidung der Abgasrückführung vermeidet. Dennoch drückt auch dort ein kleinerer Partikelfilter und eine etwas größere Ad Blue Anlage mit etwa 80 kg in das Nutzlastkontor.

Förderung nach Windhundprinzip

Wie sieht die Einnahmensseite aus? Im Straßenverkehr hat die Verladeseite bereits signalisiert, keinen Euro VI- ▶



Die SCR only Lösung von Iveco für Euro VI vermeidet Abgasrückführung und großen Partikelfilter und ist nur etwa 80 kg schwerer als Euro V.

Zuschlag zu zahlen, eher aber die Frachtraten wegen der geplanten Mautersparnis zu drücken. Somit kann der Unternehmer nur auf die Förderprogramme schießen. In Deutschland beruht die Förderung von Fahrzeugen mit bestimmten Abgasstufen bekanntlich auf drei Säulen: Das ist die allseits bekannte Mautspreizung, also eine günstigere Einstufung der jeweils saubersten Abgasstufe. Der VDA und BGL haben einen Vorschlag gemacht, wonach ab

1. Juni 2013 die Vergünstigung für Euro VI zunächst vier Cent betragen soll. Bislang hat sich das Bundesverkehrsministerium dazu noch nicht geäußert. Zweite Säule ist das Programm, das zur Kompensation der unglücklichen Förderung von Euro V zu Lasten der seinerzeit neuen Euro III-Fahrzeuge eingeführt wurde und unter dem Namen „de minimis“ bekannt ist. Von diesem 600 Millionen Euro Paket geht aber pauschal die 150 Millionen Euro umfassende Steuersen-

kung für LKW weg. Der verbleibende Rest ist völlig unzureichend und nach einem zunächst langsamen Anlauf jetzt regelmäßig überzeichnet. Die dritte Säule, auch aus besagtem 600 Millionen-Fördertopf, ist mit 15 Millionen Euro placebohaft klein, kommt aber für Euro VI am schnellsten zum Tragen: Es sind die so genannten KfW-Gelder. Es gilt das Windhund-Prinzip: wer zuerst da ist, bekommt die Gelder, die im Schnitt aber nur für etwa 3.000 Autos reichen, bei einem Marktvolumen von zirka 55.000 Zulassungen. Die Förderung ist gestaffelt: 3.850 Euro für große, 4.950 Euro für mittelgroße und 6.050 Euro für kleine Unternehmen. Wegen dieser Förderung alleine kauft kein Mensch einen teureren und insgesamt aufwändigeren Euro VI-LKW, auch wenn diese Fahrzeuge über die Lebensdauer gerechnet in die günstigere Mautklasse fahren. Der Betreiber von Baufahrzeugen ist davon ohnehin kaum betroffen, weil die wenigen mautpflichtigen Kilometer die Rechnung nicht grundlegend verändern. Deshalb ist die verbreitete Prognose, wonach ein Euro V-Fahrzeug beim Wiederverkauf als sehr begehrt dasteht, durchaus nachvollziehbar. Zusammenfassend bleibt die eindeutige Empfehlung, daß ein gutes Euro V-Auto am Bau wohl bis Dezember 2014 die beste Lösung ist.

Info: www.iveco.de ■

Nutzfahrzeuge mit Aufbauten in Leichtbauweise

Mehr Nutzlast zu erzielen, ist das Kernbestreben aller LKW-Produzenten. Auch die Hersteller von Aufbauten lenken die Entwicklung in diese Richtung. Doch wie so oft im Leben, müssen auch hier viele Fakten betrachtet werden.

Grundsätzlich hat sich der optimale Leichtbau immer der optimalen Wirtschaftlichkeit unterzuordnen. Und dahinter verbergen sich weitere Forderungen der Kunden wie Lebensdauer, Wartungs- und Reparaturfreundlichkeit bis hin zum langen Erhalt einer ansprechenden Optik. Natürlich kann man optimalen Leichtbau betreiben, der theoretisch einen wesentlich höheren Nutzen an Zuladung bringt als es derzeit üblich ist, dazu gehören dann aber exakt definierte Ladungen und die entsprechende Ladungssicherung. Die daraus folgende Einseitigkeit ist aber nicht akzeptabel.

Transporte in der Bauwirtschaft reichen von palettierter Ware bis hin zu Stückgut, Schüttgut oder temperiertem Ladegut.



Foto 1: LKW mit Baustoffpritsche und Heckladekran für den Baustoff- und Baugerätetransport sowie Montagearbeiten. (Fotos: Atlas von der Wehl)

Vor jeder Aufbauplanung müssen also folgende Fragen beantwortet werden: Sind alle Fakten zu den Transportproblemen im Lastenheft aufgelistet? Ist der geeignete LKW und die erforderliche Ausstattung ausgewählt? Ist die gesamte Einheit mittels Zeichnung und Nutzlastberechnung definiert?

Baustofffahrzeug mit Ladekran

Betrachten wir zwei Beispiele von allgemein bekannten Fahrzeugaufbauten. Im ersten Fall sollen palettierte Waren, Baustelleneinrichtungen und auch diverse Geräte transportiert werden, aber auch Montagearbeiten müssen möglich sein. Eine bestimmte Nutzlast ist zwingende Voraussetzung. Es entsteht ein Baustofffahrzeug mit Ladekran (Foto 1), bei dem der Leichtbau von folgenden Fakten beeinflusst wird: Je nach Gesamtmoment des Ladekranes muss der Hilfsrahmen auf den Hauptrahmen abgestimmt werden. Hier handelt es sich weitestgehend um Vorgaben des LKW-Herstellers. Erhaltung der Gewährleistung und der Fahreigenschaften haben höchste Priorität. Hier steht nur ein geringes Potenzial an Gewichtsreduzierung zur Verfügung. Die Gestaltung der Ladefläche dagegen bietet dem Hersteller mehr Gestaltungsspielraum hinsichtlich Materialien und Dimensionierung (Foto 2). Bei der Gewichtsoptimierung von Pritschenaufbauten bieten sich Seitenwände aus Aluminium-Hohlprofilen an. Bodenrahmen und Querträger sind aus Feinkornstahl in der Güte S 380TM bis S 500TM mit integrierten Zurrmöglichkeiten, wahlweise in Form von versenkbaren Ösen oder Zurröffnungen (Foto 3). Wegen der Materialgüte konnte hier die Blechdicke schon deutlich reduziert werden. Natürlich erfordert das



Foto 2: Pritschenboden mit höchster Rutschfestigkeit und integrierten Zurrmöglichkeiten.



Foto 3: Unterbau einer geschraubten Pritsche in Leichtbauweise mit Z-Querträgern.

einen qualitativ hochwertigen Korrosionsschutz und angepasste Verbindungstechnik zwischen Hilfsrahmen und Aufbau, um Schäden aus der ständigen Verwindung im Fahrbetrieb zu vermeiden. Der Boden wird üblicherweise aus einem wasserfest verleimten Schichtholz hergestellt. Eine gewichtssparende Alternative stellt der fest aufgeklebte Kunststoffboden dar. Dieser

bietet einen extrem guten Reibwert bei Palettentransport und bringt eine Gewichtersparnis von ca. 160 kg bei einer Aufbauhöhe von 6.500 mm. Im Bereich der Ladekrane werden herstellerseitig ebenso alle Möglichkeiten des Leichtbaus ausgeschöpft. Mit höherwertigen Materialien, regulierbaren Arbeitsgeschwindigkeiten und hydraulischen Dämpfungssystemen werden immer höhere Hubkräfte bei gleichem Eigengewicht erreicht.

Kippaufbau mit Ladekran

Im zweiten Beispiel fällt die Priorität auf Transport von Bodenaushub, kleinere Baugeräte und Stückgut. Benötigt wird also ein Kippaufbau mit Ladekran (Foto 4). Hier sieht es gegenüber dem ersten Fall völlig anders aus. Beladen wird mit dem Krangreifer, das bedeutet: harte Schläge gegen die Seitenwände sind unvermeidbar. Entladen wird durch Kippen, hierbei tritt eine maximale Punktbelastung durch den Kippzylinder unter der Kippbrücke auf. Außerdem muss gewährleistet sein, dass auch Stückgut wie kleinere Maschinen bei entsprechender Verzerrung transportiert werden können. Wirtschaftlicher Leichtbau bedeutet somit, Einsatz von hochfestem Material wie S 700TM für Seitenwände und sehr beuelsteife und abriebfeste Stähle mit einer Brinellhärte von mindestens 360 HB bis zu 600 HB für den Boden. Des Weiteren muss bei diesen Aufbauten eine ausreichende Biege- und Torsionssteifigkeit durch die Formgebung der Profile erzielt werden (Foto 5). Beachtung findet hier auch die Wahl der Hydraulikkomponenten. Bevorzugt werden Bauteile mit Aluminiumgehäuse.

Info: www.atlas-vdwehl.de ■



Foto 4: Zwei- und Dreiseitenkipper mit Heck- bzw. Frontkran. Transport von Bodenaushub und kleineren Geräten.



Foto 5: Unterbau eines Zweiseitenkippers mit belastungsgerecht angepassten Profilen.

Leichtbauweise mit Augenmaß



Sparen mit Augenmaß: Trotz reduzierten Eigengewichts sind die Meiller-Kipper robust und zuverlässig. (Fotos: Meiller)

Das Credo in der Transportwelt heißt Optimierung der Nutzlast, um Ressourcen und Energie zu sparen. Das gilt auch für Kipperfahrzeuge, die überwiegend auf öffentlichen Straßen rollen. Im Mittelpunkt steht vor allem der Sattelkipper: Er bietet bei einfachen Transportbedingungen die höhere Produktivität, im Vergleich zu Gliederzügen ist er die nutzlast- und volumenstarke Alternative. Der Trend weist eindeutig in Richtung gewichtsoptimierter Fahrzeuge, die mehr Nutzlast bieten, aber noch immer universell einsetzbar sind.

Mit der neuen Generation Sattelkipper



Eine neu entwickelte Achse schützt die Luftfederbälge der letzten Auflieger-Achse vor Stein-schäden im Gelände.

erfüllt Meiller diese Kundenanforderungen. Leer bringt diese Generation je nach Typ rund eine halbe Tonne weniger Gewicht auf die Waage als ihre Vorgänger. Das reduzierte Eigengewicht geht keineswegs zulasten der Stärken Robustheit, Zuverlässigkeit und Verschleißfestigkeit. Die neuen

Kippaufleger des Münchner Unternehmens rollen auf einem neu entwickelten, gewichtsoptimierten Stahlchassis. Wahlweise erhält der Kunde einsatzgerechte Stahl- oder Aluminiummulden.

Mit einer Stahl-Halfpipe-Mulde wird der neue Dreiachs-Auflieger zum Alleskönner. Das Fahrgestell trägt Materialstärke dort, wo es gebraucht wird – akribisch konstruiert nach dem FEM-Verfahren (=Finite Elemente-Methode). Am Rahmenkopf, an den Ecken und an der Gegenplatte werden rund 220 kg gespart. Im Bereich der Schüttguttransporte ist das schon eine Welt. Der Kunde muss für den Alltag keine Nachteile befürchten. Entscheidend für die Solidität sind Anzahl und Positionierung der Querträger, hier geht Meiller keine Kompromisse ein. „Bei der Mulde sparen wir rund 280 Kilogramm“, erklärt Konstrukteur Peter Hammers, „unser neuer Stahl-Allrounder wird eine halbe Tonne leichter“. Die Kippbrücke sitzt jetzt 80 mm tiefer im Rahmen, der niedrigere Schwerpunkt des Fahrzeugs sorgt für bessere Fahreigenschaften. Die Mulde selbst wartet dreiteilig und überlappend geschweißt mit Wandstärken von 4 mm für die Seitenwand und 5 mm am Boden auf, gefertigt in hoch vergütetem Stahlblech der Güte HB 450. Die Kippwelle wird so robust ausgelegt wie eh und je, die Hydraulikpresse ist ohnehin bereits gewichtsoptimiert gebaut.

Gewicht gespart wird mit einem optionalen Bedienstand aus Aluminium. Der Arbeitsscheinwerfer im Heck sitzt gut geschützt bündig in der Hecktraverse des Rahmens. Der Kunde wählt aus dem vollen Sortiment unterschiedlicher Rückwandaus-

IP-BODENDURCHSCHLAG-GERÄTE

Ob mit starrem oder beweglichem Kopf - wir haben beides!

H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
essig@essig-porta.de

www.essig-porta.de

ESSIG

Skarke®
Siegfried

Ventilsysteme
Herstellung + Vertrieb

Auf der Rut 4
D-64668 Rimbach-Mittechtern
Tel. 0 62 53-80 62-0
Fax 0 62 53-80 62-22
E-Mail: info@skarke.de
www.skarke-valves.com

ÖL - Service - Ventile
sauber und umweltfreundlich

TUV **BSI** **TEST** **CE**

fürungen, von der Pendelrückwand mit zwangsgesteuertem Zangenverschluss bis zur hydraulisch öffnenden Heckklappe.

Ein Vergleich lohnt sich

Offiziell heißen die neuen wie die alten Sattelkipper MHPS, das Kürzel steht für MEILLER Hinterkipper Pipe-Mulde Stahlsattel. Vergleiche mit Wettbewerbern scheuen die Münchner nicht, auch wenn so mancher dieser Sattelkipper mit sagenhaften Fliegengewichten wirbt. „Wir sparen bei den Materialstärken mit Augenmaß“, entgegnet Uwe Meißner, Meiller-Technikchef, mit Blick auf die Wettbewerbsprodukte. Ein Langzeit-Praxistest der Münchner ergab, dass der Verschleiß an kritischen Stellen im Heck durchschnittlich einen Millimeter Stahl der Güte HB450 pro Jahr beträgt. Deshalb hält Meißner Fahrzeuggewichte von weniger als fünf Tonnen für dreiachsige Kippaufleger für unrealistisch. Gleichzeitig rät er, bei einem gründlichen Vergleich von Wettbewerbsprodukten die Ausstattung der Aufleger mit einzubeziehen und an die Bedürfnisse der Applikation anzupassen. Stützen, Bedienstand, unterschiedliche Räder kosten oder sparen Nutzlast und werden nicht überall in gleicher Qualität montiert.

Die Größe der Mulde macht oft den Unterschied, hier kommen schnell 500 kg Mehr- oder Mindergewicht zusammen. Wobei Meißner empfiehlt, auf eine maßgerechte Kapazität zu achten: „Bei mehr als 20 m³ fährt man auf der Straße viel Leergewicht spazieren.“ Dem Widerspruch kommt man mit einer einfachen Rechnung auf die Spur. Wer Bitumen, ein Schüttgut mit mittlerem spezifischem Gewicht fährt, erreicht mit einem betont leichten Fahrzeug schon mit 17 m³ Ladung die magische 40-Tonnen-Marke. Die Gegenrechnung mit nassem Sand zeigt: zur Verfügung stehende 22 m³ einer Mulde können nicht genutzt werden, der Sattelzug wäre mit 44 t hoffnungslos überladen. Gegen unnötig hohe Bordwände spricht auch die Fallhöhe des Transportguts, die den Prallverschleiß der Mulde erhöht.

Leichter mit DLO-Achsen

Meiller rüstet die Fahrwerke der neuen Kippsattelaufleger serienmäßig mit für den Baubetrieb spezialisierten DLO-Achsen (Direkt-Luft-Achsen mit oben liegender Feder) aus. Damit beugt der Praktiker den bekannten Problemen auf der Baustelle vor: Gerade die Luftfederbälge der letzten Auflieger-Achse bekommen das harte Baugeschäft zu spüren. Unliebsam und teuer ist der Kontakt mit Straßenfertigern oder Schüttkegeln. Luftfederbälge die im Gelände von Steinen beschädigt werden, zählen zu den alltäglichen Schäden. Die DLO-Achsen schaffen hier Abhilfe. Die Besonderheit der Konstruktion liegt in der Anordnung des Luftfederbalgs. Dank kürzerer Lenkerfedern reduzieren sich die Schwingungen des Aufbaus und verbessern so die Fahreigenschaften des Zuges. Eine höhere Standfestigkeit beim Abkippen wird mit der Steifigkeit der kürzeren Feder und in Verbindung mit der automatischen Blockabsenkung der Rollbälge erreicht. Weder die Bremszylinder noch Stoßdämpfer und Luftfederglocke ragen über den Radschatten nach hinten hinaus. Bei allen Qualitäten spart die DLO-Achse, die wahlweise mit Trommel- und Scheibenbremsen konfektioniert werden kann, noch Gewicht. Immerhin 24 kg pro Achsaggregat mehr Nutzlast können hier erreicht werden.

Info: www.meiller.com ■

YANMAR

**EIN ZUVERLÄSSIGES
KRAFTWERK AUF DEM NEUESTEN
STAND DER TECHNIK!**



wassergekühlte 2-4 Zylinder
Dieselmotoren, 10-85 PS



YANMAR Generalvertretung Deutschland
Friedrich Marx GmbH & Co.KG · Tel. 040/2 3779-169
industrie@marx-technik.de · www.marx-technik.de

**Zuverlässige
Schmutzwasser-
Baupumpen vom
Weltmarktführer**

**Power
auf
Dauer!**

AUCH ZUM MIETEN!

24/7 Dauerbetrieb.
Trockenlaufsicher.
Kriechwasserschutz.
Verschleißarm.
Einfachste Wartung.



TSURUMI PUMP

Tel. 0211- 417 937 450
vertrieb@tsurumi.eu
www.tsurumi.eu



Erste indische Formel-1-Strecke

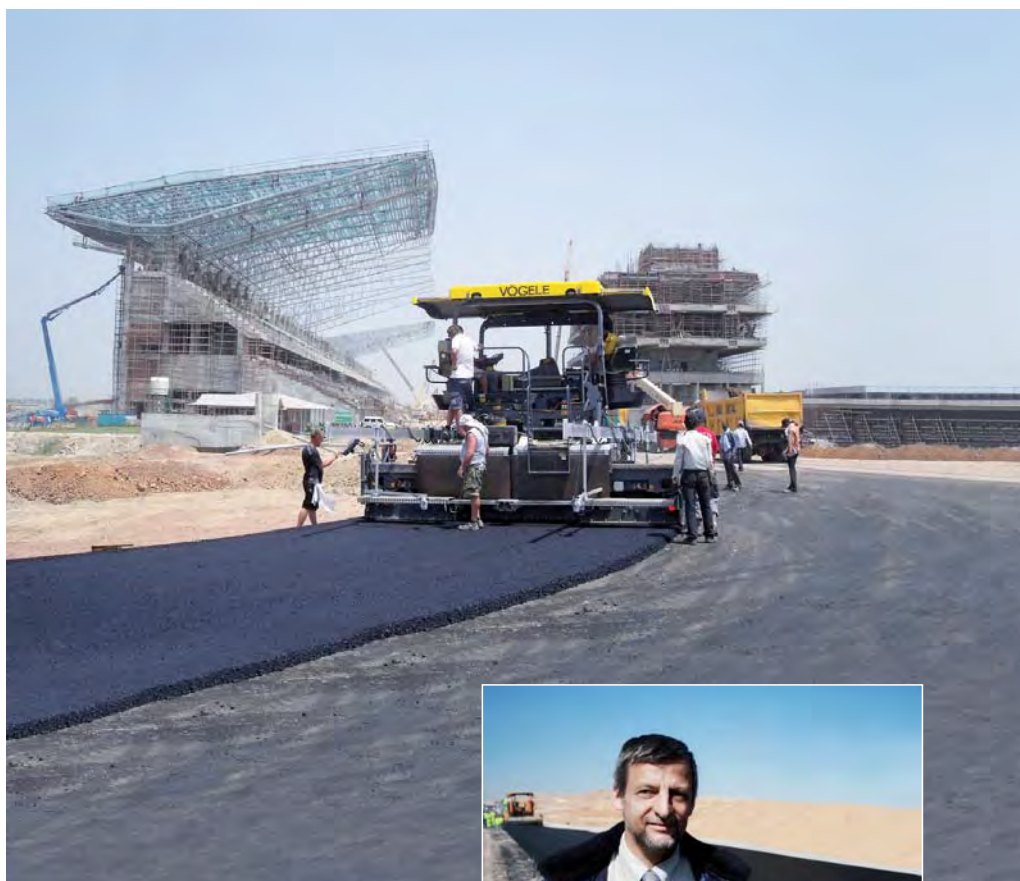
Präziser Einbau und perfekte Nivellierung schaffen ideale Bedingungen

Über 500 Millionen Zuschauer weltweit verfolgten am 30. Oktober 2011 das erste Formel-1-Rennen in Indiens Geschichte. Die Fahrer zeigten sich begeistert von der neuen Rennstrecke. Gebaut wurden das kurvenreiche Asphaltband und die Peripherie rund um die Fahrbahn bei Neu-Delhi von Vögele-Fertigern.

Auf dem Buddh International Circuit, der ersten Formel-1-Rennstrecke in Indien, nutzte die Baufirma Oriental Structure Engineers Ltd. aus Neu-Delhi beim Bau der Schottertragschicht und der dreilagigen Asphaltbeton-Konstruktion Vögele-Fertiger vom Typ Super 1800-2. Für die Nivellierung kam der Big-MultiPlex-Ski zum Einsatz.

Der Neuzugang im Formel-1-Rennkalender überzeugt durch eine anspruchsvolle Streckenführung. Auf 5,1 km bieten 16 Kurven, Fahrbahnbreiten von 18-25 m mit bis zu zwölf Prozent Überhöhungen und bis zu zehn Prozent Gefälle optimale Möglichkeiten für spannende Überholmanöver und verlangen den Fahrern einiges ab. Um trotz dieser hohen Anforderungen eine Top-Asphaltdecke zu liefern, entschieden sich die Experten von Oriental Ltd. für Technik von Vögele. Mit den leistungsfähigen Fertigern brachten sie im Laufe des Projektes eine zweilagige Schottertragschicht und rund 325.000 t Asphalt auf die Rennstrecke und in die Peripherie ein. Die Anforderungen an den Oberbau waren extrem hoch, hinsichtlich der Materialqualität ebenso wie in Bezug auf die Präzision beim Einbau. Die zulässigen Toleranzen für Bindemittelgehalt und Kornfraktion sowie die Ebenheit lagen weit unter denen für deutsche Autobahnen.

An die Deckschicht wurden besonders strenge Maßstäbe angelegt. Die Planer hatten die erlaubte Abweichung der Kör-



Vögele-Fertiger errichteten die erste indische Formel-1-Strecke bei Neu-Delhi. (Fotos: Vögele)

nung von der Solllinie im Vergleich zum deutschen Regelwerk halbiert. In der Deckschicht kamen darüber hinaus Gesteine mit hoher Polierresistenz zum Einsatz. Dieser Mix garantiert eine gleichmäßige Texturtiefe und perfekten Grip der Fahrbahnoberfläche. Sämtliche Mineralstoffe für das Asphaltpaket wurden aus speziell ausgewählten Steinbrüchen zum Teil mehrere Hundert Kilometer weit zu den Mischanlagen transportiert. Auch das Bitumen wurde auf die lokalen klimatischen Anforderungen im Norden Indiens abgestimmt, um jederzeit eine ausgezeichnete mechanische Festigkeit und Temperaturbeständigkeit sicherzustellen. Insgesamt erzielten die Planer durch die verschiedenen Maßnahmen eine extrem gleichmäßige Struktur,



Asphaltspezialist Rainer Hart entwickelte das Konzept für den Rennstrecken-Asphalt.

deren Eigenschaften trotz der wechselnden klimatischen Bedingungen auf Jahre erhalten bleiben.

Die Asphaltarbeiten verteilten sich über einen Zeitraum von etwa 14 Monaten, in denen vor allem wegen des Monsunregens, aber auch aufgrund technischer Erfordernisse aus dem Gesamtprojekt nicht ständig Asphalt eingebaut werden konnte. Im Rückblick ergeben sich dennoch beeindruckende Zahlen. Insgesamt haben die Vögele-Fertiger auf einer Gesamtfläche von 750.000 m² einen zwei- bzw. dreischichtigen Asphaltbelag mit dem entsprechenden Unterbau auf höchstem technischen Niveau hergestellt.



Zur Nivellierung von langen Unebenheiten wurde der Big-MultiPlex-Ski eingesetzt.

Pankaj Gautam, Gesamtprojektleiter Oriental LTD, freut sich über die Unterstützung durch Wirtgen India und Vögele.

Probemischungen sicherten die Qualität

Insbesondere beim Asphalteinbau für die Rennstrecke legten die Verantwortlichen größten Wert auf Qualität. Darum wurden zahlreiche Probemischungen hergestellt und auf Testfeldern verschiedener Größen eingebaut. Dabei passte das deutsch-indische Bediener- und Laborteam die Rezeptur, die Mischanlagen-Parameter und die Baustoffe perfekt aneinander an. Insgesamt entstanden so bereits einige Tausend Quadratmeter der Zufahrtsstraßen und Erschließungswege. „Solche Probemischungen sind essenziell für eine optimale Qualität der Asphaltdecke. Nur durch derartige Versuche lassen sich alle Bestandteile des Asphalts, die Einstellungen der Mischanlage und die Feinjustierung der Fertiger exakt aufeinander abstimmen“, erklärt Asphaltspezialist Rainer Hart. Er hat das Konzept für den Rennstrecken-Asphalt entwickelt und die Asphaltarbeiten von der Materialauswahl im Steinbruch bis zum Einbau und zur Verdichtung fachlich betreut.

Anders als beim normalen Straßenbau sind Trag- und Binderschicht auf einer Rennstrecke deutlich dünner. Grund dafür sind die geringeren Drücke, die auf das Asphaltpaket einwirken. Viel wichtiger sind Eigenschaften wie Griffigkeit und Ebenheit. Darum richtete sich die Aufmerksamkeit der Einbauteams erfolgreich immer mehr auf die Ebenheit, je weiter sie sich im Asphaltpaket nach oben arbeiteten.

Beim Einbau aller drei Schichten arbeiteten die Super 1800-2 auf jeder Seite mit einem Big-MultiPlex-Ski. Ein Einsatz, der sich ohne Frage lohnt, vor allem wenn nur 3 mm

Abweichung auf 4 m erlaubt sind. „Mit dieser Sensortechnik erzielte Vögele eine überragende Ebenheit. Die Unebenheiten lagen weitestgehend unter 1 mm auf 4 m“, begeistert sich Dr. Hart für das gute Einbausergebnis. Er hat bereits bei zahlreichen Formel-1-Strecken die Asphaltarbeiten begleitet.

Lange Unebenheiten wurden ausgeglichen

Der Big-MultiPlex-Ski nutzt die bewährte Technologie des Ultraschall-Höhenfühlers. Drei Ultraschall-Höhenfühler werden dazu an einem maximal 13 m langen Träger montiert. Sie tasten eine Referenzebene an mehreren auseinander liegenden Punkten gleichzeitig ab. Aus diesen Messergebnissen leitet die Vögele Nivellierautomatik Niveltronic Plus ein virtuelles Referenzniveau ab. Über die Distanz von maximal 13 m erkennt das System lang gezogene Unebenheiten wie Bodenwellen und gleicht sie aus. Damit arbeitet das System präziser als ein einzelner Höhenfühler. Die Steuerung erfolgt wie gewohnt über die Bohlen-Bedienkonsole und ist denkbar einfach. Auch für genügend Flexibilität ist gesorgt, denn die einzelnen Sensoren können auf dem Träger verschoben werden, sodass die Skilänge an jede Baustelle angepasst werden kann.

Die Rennstrecke bei Greater Noida liegt nur wenige Kilometer von der indischen Hauptstadt Neu-Delhi entfernt. Diese Region ist bekannt für hohe Temperaturen, aber diese Extrembedingungen konnten den Vögele-Fertigern nichts anhaben. Zuverlässig erfüllten die Super 1800-2 alle Erwartungen. „Selbst bei Temperaturen

jenseits von 40°C arbeiteten die Fertiger anstandslos“, berichtet der Vögele Servicetechniker Ralf Peter von der Baustelle. Pankaj Gautam, Gesamtprojektleiter bei Oriental Ltd., findet ebenfalls nur lobende Worte. „Die Servicetechniker von Wirtgen India und Vögele haben uns beim Feintuning der Maschinen mit viel Fachwissen und einem geübten Blick optimal unterstützt“. Das Ergebnis war tatsächlich rekordverdächtig: Der deutsche Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel gewann nicht nur das Eröffnungsrennen, sondern erzielte mit einer Rundenzeit von 1:27 min auch den ersten Streckenrekord.

Info: www.voegele.info ■

Bader & Nürnberger Baumaschinenteile		TESTEN SIE UNS!
HIGH QUALITY PARTS	GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS	
• Anlasser • Lichtmaschinen • Gummiketten • Bolzen & Buchsen • Dichtsätze • Hydraulikpumpen • Fahrwerksmotoren (0,6-40t) • Kabinenverglasung	Airmann • Atlas Bobcat • Bomag • CASE CAT • Fuchs • Hitachi Hanix • Nissan • Hanomag Fiat • Kobelco • Komatsu Kramer • Kubota • O&K Liebherr • Neuson Paus • JCB • Schaeff Takeuchi • Volvo Yanmar • Zettelmeyer	
NEU-AUSTAUSCH-GEBRAUCHT Deutz • Mitsubishi • Yanmar Kubota • Perkins • Caterpillar • Komatsu		
KONTAKT UND INFORMATION Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile Inhaber: Bruno Bader Wohlfahrt Straße 15 D- 90475 Nürnberg (Germany) Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10 Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de Internet: www.baumaschinenteile.de		

Kraft, Komfort und Zuverlässigkeit

Für harte Einsätze im Recycling bestens gerüstet

Wenn er nicht gerade mit Abbrucharbeiten beschäftigt ist, bereitet er Abbruchmaterial für die Wiederverwertung auf: Der Hyundai R250NLC-9 der Firma Gerhard Erdbau Abbruch und Recycling in Teterow, Mecklenburg-Vorpommern, ist ständig gut ausgelastet.

In einer eigenen Sandgrube betreibt die Firma PeeneBau in Neukalen auch Baustoffrecycling. Als Lohnunternehmen setzt Gerhard hier seinen Hyundai-Bagger ein, um 6.000 t Betonabbruchmaterial, das von umliegenden Baufirmen hier angeliefert wurde, aufzubereiten. Der Bagger bricht mit einem Pulverisierer das grobe Material vor und siebt anschließend Sand und Gestein ab. Das Gestein wird im Brecher auf die gewünschte Körnung weiterverarbeitet und von PeeneBau auf seinen Straßenbaustellen als Unterbaumaterial eingesetzt. Firmeninhaber Winfried Gerhard, der das Unternehmen vor 52 Jahren zusammen mit seinem Vater Franz Gerhard im nordrhein-westfälischen Lüdinghausen gegründet hatte, ist mit seiner Firma bereits seit über 20 Jahren auch in Teterow aktiv. Der R250 ist für ihn der erste Bagger von Hyundai. „Auf Hyundai gekommen sind wir durch unseren Service-Partner Mertins Baumaschinen, mit dem ich schon seit Jahren gut zusammenarbeite“, berichtet Gerhard. Als dann die Entscheidung für eine Neuanschaffung anstand, habe Mertins Hyundai ins Spiel gebracht. Das Unternehmen von Detlef Mertins vertritt die koreanische Marke in Mecklenburg-Vorpommern.

Gummilagerungen schonen die Maschine

Bereut hat Gerhard seine Entscheidung nicht. „Der Bagger ist seit Mai 2011 ohne



Mit einem SMP-Gitterlöffel separiert der Bagger das vorgebrochene Abbruchmaterial. (Fotos: MK/Hyundai)

jegliche Probleme ununterbrochen im harten Einsatz. Er steht der Vorgängermaschine eines bekannten deutschen Herstellers in nichts nach.“ Besonders positiv vermerkt der erfahrene Unternehmer die gute Verlegung der Hydraulikrohre, die in Gummi gelagert sind. „Dadurch haben wir deutlich weniger Erschütterungen beim Arbeiten mit dem Hydraulikhammer im Abbruch. Das schont die ganze Maschine.“ Für seine verschiedenen Aufgaben ist der 25-t-Raupenbagger mit einer Reihe spezieller Anbaugeräte ausgestattet, die sich mit dem Schnellwechsler unproblematisch gegeneinander tauschen lassen. Dazu zählen eine hydraulische Schere, ein Abbruchhammer, ein Pulverisierer sowie ein Gitterlöffel und ein hydraulisch schwenkbarer Tieflöffel von SMP. Selbstverständlich schützt ein Abbruchschutzgitter die Kabine vor Steinschlag. Um bei den harten Einsätzen jederzeit während der Arbeit eine Rundumschmierung sicherzustellen, hat der Händler Mertins den Bagger gleich mit einer Zentralschmieranlage von Groene-



Die Gesteinsbrocken werden für den Brecher herausgesiebt, der das Recyclingmaterial auf die gewünschte Körnung für die Wiederverwendung bricht.

veld ausgerüstet. „Das stellt zusammen mit dem robusten Stahlbau und der hohen Verarbeitungsqualität der Maschine deren hohe Verfügbarkeit sicher“, betont Detlef Mertins.

Seine Kraft von 146 kW (199 PS) bezieht der Bagger aus einem Cummins-Sechszylinder-Dieselmotor mit Turbolader und Ladeluftkühlung. Die elektronische Motorsteuerung sorgt für optimale Leistungsregelung und einen kraftstoffsparenden Betrieb. Die Elektronik wurde speziell für den Einsatz unter erschwerten Bedingungen wie staubige Umgebungen und Schwerlasteinsätze entwickelt. Für härteste Beanspruchung ist auch der verstärkte



Die gute Zusammenarbeit zwischen Bauunternehmer Winfried Gerhardt (r.) und Detlef Mertins von Mertins Baumaschinen führte zur Entscheidung für den neuen Hyundai-Bagger.

Laufwerksrahmen des Raupenunterwagens ausgelegt. Er ist in Kastenbauweise konstruiert und besteht aus geschweißtem, hochzugfestem Stahl mit geringer Eigenspannung. Die langlebigen Kettenführungen verhindern zuverlässig Schäden durch ein Verrutschen der Ketten.

Fährt sich gut, arbeitet schnell

Fahrer Rüdiger Möller, der den ganzen Arbeitstag auf der Maschine zubringt, weiß besonders den Komfort und die fahrerfreundliche Bedienung seines Baggers zu schätzen. „Der Bagger arbeitet äußerst geräuscharm, und die serienmäßige Klimaanlage sorgt für eine angenehme Temperatur in der Kabine.“ Die mit vier Tasten ausgestatteten Joysticks ermöglichen eine präzise Steuerung. Das große LCD-Display

lässt sich mit einem Umschalter an die individuellen Bedürfnisse anpassen, über die leicht ablesbaren Anzeigen kann das System jederzeit komfortabel überwacht und überprüft werden. Die rechnerunterstützte Leistungsoptimierung CAPO (Computer Aided Power Optimization) sorgt für eine optimale Leistung des Motors und der beiden Hydraulikpumpen und ist mit verschiedenen Leistungsstufen auf verschiedene Arbeitsanforderungen einstellbar. Mittels der Power-Boost-Funktion kann auf Knopfdruck kurzfristig mehr Kraft zur Verfügung gestellt werden. „Ich bin wirklich zufrieden mit der Maschine“, fasst Rüdiger Möller seine Erfahrungen zusammen. „Der Bagger fährt sich sehr gut und arbeitet schnell.“

Damit die Leistungsfähigkeit auch jederzeit erhalten bleibt, erlaubt das von Hyundai



Baggerfahrer Rüdiger Möller fühlt sich wohl auf seiner neuen Maschine und attestiert ihr eine hohe Leistungsfähigkeit und eine komfortable Bedienung.

entwickelte, GPS-gestützte Maschinen-Managementsystem Hi-mate, den Betriebszustand und den Standort der Maschine zu verfolgen, über das Internet auf Diagnosefunktionen zuzugreifen und eine Fernwartung durchzuführen. Sollte ein Service durch die Firma Mertins erforderlich werden, sorgt ein einfacher Wartungszugang zu den wichtigsten Baugruppen für eine schnelle Durchführung der Arbeiten und damit geringen Reparaturaufwand und günstige Kosten. Bauunternehmer Winfried Gerhardt weiß die Rentabilität seiner Maschine zu schätzen und betont schon jetzt, dass er bei einer weiteren Neuananschaffung ein Produkt dieser Marke auf jeden Fall in die engere Wahl ziehen werde.

Info: www.hyundai.eu ■



EBEV[®] GmbH & Co. KG
EDEWECHTER BAUMASCHINEN
UND ERSATZTEILVERTRIEB



Ersatz- und Verschleißteile für Straßenfertiger
Be- und Verarbeitung von
HARDOX-Verschleißblechen/CNC Fertigung



EBEV GmbH & Co. KG · Hinterrhaden 12 · D-26188 Edewecht/Jeddeloh 1 · Germany
Telefon: +49 (0) 4405 / 9980-0 · **Fax:** +49 (0) 4405 / 9980-28/29
E-Mail: info@ebev.de · **Internet:** www.ebev.de

Teil der Okerbrücke verschoben

Eine ingenieurbauliche Herausforderung hat Eurovia am Autobahndreieck Braunschweig-Südwest erfolgreich gemeistert. Mitarbeiter der Niederlassung Ingenieurbau haben am 3. Mai 2012 den nördlichen Teil der Okerbrücke mit Spezialtechnik an seine endgültige Position verschoben. Das 212 Meter lange Bauwerk mit einem Gewicht von 8.000 Tonnen war in provisorischer Lage neben der Autobahn gebaut worden, da zunächst die bisherige Brücke abgebrochen werden musste. Für die Herstellung des Überbaus wurden rund 2.600 Kubikmeter Beton verwendet.

In einer aufwändigen Prozedur bewegten die Fachleute das Brückenteilstück über eine Distanz von insgesamt 22,10 Metern. Dazu wurde das Bauwerk mit 38 Pressen angehoben und hydraulisch über sechs Teflonbahnen quer verschoben. Während der Arbeiten legte die Brückenhälfte etwa zwei Meter pro Stunde zurück. Währenddessen floss der Verkehr ungehindert über die Südhälfte der neuen Okerbrücke.

Die Inbetriebnahme der neuen Brücke bedeutet einen letzten Meilenstein im Zuge des Umbaus. Im Sommer soll der Verkehr dann auf sieben Spuren in beiden Richtungen über die Oker rollen. Vorher



Die 212 m lange und 8.000 t schwere Brückenhälfte wird in ihre endgültige Position verschoben. (Foto: Eurovia)

nimmt Eurovia abschließende Arbeiten an der Brücke und im anschließenden Fahrbahnbereich vor.

Am Autobahndreieck Braunschweig-Südwest kreuzen die Bundesautobahnen A39 und A391. Nach dem Umbau wird es

durch Erweiterung der Kapazitäten deutliche Erleichterungen im Fernverkehr zwischen Berlin und Kassel geben. Auch die Braunschweiger Innenstadt sowie die Westtangente werden entlastet.

Info: www.eurovia.de ■

Der HKL MIETPARK – über 130 x deutschlandweit!

Seit 40 Jahren Partner für Profis

- Baumaschinen
- Baugeräte
- Raumsysteme
- Fahrzeuge

HKL BAUMASCHINEN
Mieten. Kaufen. Service.

Freecall 0800-44 555 44 www.hkl-baumaschinen.de

6 x im Norden!
INGENIEURBÜRO HARM
Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner
Gutenbergring 35 · 22848 Norderstedt · Tel. 040-52 30 52-0
Norderstedt · Delmenhorst · Rendsburg · Lübeck · Rostock · Berlin
www.IBH-Power.com

MWM
Energy Efficiency Environment
A Caterpillar Company

Sofort mehr Raum

... mit mobilen ELA-Lösungen:

Büro-, Wohn-, Lager-Container, Kindergärten, Schulen

ELA
Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

info@container.de

ELA-Kontaktdaten als QR-Code für Ihr Smartphone.

BAUMA 2013

Innovationspreis ausgelobt



Anlässlich der nächsten bauma zeichnen der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), die Spitzenverbände der Deutschen Bauwirtschaft und die Messe München zum zehnten Mal zukunftsweisende Entwicklungen bei Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinen sowie Bauverfahren/ Bauwerk mit einem Innovationspreis aus.

Der VDBUM ist in der Jury durch Vorstandsmitglied Dirk Bennje vertreten. Die Ausschreibung läuft vom 2. April bis 31. August 2012. Die Nominierungen werden auf dem bauma Mediendialog am 29./30. Januar 2013 in München bekanntgegeben.

Die Sieger werden am 14. April 2013, am Vorabend der bauma, in der Residenz in München geehrt.

Der bauma Innovationspreis wird in den fünf Kategorien Maschine, Komponente, Bauverfahren/Bauwerk, Forschung und Design vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Aussteller der bauma. Bewerbungen in der Kategorie Bauverfahren/ Bauwerk sind ausschließlich den Mitgliedsunternehmen der deutschen Bauverbände vorbehalten. In der Kategorie Forschung können sich neben Forschungsinstituten und Hochschulen erstmals auch forschende Unternehmen beteiligen.

Pro Kategorie werden drei Innovationen für den bauma Innovationspreis 2013 nominiert. Die Experten-Jury besteht aus internationalen Repräsentanten der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Fachpresse.

Informationen rund um den Preis, die Online-Anmeldung und Teilnahmebedingungen gibt es auf der Website

www.bauma-innovationspreis.de ■

Bundesverfassungsgericht zur Erstattung von Inkassokosten

Inkassokosten sind grundsätzlich als Verzugsschaden vom Schuldner zu ersetzen. Dies ist das Ergebnis eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts (Beschluss v. 07.09.2011 – 1 BvR 1012/11). Das höchste deutsche Gericht hob damit ein Urteil des Amtsgerichts Brandenburg auf, weil dieses den Rechtsschutz eines Gläubigers objektiv willkürlich verkürzt habe. Das Bundesverfassungsgericht stellte ausdrücklich die vielfache höchst- und obergerichtliche Rechtsprechung und herrschende Meinung in der Literatur heraus, nach welcher, unbeschadet bestimmter Einschränkungen, Inkassokosten grundsätzlich als Verzugsschaden vom Schuldner zu ersetzen sind.

Das Amtsgericht Brandenburg vertrat hingegen die Auffassung, die Einschaltung eines Inkassounternehmens verstoße regelmäßig gegen die Schadensminderungspflicht nach § 254 BGB, da die Kosten, die hierdurch verursacht würden, vermeidbar seien. Der Richter des Amtsgerichts war weiter der Ansicht, dass – anders als die Beauftragung eines Rechtsanwalts als Organ der Rechtspflege – die Einschaltung eines Inkassobüros keine wirtschaftlich sinnvolle und rechtlich geschützte Wahrnehmung von Gläubigerrechten bedeute. Vielmehr würden lediglich eigene Mahnbemühungen kostenintensiv auf einen Dritten ausgelagert.

„Diese abenteuerliche und inkassofeindliche Auffassung kann das Amtsgericht selbstverständlich vertreten. Es muss dann aber – wenn es von der höchst- und obergerichtlichen Rechtsprechung abweichen will – zwingend die Berufung zulassen.“

Dies hat das Gericht nicht erkannt oder nicht erkennen wollen. Zu Recht wurde sein Urteil daher wegen des Verbots der objektiven Willkür aufgehoben“, so Bernd Drumann, Geschäftsführer der Bremer Inkasso GmbH. „Auch bei uns gab es vereinzelt amtsgerichtliche Urteile, die den berechtigten Anspruch auf Erstattung der Inkassokosten abgelehnt hatten, ohne sich mit der herrschenden Meinung in Rechtsprechung und Literatur auseinanderzusetzen. Die Entscheidung ist daher zu begrüßen“, führt Drumann weiter aus. „Jeder Gläubiger ist berechtigt, entweder anwaltliche Unterstützung oder im selben Umfang die Dienste eines Inkassounternehmens in Anspruch zu nehmen. Die Kosten, die hierdurch entstehen, hat der Schuldner als Verzugsschaden zu ersetzen. Ein Inkassounternehmen muss registriert sein. Diese Registrierung setzt umfangreiche Eignungsmerkmale und Kenntnisse voraus, die im Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) geregelt sind. Die Registrierung erfolgt durch die jeweils zuständige Behörde. „Für uns hier in Bremen z. B.“, erläutert Bernd Drumann „ist diese das Amtsgericht“.

Seit 2009 haben Inkassounternehmen zudem die Möglichkeit, sich durch hohe Qualitätsstandards im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit, aber auch durch regelmäßige Schulungen und Fortbildungen der Mitarbeiter für das TÜV-Siegel zu qualifizieren. Die Bremer Inkasso GmbH bekam dieses Siegel bereits im Jahr 2010.

Inkassounternehmer verstehen sich als Partner der Wirtschaft. Mittlerweile gehören in Deutschland etwa 600 Unternehmen dem weltweit zweitgrößten Inkassoverband, dem Bundesverband Deutscher Inkassounternehmen e. V. (BDIU), an. Die im BDIU organisierten Mitglieder verpflichten sich, den strengen Anforderungen des Verbandes bzgl. der gewissenhaften, ordnungsgemäßen und redlichen Ausübung ihres Berufes nachzukommen. „Es ist daher völlig abwegig, zu behaupten, die Einschaltung eines Inkassobüros sei keine wirtschaftlich sinnvolle und rechtlich geschützte Wahrnehmung von Gläubigerrechten“, so Bernd Drumann abschließend.

Info: www.bremer-inkasso.de ■

CLEANFIX®

**Saubere Kühler
sparen Kraftstoff:
Umschalt-Ventilatoren
zur Kühlerreinigung.**

Jetzt informieren: www.cleanfix.org

Energiegeladene Tage wie dieser

Herausforderungen, Chancen und Risiken werden zwangsläufig zusammengefasst, wenn prognostische Szenarien auf der Tagesordnung stehen. Die Größe der Risiken bestimmt am Ende, wie viel Esoterik in der Voraussage steckenbleibt. Beim diesjährigen Tag der Bauindustrie war das nicht anders, obwohl doch alle Zeichen im Grunde auf eine wachsende Bau-nachfrage hindeuten. Daran haben Maßnahmen im Zuge der Energiewende einen interessanten Anteil.

Wäre, wie im Programm angekündigt, Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler als Redner beim Gipfeltreffen der Bauwirtschaft aufgetreten, hätte er sich wohl in einer Art ausgedrückt, wie er auch den am gleichen Tag veröffentlichten Konjunkturtest des ifo-Instituts kommentierte: „Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal überraschend schnell und deutlich wieder auf Wachstumskurs gegangen. Sie erweist sich auch in schwierigen Zeiten als robust und leistungsfähig. Trotz des aktuellen Rückgangs des ifo-Geschäftsklimas sind die Unternehmer daher zu Recht weiterhin selbstbewusst und zuversichtlich. Die deutsche Wirtschaft bleibt Wachstumslokomotive in Europa.“

Aha: Die Bauwirtschaft ist die kraftvolle Lokomotive vor dem Konjunkturzug der deutschen Wirtschaft und diese wiederum insgesamt Lokomotive im europäischen Wettbewerb. Da lohnt sich die Frage, wie sich unsere nationale „Lokomotive Bauwirtschaft“ während der gesamtwirtschaftlichen Schwäche zu Beginn des neuen Jahres auf dem Gleis gehalten hat und wie sich voraussichtlich Umsätze und Beschäftigung 2012/2013 entwickeln.

Der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Prof. Thomas Bauer, äußerte sich im Rahmen des Tages der Deutschen Bauindustrie dazu allemal konkreter als der in Rösler-Vertretung entsandte Staatssekretär Stefan Kapferer.



Podiumsdiskussion zum Thema Energiewende: Anja Kohl befragt Jochen Homann, Stephan Kohler, Dr. Hans Friedrich Bunting und Klaus Pöllath (v.l.n.r.). (Fotos: Bernd Lammel)

Ergebnis: Es ist und bleibt die Bauwirtschaft, die den Konjunkturzug auch über die „Langsamfahrstrecken“ vorwärts bewegt. Immerhin kühlte sich laut ifo-Institut das Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft erneut ab. Sowohl die Einschätzungen zur Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen wurden unter dem Eindruck der in letzter Zeit gestiegenen Unsicherheit im Euroraum zurückgenommen. Anders sieht es in der Bauwirtschaft aus: Die Bauprognose 2012 geht davon aus, dass an das erfolgreiche Baujahr 2011 angeknüpft werden kann. Aller Voraussicht nach wird das deutsche Bauhauptgewerbe mit einem Umsatzplus von nominal 4 Prozent rechnen können. Dass der notwendige Personalaufbau dabei zunehmend schwieriger wird, sparte Bauer natürlich nicht aus.

Allerdings muss man dem Hauptverband in diesem Zusammenhang eine wichtige Vorreiterrolle testieren, die dem entspricht, was VDBUM-Vorstandsmitglied Josef Andritzky im Editorial fordert: Lebendige Präsenz im Internet zu zeigen und damit junge Menschen ansprechen. Der Hauptverband ist für seine Online-Kampagne „Schaffen was bleibt“ sogar mit dem Deutschen Preis in der Kategorie Corporate WEB TV für Onlinekommunikation ausgezeichnet worden. Die Jury überzeugte vor allem die hohe Authentizität der Darstellung des Berufsalltags von Bauingenieuren.

Die Videos können auch über Youtube angeschaut und natürlich auf Facebook gepostet werden.

Darüber hinaus steht die Mitgliederzeitschrift „Bauindustrie Aktuell“ nun auch als E-Book zur Verfügung. Damit ist mit Sicherheit ein wichtiger Schritt getan worden, den andere Verbände erst noch zu absolvieren haben.

Treiber der Nachfrageentwicklung in den nächsten Jahren

An erster Stelle sieht die Bauindustrie im Wohnungsbau ein mittelfristig stabiles Wachstumsszenario und auch der Wirtschaftsbau bewegt sich auf moderatem Expansionskurs.

Schwieriger einzuschätzen seien die Perspektiven für den Öffentlichen Bau. Trotz Steuermehreinnahmen, Infrastrukturbeschleunigungsprogramm und vermehrten Investitionen der Kommunen in ihre Verkehrswege erwartet die Bauindustrie für das Gesamtjahr 2012 einen leichten Rückgang der Umsätze. Angesichts der eigentlichen Bedarfe im Transitland Deutschland macht sich der Hauptverband deshalb weiterhin für eine Ausweitung der Lkw-Gebühr auf Fahrzeuge über 7,5 t Gesamtgewicht und die Einführung einer Vignette für Pkw und leichte Lkw stark. Mit der Einführung eines geschlossenen „Finanzierungskreislaufs“ Bundesfernstraße sei das

Bauministerium auf dem Weg der Verstärkung der Bundesfernstraßeninvestitionen bereits ein gutes Stück vorangekommen, doch dem müssten noch in dieser Legislaturperiode weitere Schritte folgen.

Zum gesellschaftlich ebenso brisanten wie interessanten Thema „Herausforderung Energiewende – Chancen und Risiken für die deutsche Bauindustrie“, forderte ARD-Börsenmoderatorin Anja Kohl die Spezialisten Stephan Kohler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur, Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur, Dr. Hans Friedrich Bünting, CFO der RWE Innogy GmbH und Klaus Pöllath, Vizepräsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, mit geschickten Fragen zur Diskussion auf. Denn Energiewende hin oder her: Es sieht ganz danach aus, als würden die Netze zum „Flaschenhals“ des Energieumbaus. Pöllath betonte, dass die deutsche Bauindustrie mit ihrer Projektentwicklungs-, Projektmanagement- und Projektfinanzierungskompetenz für den Ausbau der Energieübertragungsnetze in Deutschland bereit steht. Ob ein solches Engagement allerdings zustande kommt, hängt wesentlich von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab, z.B. von der Frage der Haftungsbegrenzung, der Verzinsung des Eigenkapitals und der zeitnahen Refinanzierung der Investitionen. Auch Homann sieht die Notwendigkeit einer „ausgewogenen Haftungsregelung“, schließlich bräuchten alle beteiligten Unternehmen die Berechenbarkeit von Risiken.

Einig waren sich die Diskussionsteilnehmer darin, dass eine sichere Energieversorgung bis auf Weiteres nicht ohne einen intelligenten Mix aus erneuerbaren und konventionellen Energien auskommt. 1800 km



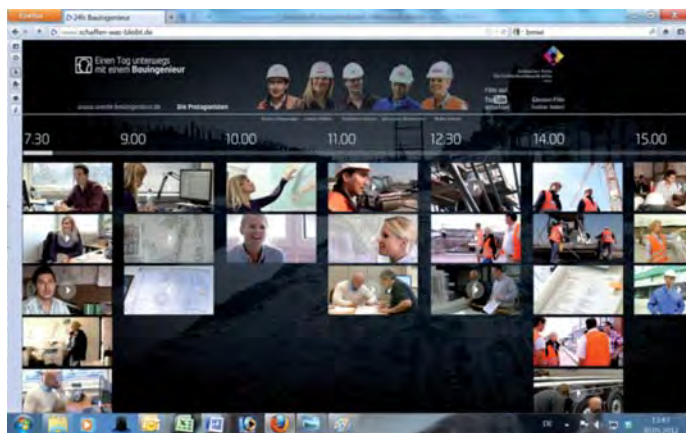
Gut 700 Teilnehmer trafen sich zum Tag der deutschen Bauindustrie im Grand Hyatt Hotel am Potsdamer Platz in Berlin und abends im Tipi am Kanzleramt.

Hochspannungstrassen seien 2009 geplant worden, davon sind erst 214 km gebaut und 11 km neu in Betrieb genommen. Die Crux bei dem Ganzen: Planungen in 2009 waren noch nicht von der drastischen deutschen Energiewende beeinflusst, die erst im Gefolge der Katastrophe in Japan eingeleitet wurde. Neben dem ursprünglich Geplanten ist also eine Menge Neues zu beachten, ganz abgesehen von der Planungsproblematik über Ländergrenzen hinweg und aufflammenden Bevölkerungsprotesten. Insofern macht auch die vom Verband geforderte Modernisierung der bestehenden konventionellen Kraftwerke und der Zubau neuer Gaskraftwerke Sinn. Was aber passiert, wenn die neuen

Kraftwerke aufgrund des Vorrangs von Sonnen- und Windenergie nach wenigen Jahren wieder vom Netz genommen werden müssen? Hier scheinen neue Konzepte gefragt. Im Moment wirkt es eher so, als ob zu viele Experten mit unterschiedlichen Wissensständen an verschiedenen Zipfeln des Gesamtvorhabens zerren. Was tatsächlich gebraucht wird, ist aber ein schlüssiges Konzept aus einem Guss. Gut 3.800 km neuer Stromautobahnen werden Milliarden verschlingen, das soll am Ende schließlich nicht umsonst gewesen sein. Beim Anschluss der Offshore-Windparks auf dem Meer ans Netz muss beispielsweise eine Klärung her – und das möglichst schnell. Darin, dass bis 2020 nach den Plänen der Bundesregierung 10.000 Megawatt Offshore-Windanlagen installiert werden müssten, was Investitionen von 35 bis 40 Mrd. Euro erforderlich macht, zeigt sich die Brisanz des Problems mehr als deutlich. Die deutsche Bauindustrie kann den Grunddissens nicht beheben, dafür aber als wichtiger „Player“ auf allen europäischen Offshore-Windmärkten Komponenten für die Gründungsbauwerke und Offshore-Logistik bereitstellen oder bei der Gründung der Offshore-Windräder aktiv werden.

Über kurz oder lang werden alle den Netzausbau als Gemeinschaftsaufgabe akzeptieren müssen. Auch derjenige, der sich mit seiner Solaranlage auf dem Dach unabhängig glaubt, will schließlich noch Strom in ein Netz einspeisen und diesen vergütet bekommen. Von den Chancen der Energiewende will jeder profitieren, die Risiken hat keiner gern. Nur geht eben das eine nicht ohne das andere. (gsz)

Info: www.bauindustrie.de ■



Jugend im Fokus: Für seine Online-Kampagne „Schaffen was bleibt“ ist der Hauptverband mit dem Deutschen Preis für Onlinekommunikation ausgezeichnet worden. (Screenshot: Bauindustrie)



Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zu einem Gespräch mit HVBI-Präsident Prof. Thomas Bauer (li.) und dem Hauptgeschäftsführer des Verbandes, Michael Knipper (re.)

Erweiterter Servicestandort in Bremen

Mit seinem neuen Verkaufs- und Servicestandort in Bremen trägt Wacker Neuson dem starken regionalen Wachstum, speziell im Segment der Kompaktbaumaschinen, Rechnung und bekennt sich nachhaltig zur wirtschaftlich starken Region. Am 25. August 2012 wird der erweiterte Standort mit Kunden und Partnern eröffnet.

„Die Nähe zu unseren Kunden hat für uns oberste Priorität. Mit der Bündelung unserer Kapazitäten und unserem verbesserten Service-, Miet- und Verkaufsangebot unter einem Dach können wir unsere Kunden noch rascher und zuverlässiger unterstützen“, freut sich Sven Sauer, Leiter der Vertriebsregion Bremen, mit seinem engagierten Team. Neben der optimalen Verkehrsanbindung an die Autobahnen A1 und A27 kann der Baumaschinenhersteller sein Dienstleistungsangebot kontinuierlich erweitern und ein größeres Produktportfolio präsentieren.

„Wir wollen mit unserem verbesserten Servicestandort unsere regionale Marktführerschaft stärken und ausbauen und werden für unsere Kunden noch besser erreichbar



Ein verbessertes Serviceangebot verspricht Wacker Neuson am erweiterten Standort in Bremen. (Foto: Wacker Neuson)

sein“, sagt Sven Sauer. Auf insgesamt etwa 5.000 Quadratmetern befinden sich im oberen Geschoss das neue Vertriebsbüro sowie die Niederlassungsräumlichkeiten. Im unteren Stock ist die moderne Werkstatt mit Servicebereich, Verkauf, Vermietung und angeschlossenen Demonstrationsgelände untergebracht. Im Rahmen der Eröffnung am 25. August 2012 können

Kunden und Partner die neuen Räumlichkeiten besichtigen und sich mit dem Wacker Neuson-Team und Spezialisten der Branche austauschen. In familiärer Atmosphäre wird natürlich auch ein Querschnitt aus dem umfangreichen Wacker Neuson Produktportfolio aus Baugeräten und Kompaktbaumaschinen präsentiert.

Info: www.wackerneuson.com ■

Signal für aufstrebende Märkte

JCB vertreibt Achsen, Getriebe und Antriebsstränge seit April 2012 ebenfalls unter der Marke JCB. Bis dahin wurden diese Komponenten von dem JCB-Unternehmen International Transmissions Ltd (ITL) an Fremdausrüster verkauft. Seit April heißt dieses Unternehmen JCB Drivetrain Systems Ltd.

Malcolm Sandford, Geschäftsführer der JCB-Geschäftsbereiche Motor und Getriebe, sagte dazu: „Mit der Änderung des Namens von ITL zu JCB Drivetrain Systems Ltd. werden wir den Verkauf von Achsen, Getrieben und Antriebssträngen auf den aufstrebenden Märkten in Südamerika, Indien, Russland und in Fernost ausbauen können, denn dort ist die Wiedererkennung der Marke JCB sehr groß.“

Das in Wrexham, der Heimat von JCB Transmissions, ansässige Unternehmen JCB Drivetrain Systems Ltd. wird die Kunden darüber hinaus mit den dazugehörigen JCB Dieselmotor-Motoren versorgen. Das in Foston, Derbyshire, ansässige Unternehmen JCB Power Systems Ltd. wird die JCB Diesel-



Malcolm Sandford, Managing Director JCB Powertrain. (Fotos: JCB)

max-Motoren weiterhin als separate Einheiten über das eigene Vertriebs- und Händlernetz und direkt an Erstausrüster

vertreiben. JCB begann bereits 1985 mit dem Verkauf von Achsen und Getrieben über ITL an die Erstausrüster. Das Produktsortiment umfasste Antriebs- und Lenkachsen mit dynamischer Nennlast von 3 bis 12 t sowie Getriebe mit Nennleistungen von 50 bis 130 kW. Das Unternehmen liefert Maschinen für Einsätze in den Branchen Bauwesen, Materialumschlag, Industrie, Landwirtschaft, Marine, Luftfahrt und für den Freizeitsektor.

Info: www.jcb.com ■



Ein Antriebsstrang wie ihn JCB Drivetrain Systems Ltd. in Wrexham (UK) herstellt.

FleetBoard gewinnt Frost & Sullivan Award

Die Daimler FleetBoard GmbH hat den Frost & Sullivan 2012 Growth Leadership Award im Bereich der mittleren und schweren Nutzfahrzeug-Telematik gewonnen. Im Rahmen einer Konferenz in London nahm FleetBoard-Geschäftsführer Markus Lipinsky die begehrte Sieger-Trophäe in Empfang. Ausgezeichnet wurde der Anbieter smarter Telematiklösungen für seine Innovationen und die höchsten jährlichen Wachstumsraten in den letzten drei Jahren in der Branche.

Die internationale Unternehmensberatung Frost & Sullivan hatte führende Anbieter der europaweiten Telematiklandschaft anhand von vier Kriterien untersucht und miteinander verglichen. Dabei kam die unternehmenseigene, zertifizierte Forschungsmethode zum Einsatz und beleuchtete das Angebot von Standardausstattung im Lkw, die Erweiterung modularer Produktbausteine, die Expansion in neue Regionen und den Ausbau wachsender Partnerschaften. Basierend auf dieser Studie brillierte FleetBoard als eindeutiger Sieger des „2012 Growth Leadership Awards“.

Dies begründet Frost & Sullivan u. a. mit der „neuen Strategie, Telematik als Standard-Ausstattung im Lkw in Europa einzuführen“, um im Konsolidierungstrend des Marktes neue Wege zu gehen. FleetBoard „bietet eine breite Produktpalette für alle Nutzfahrzeug-Segmente, Marken und



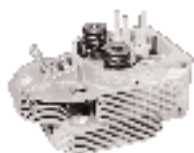
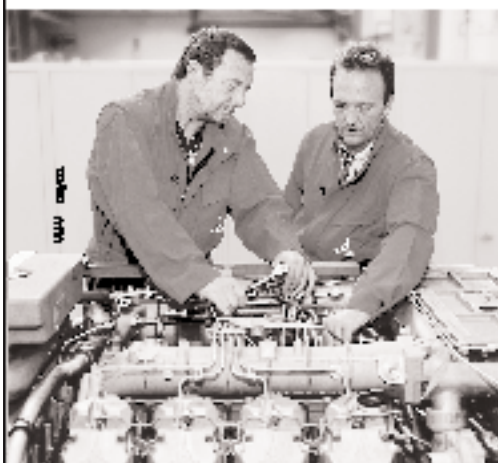
Feierliche Übergabe des Frost & Sullivan Awards an FleetBoard Geschäftsführer Markus Lipinsky (r.). (Foto: Daimler)

Märkte, erweiterte Backend-Integration und fahrzeugbezogene Logistik-Management-Lösungen, die erheblich zur Effizienzsteigerung kommerzieller Fuhrparks beitragen.“ Außerdem hebt Frost & Sullivan die Durchdringung der Märkte außerhalb Deutschlands hervor, um die globale Präsenz zu erhöhen, wie Europa, Brasilien, Südafrika und Mittlerer Osten. „Seine

große Erfahrung, die Nähe zur Lkw-Entwicklung, die Nutzung des europäischen Mercedes-Benz Vertriebsnetzes und langfristige Partnerschaften mit Hard- und Software-Lieferanten stellen die solide Grundlage für ergonomisches Wachstum in den kommenden Jahren dar“, fasst die Studie zusammen.

Info: www.daimler.com ■

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.



Harrer

Harrer GmbH Tel. (07 11) 79 73 30-70
Nikolaus-Otto-Str. 1 Fax (07 11) 79 73 30-77
70771 L-Echterdingen www.harrer-motoren.de

Anruf genügt!
(07 11) 79 73 30-70



Wir bewegen Ihre Welt.

www.harrer.de

AUFBAUTEN

Fliegl gewinnt europäischen Transportpreis



Fliegl's Compact Coni light hat den Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit 2012 gewonnen. In der Sparte Aufbauten wählte ihn eine Fachjury auf den ersten Platz. Der Zweiachs-Hinterkippsattelaufleger überzeugt durch Kraftstoffersparnis, Reduzierung von Verschleißerscheinungen, Bedienkomfort und Verbesserungen beim Arbeitsschutz. Der Europäische Transportpreis für Nachhaltigkeit wurde von der Fachzeitung „Transport“ anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens zum ersten Mal vergeben. Er würdigt die gelungene Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg, sozialer Verantwortung und Umweltschutz. Ausgezeichnet wurden nachhaltige Konzepte, die Wachstum und Wohlstand fördern. In zwölf Kategorien hatten sich 44 deutsche und internationale Unternehmen aus der Nutzfahrzeugbranche beworben.

Info: www.fliegl-fahrzeugbau.de ■

Erster Mecalac-Radlader



Die Mecalac-Mitarbeiter in Büdelsdorf feiern die Fertigstellung des ersten Radladers. (Foto: Mecalac)

Es war ein historischer Tag für die 150 Mitarbeiter der Mecalac-Baumaschinen GmbH. Als zum ersten Januar 2012 die Entscheidung fiel, die traditionsreiche Marke Ahlmann zugunsten der neuen Ein-Marken-Strategie aufzugeben und zukünftig alle in Büdelsdorf hergestellten Radlader unter der Marke Mecalac zu vertreiben, war noch niemandem bewusst, wie aufwändig die Umsetzung sein würde. Doch nach Wochen harter

Arbeit war es schließlich so weit: Der erste Mecalac-Radlader lief vom Band. Für die Mitarbeiter war dies ein Grund zu feiern und weiter zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Denn mit nunmehr 20 Radlader- und Baggermodellen mit einem Einsatzgewicht von 4-16 t gewinnt die Marke Mecalac eine noch stärkere Bedeutung im Bereich der kompakten Baumaschinen.

Info: www.mecalac.com ■

Kloska Group
www.kloska.com

Servicepartner und Systemlieferant für Industrie, Handwerk Baugewerbe Schifffahrt und Werften



Uwe Kloska GmbH
Technischer Ausrüster
Pillauer Str. 15 · 28217 Bremen
Telefon: 0421-61802-0
mail@kloska-bremen.de



Industriebedarf
Technische Ausrüstung
Arbeitsschutz
Schlauch- und Armaturentechnik
Werkzeuge
Arbeitsschutz
Hydraulik
Antriebstechnik
Dichtungstechnik
Segelmacherei + Taklerei
Lastaufnahmemittel
Betriebsausrüstung
Förderbandtechnik
Schiffsausrüstung
Proviant und Catering
Ersatzteile und Reparaturservice
Logistik

LECTURA SPECS DATABASE

BAGGERLADER

Typen 380+
Hersteller 41+

Finden Sie Baggerlader und weitere
255 Maschinenarten auf
www.lectura-specs.com
die wahrscheinlich größte Datenbank mobiler Maschinen

LECTURA specs

www.lectura-specs.com LECTURA It's good to know

Von der Wehl vertreibt Doosan Baumaschinen

Die O&K Hamburg GmbH übernimmt mit sofortiger Wirkung den Vertrieb für Doosan Baumaschinen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen und ist damit Ansprechpartner für Verkauf, Service, Ersatzteile und Gewährleistungsarbeiten.

O&K Hamburg übernimmt die Vertriebsgebiete von Manske Baumaschinen aus Lübeck und Siloco aus Hamburg, wobei Siloco weiterhin in Kooperation mit O&K Hamburg für die Umschlagsbetriebe im Hamburger Hafen zuständig sein wird. Franz Beckmann, Regionaldirektor Doosan Deutschland und Schweiz: „Wir sind froh, mit O&K Hamburg einen so starken und professionellen Partner für den Vertrieb, den Service und die Vermietung unserer Maschinen gewonnen zu haben.“

Die 21 Mitarbeiter von O&K Hamburg wurden sowohl im Doosan Trainingscenter im tschechischen Dobris als auch vor Ort in Hamburg durch zahlreiche Schulungen in den Bereichen Vertrieb, Service und Ersatzteile umfassend auf die neue Aufgabe vorbereitet. So können sie Beratungs- und Servicequalität nun auch für Doosan Maschinen bieten. Dazu Dirk Adomat, Geschäftsführer bei O&K Hamburg: „Wir freuen uns, dass wir unseren Kunden ab sofort die höchst wettbewerbsfähigen Baumaschinen aus dem Hause Doosan anbieten können. Es sind sehr leistungsfähige Maschinen, mit denen wir unseren bestehenden und auch neuen Kunden äußerst wirtschaftliche Lösungen anbieten können. Unser komplettes Team ist bestens auf die neue Aufgabe vorbereitet und freut sich auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Partner.“

Schneller und professioneller Service

Die O&K Hamburg GmbH ist Teil der von der Wehl-Gruppe, mit zirka 200 Mitarbeitern einer der größten privaten Baumaschinen-Händler in Norddeutschland. Die langjährige Erfahrung und das umfassende Fachwissen rund um die Technik und die Anforderungen an Baumaschinen versetzen O&K Hamburg in die Lage, individuell



Das Team von O&K Hamburg vertreibt ab sofort Doosan Baumaschinen in Norddeutschland. (Foto: O&K Hamburg)

auf Kundenbedürfnisse einzugehen und zum Beispiel auch Umbauten von Auslegern und Unterwagen anzubieten. Neben der Hauptniederlassung in Hamburg-Billbrook verfügt das Unternehmen auch über eine Niederlassung in Hollenstedt. Zudem sind die ebenfalls zur von der Wehl-Gruppe gehörigen Baumaschinenhändler Atlas Hamburg und Atlas von der Wehl in Lauenbrück, sowie der stark expandierende Bobcat Vertriebspartner Christian Hamann in Sörup, in das Servicenetzwerk für Doosan Baumaschinen eingebunden. Zusammen mit den acht Kundendienstmonteuren von O&K Hamburg, davon fünf im Außendienst mit komplett ausgerüsteten Servicewagen, stellt dieses Servicenetzwerk jederzeit eine schnelle und professionelle

Maschinenbetreuung sicher. Neben O&K Hamburg gehören die Vertriebspartner Seemann (westliches Niedersachsen & Münsterland), Atlas Hannover (Raum Magdeburg-Braunschweig-Hannover-Bielefeld), Atlas Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) und Siloco (Hafenumschlagsbetriebe in Hamburg) zum Vertriebs- und Servicenetz für Doosan Baumaschinen in Norddeutschland. Hubertus Münster, Vertriebsleiter Doosan Nord- & Ostdeutschland: „Durch unseren neuen Partner wird unser Vertriebspartnernetz in Norddeutschland noch engmaschiger, wodurch wir unseren Kunden zukünftig eine noch höhere Qualität in Beratung und Service für das Doosan Produktportfolio bieten können“.

Info: www.doosan.de ■



SEEMANN
Baumaschinen • Fahrzeugbau • Umschlagtechnik













WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile

Niederlassung Ostfriesland
Im Gewerbegebiet 20A
D-26842 Ostrhauderfehn
Tel. +49 (0) 49 52 / 9474-0
Fax +49 (0) 49 52 / 9474-40

Niederlassung Bremen
Elly-Beinhorn-Str. 30
D-27777 Ganderkesee
Tel. +49 (0) 42 22 / 92 07-0
Fax +49 (0) 42 22 / 92 07-20
eMail: info@seemann-online.de • www.seemann-online.de

Niederlassung Osnabrück
Zeppelinstr. 4
D-49134 Wallenhorst
Tel. +49 (0) 54 07 / 87 90-0
Fax +49 (0) 54 07 / 87 90-90

HKL expandiert nach Österreich



Die HKL Zentrale in Österreich nimmt Anfang Juni ihren Betrieb in Wiener Neudorf auf. (Foto: HKL)

Wir starten mit starken Marken – unter diesem Motto kündigt HKL seine Aktivitäten in Österreich an und eröffnet in diesem Jahr gleich mehrere Filialen im Nachbarland. Der erste von den für 2012 geplanten drei Standorten in Wiener Neudorf nahm am vierten Juni seinen Betrieb auf und wird gleichzeitig die Zentrale in Österreich. Mittelfristig plant das Unternehmen die Eröffnung von HKL-Centern in allen Bundesländern und Ballungszentren Österreichs. Bereits im März 2012 wurde in Wien die HKL Baumaschinen Austria GmbH gegründet. Seinen Markteintritt in Österreich gab das Unternehmen im Rahmen der diesjährigen Mawev-Show in der Nähe von Enns in Oberösterreich bekannt. HKL Austria ist Mitglied im österreichischen Baumaschinenhändler- und Vermieterverband MAWEV und wird sich dort aktiv in die Verbandsarbeit einbringen.

Markt mit viel Potenzial

Burkhard Winterfeld, Geschäftsführer HKL Austria, prognostiziert: „HKL wird den Vermieter-Markt für Baumaschinen und Baugeräte in Österreich positiv verändern. Das Angebot für Kunden in Österreich wird mit uns wesentlich größer. Sehr interessant sind dabei Dumper mit Radfahrwerken, von denen wir einen größeren Bestand zur Miete bereithalten. In Planung sind Thwaites Vorderkipper mit Drehmulde und Hochdrehkipper mit 1-6 t Nutzleistung. Ich bin sicher, dass unser Konzept die hohen Erwartungen unserer zukünftigen Kunden in Österreich erfüllen wird.“



Burkhard Winterfeld, Geschäftsführer HKL Austria, ist vom Erfolg in Österreich überzeugt.

Mit den vier Geschäftsbereichen Vermietung, Verkauf, Service und Baushop bietet HKL Unternehmen in Österreich zukünftig die größte Angebotsvielfalt am Markt. Insbesondere die Möglichkeit, bei der Auswahl und Miete einer Maschine gleich alles weitere notwendige Zubehör und Equipment für die Baustelle einkaufen zu können, ist neu und sehr attraktiv für die Branche in Österreich.

Das umfangreiche HKL-Mietprogramm gewährleistet auch kurzfristig immer die Verfügbarkeit aller Maschinen und wird jedem Bedarf gerecht.

Info: www.hkl.de ■



MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE

- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
- SENNEBOGEN - Mobilkrane
- BOBCAT - Teleskopstapler, Rad-/Kompaktlader und Minibagger
- Container und Raumzellen
- Mauertechnik und Minikrane

27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20

Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de

WACHSTUM

Jobmotor der Region

Der Trailerhersteller Kögel ist mit neuer Kraft und seiner unverwechselbaren Erfahrung und Kompetenz wieder im Blickpunkt. Ulrich Humbaur ist es seit der Übernahme von Kögel im Jahr 2009 gelungen, dem Unternehmen Stabilität und Kontinuität zu verschaffen. Seit seinem Einstieg bei Kögel sind in Burtenbach mehr als 100 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Zudem hat Kögel über 30 Leasingkräfte in eine Festanstellung übernommen und rund 25 ehemalige Mitarbeiter wieder eingestellt. Heute zählt allein der Standort in Burtenbach rund 600 Mitarbeiter.



Kögel hat in den letzten drei Jahren 100 neue Arbeitsplätze geschaffen. (Foto: Kögel)

Kögel ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und nimmt auch im Bereich Ausbildung eine Sonderstellung ein. So wurde seit 2009 nicht nur die Zahl der Ausbildungsplätze stark ausgeweitet, sondern auch alle Auszubildenden nach ihrem Abschluss in ein festes Arbeitsverhältnis entsprechend den tariflichen Regelungen übernommen. „Auch in diesem Jahr bleiben bei Kögel die Weichen auf Wachstum gestellt. Neue Arbeitsplätze zu schaffen, bedeutet für uns, in die Zukunft zu investieren“, sagt Anna Hugel, Prokuristin und Bereichsleiterin Personal & IT bei Kögel. „Wir bieten neben Stellen für Berufserfahrene und Hochschulabsolventen auch Ausbildungsplätze und duale Studiengänge an.“

Info: www.koegel.com ■

Forschungsinitiative mit China

Bundesforschungsministerin Prof. Annette Schavan und der chinesische Wissenschaftsminister Prof. Wan Gang gaben im Rahmen der Hannover Messe im April 2012 den Startschuss für eine breit angelegte wissenschaftliche Forschungsinitiative zur Entwicklung der Elektromobilität. Unter Federführung der Allianz der neun führenden Technischen Universitäten in Deutschland (TU9) wurde gemeinsam mit vier bedeutenden chinesischen Partneruniversitäten ein Forschungsnetzwerk konzipiert. Dabei werden fünf Forschungsprojekte zur Energieumwandlung und -speicherung, zu Antriebskonzepten sowie zu Kommunikation und Infrastruktur mit rund 3,5 Millionen Euro auf deutscher Seite durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt.

In den Projekten arbeiten die TU Mün-

chen, das Karlsruher Institut für Technologie und die TU Berlin gemeinsam mit den chinesischen Partnern, der Tongji University (Shanghai), der Tsinghua University (Peking), der Huazhong University of Science and Technology (HUST, Wuhan) und dem Beijing Institute of Technology (BIT, Peking) an neuen Technologien für Elektroautos. Die Leitung auf deutscher Seite liegt bei Prof. Ulrich Stimming von der TU München. TU9 sieht ein großes Potenzial in einer solchermaßen koordinierten Vorgehensweise im internationalen Forschungsgeschehen und setzt auf den Ausbau dieses und die Entwicklung weiterer internationaler Forschungsverbünde.

China und Deutschland verbindet das Ziel, die Elektromobilität zu einem wesentlichen Bestandteil künftiger Mobilitätskonzepte zu machen. So ist in den kommenden Jahren insbesondere in China ein steigendes

Bedürfnis für Mobilität und industrielles Wachstum zu erwarten. Angesichts abnehmender Ressourcen und des bevorstehenden Klimawandels ist somit eine weitgehende Umstellung auf Energieträger aus erneuerbaren Quellen zwingend erforderlich. In Europa wurde als ehrgeiziges Ziel die Reduktion des Verbrauchs fossiler Energieträger um 80 Prozent bis zum Jahr 2050 formuliert. Für den Transportsektor bedingt dies eine zügige Umstellung auf Elektromobilität. Diese Umstellung erfordert nicht nur verbesserte Batterietechnologien, sondern eine Anpassung des Fahrzeugdesigns auf allen Ebenen. Auf diesem Gebiet ist die Zusammenarbeit mit China von großem Interesse, da in dem Land eine komplementäre Expertise zu deutschem Know-how vorhanden ist.

Info: www.tu9.de ■

Wir haben garantiert den richtigen Schutzschlauch für Sie. Und wenn wir ihn neu für Sie entwickeln.



HellaGuard Schutzschläuche

Sie kennen HellaGuard Schutzschläuche als ein umfangreiches Sortiment an flexiblen und qualitativ hochwertigen Kunststoff- und Metallschläuchen sowie Verschraubungen.

Dieses Sortiment beinhaltet darüber hinaus spiralverstärkte PVC-Schutzschläuche und eine Vielzahl an passenden Kunststoff- und Metallverschraubungen, um ein breites industrielles Anwendungsspektrum abdecken zu können.

Mit HellaGuard bietet HellermannTyton ein rundes Produktpaket, welches keine Wünsche offen lässt.



www.HellermannTyton.de
HellermannTyton

Vielseitige Walzenzüge für vielseitige Einsätze

Die Karl-Gruppe verdichtet künftig mit Walzenzügen der Hamm AG. Die ersten Maschinen eines umfassenden Gesamtpaketes moderner Verdichtungsgeräte wurden Anfang Mai in Innernzell übergeben und gingen danach sofort beim Ausbau der Autobahn A3 zwischen Regensburg und Passau in den ersten Einsatz.

Das Portfolio der Karl-Gruppe, einem Familienunternehmen aus der Nähe von Degendorf, reicht vom Tief- und Straßenbau über den Betrieb von Wasserkraftwerken bis zur Restrukturierung, Sanierung und dem Betrieb von Industriestandorten und sonstigen Immobilien. Ein Schwerpunkt ist der Erdbau und die Herstellung des Straßenoberbaus. Aktuell sind die umtriebigen Straßenbauer unter anderem am sechsstreifigen Ausbau der Autobahn A3 beteiligt.

„Wir freuen uns, mit der Hamm AG einen innovativen und zuverlässigen Partner mit leistungsfähigen Maschinen und Technologien gefunden zu haben“, erklärt Inhaber Günther Karl im Rahmen der Maschinenübergabe und ergänzt: „Unsere neuen Walzen spiegeln die Vielseitigkeit unserer Gruppe wider, denn sie verfügen über zahlreiche Ausstattungsmerkmale, die eine große Bandbreite an Einsätzen erlauben.“ So lieferte Hamm den 7 t schweren Walzenzug 3307 mit einem Schubschild. Die „größere Schwester“, eine 3412 HT VIO,

ist mit dem Maschinenmanagement Hammtronic und der VIO-Bandage bestens gerüstet für die Verdichtung unterschiedlichster Böden. Die Hammtronic optimiert die Fahr- und Verdichtungseigenschaften und sorgt für einen Kraftstoff sparenden, leisen Betrieb. Mit der VIO-Bandage kann der Walzenzug wahlweise mit Vibration oder Oszillation verdichten. Geht es vor allem um hohe Tiefenwirkung, ist die Vibration das Verdichtungssystem der Wahl. Der Oszillations-Modus erweitert das Spektrum der möglichen Einsätze, denn er ermöglicht eine dynamische Verdichtung von nicht bindigen Böden oder in sensiblen Bereichen, und das bei hoher Verdichtungsleistung, aber garantiert ohne Überverdichtung. Zu den typischen Anwendungen der Oszillation gehören z. B. die Verdichtung bei enger Bebauung, über Gas- und Wasserleitungen oder in der Nähe von Gleisanlagen.

Der erste Einsatz der beiden Hamm-Walzen folgte unmittelbar nach der Übergabe: Es ging zu Erdbauarbeiten auf die A3 zwischen Regensburg und Passau. Damit die Walzenfahrer die Maschinen intensiv kennen lernen und die vielen Möglichkeiten künftig optimal nutzen, begleitete ein Servicetechniker der Hamm AG die Maschinen für einige Tage.

Info: www.hamm.eu ■



Maschinenübergabe: Ferdinand Weidhas (links) beglückwünscht den Inhaber und Geschäftsführer, Günther Karl, im Namen der Hamm AG zum Kauf der beiden Walzenzüge. (Foto: Hamm)

INSOLVENZVERFAHREN

Verwaltervergütungen zu hoch

Befindet sich ein Kunde im Insolvenzverfahren, bleibt den Lieferanten oft nur die Hoffnung, dass am Ende wenigstens noch eine nennenswerte Quote auf die Forderung gezahlt wird. Dabei müssen sie unter anderem auf die Geschicke des bestellten Insolvenzverwalters vertrauen. „Ob am Ende viel oder wenig zur Verteilung an die Gläubiger übrig ist, hängt aber auch maßgeblich von den Kosten des Verfahrens ab“, so Bernd Drumann, Geschäftsführer der Bremer Inkasso GmbH. „Manchmal habe ich den Eindruck, dass die Einzigen, die in Deutschland von einem Insolvenzverfahren profitieren, die Insolvenzverwalter selbst sind. Die Lieferanten hingegen erhalten am Ende oft nur eine solch geringe Quote, dass so manches Mal nicht einmal die bei der Bank, durch die Überweisung der Quote, entstehenden Buchungskosten gedeckt sind“, gibt Drumann zu bedenken.

Während sich die Gläubiger in Deutschland mit vergleichsweise geringen Quoten auf ihre Forderungen zufrieden geben müssen, werden in Österreich durchschnittlich Quoten in Höhe von ca. 15-17 Prozent erzielt. Dazu trägt sicherlich bei, dass die so genannten Masseverwalter in Österreich mit einer wesentlich geringeren Vergütung auskommen. „Hier ist der Gesetzgeber gefordert zu verhindern, dass das Insolvenzverfahren nicht selten zum Selbstzweck wird, das fast allein der Deckung seiner eigenen Kosten dient, ohne dass diejenigen, denen das Verfahren in erster Linie dienen soll, – die ungesicherten Gläubiger – davon noch nennenswert profitieren“, meint Drumann.

Durch die ausufernde Rechtsprechung zum Insolvenzanfechtungsrecht, insbesondere zu § 133 InsO, laufen Gläubiger im übrigen immer häufiger Gefahr, etwa bereits vereinnahmte Beträge in einem bis zu zehn Jahre später beantragten Insolvenzverfahren noch zurückzahlen zu müssen, ohne dass das immer abzusehen gewesen wäre. Dies sei umso ärgerlicher, wenn davon zu einem erheblichen Teil die Verwaltervergütung bezahlt werde, schließt Drumann.

Info: www.bremer-inkasso.de ■

EU-Transportausschuss beschließt Erleichterungen beim digitalen Fahrtensschreiber

Baugewerbe verlangt schnelle Umsetzung im Parlament!

Der EU-Transportausschuss hat in seiner Sitzung am 31. Mai 2012 zugestimmt, dass Fahrzeuge, die zur Beförderung von Material, Ausrüstungen oder Maschinen benutzt werden, die der Fahrer zur Ausübung seines Berufes benötigt, im Umkreis von 150 km um den Unternehmenssitz von der Tachographenpflicht freigestellt werden. Dabei darf das Lenken nicht die Haupttätigkeit des Fahrers sein.

Außerdem schlägt der EU-Ausschuss vor, Fahrzeuge, die im Baustellenverkehr zur Zu- und Ablieferung von Baumaterialien eingesetzt werden, von der Tachographenpflicht auszunehmen. Eine Ausnahme soll auch für Fahrzeuge gelten, die in Verbindung mit dem Straßenbau eingesetzt werden. Bisher galt dies nur für den Bereich der Straßenunterhaltung.

Dazu erklärt der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Bauges-



werbes, Felix Pakleppa: „Wir begrüßen diese Änderungen ausdrücklich! Damit rücken Forderungen, die wir seit vielen Jahren vorgebracht haben, endlich in den Bereich der Realisierung. Nun muss die Verordnung möglichst noch vor der Sommerpause durch das Europäische Parlament verabschiedet werden.“

Zum Hintergrund:

Für Unternehmen der Bauwirtschaft sind Fahrtätigkeiten von untergeordneter Bedeutung, da die Fahrzeuge üblicher-

weise nur für Fahrten zwischen Baustelle, Unternehmen und Materiallager und nicht im Fernverkehr mit hauptamtlichen Fahrern eingesetzt werden. Nach derzeitiger EU-Fahrpersonalverordnung sind baugewerbliche Betriebe aber zur Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten und zum Einbau eines digitalen Tachographen in alle Fahrzeuge ab 3,5 t verpflichtet, sobald diese weiter als 50 km vom Firmensitz entfernt benutzt werden. Dieses stellt eine unverhältnismäßige Belastung dar und bedeutet für die Betriebe einen enormen Kosten- und Zeitaufwand, ohne die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Das Baugewerbe macht sich deshalb seit Jahren für Erleichterungen bei den Lenk- und Ruhezeiten stark und fordert nun eine rasche Umsetzung der Beschlüsse des Transportausschusses im EU-Parlament.

Info: www.vdbum.de ■

KOMPLETTLÖSUNGEN FÜR DIE BODENSTABILISIERUNG AUS EINER HAND.



STREUMASTER BINDEMittelSTREUER.

WIRTGEN BODENSTABILISIERER.

HAMM ERDBAUWALZEN.



Diverse Streuervarianten als Anbau-, Aufbau- oder selbstfahrende Geräte – für exakte Bindemitteldosierung.



Bodenstabilisierer jeder Leistungsklasse als Anbaustabilisierer oder selbstfahrend – für hohe Mischqualität.



Erdbauwalzen aller Gewichtsklassen von 5 bis 25 Tonnen – für effektive Endverdichtung.



ROAD AND MINERAL TECHNOLOGIES

www.wirtgen-group.com/bodenstabilisierung

Neuer Standort in Hörsching

Im Juni vergangenen Jahres fand der Spatenstich statt, elf Monate später ist bereits der Umzug abgeschlossen. Wacker Neuson Linz bezieht in Hörsching eines der modernsten und größten Kompaktbaumaschinenwerke der Welt. Die Produktion ist am 10. Mai erfolgreich mit dem ersten Kompaktbagger, den Wacker Neuson der Gemeinde Hörsching zur Verfügung stellt, im Beisein von Vertretern der Geschäftsführung und der Gemeinde Hörsching gestartet.

„Aufgrund der steigenden Nachfrage nach unseren eigenen Produkten plus der Kooperation mit Caterpillar für die Produktion der Bagger bis drei Tonnen sind wir an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen“, so Martin Lehner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Wacker Neuson SE und verantwortlich für den Bereich Kompaktmaschinen. Mit einem Investitionsvolumen von 65 Millionen Euro ist das neue Werk Entwicklungs- und Produktionsstandort für Kompaktbaumaschinen bis 14 t. Hier werden Kompakt- und Mobilbagger, Kompaktlader, Rad- und Kettendumper für die Bauwirtschaft, den Garten- und Landschaftsbau, Kommunen und die Industrie hergestellt.

Eine logistische Meisterleistung

Der Umzug wurde innerhalb von nur zwei Wochen im Mai bewältigt und umfasste insgesamt knapp 1.000 Lkw-Ladungen. Mit rund 160 Lkw-Ladungen bzw. 2.500 Kartons übersiedelte die Verwaltung binnen 2,5 Tagen von Leonding nach Hörsching, beide in Linz, Österreich. Innerhalb eines Wochenendes wurde die Kommunikationsstruktur für über 200 Arbeitsplätze in der Verwaltung vorbereitet und in Betrieb genommen. Im Anschluss folgte die Produktion mit rund 800 Lkw-Ladungen. „Eine logistische Meisterleistung, bei der alle Beteiligten Unglaubliches leisteten“, freuen sich Gert Reichetseder und Johannes Mahringer, Geschäftsführer der Wacker Neuson Linz GmbH.



Freuen sich über den ersten Bagger (v.l.n.r.): Johannes Mahringer, Geschäftsführer Wacker Neuson Linz GmbH, Gunter Kastler, Bürgermeister Hörsching, Martin Lehner, Vorstand Kompaktmaschinen Wacker Neuson SE, Gert Reichetseder, Geschäftsführer Wacker Neuson Linz GmbH. (Fotos: Wacker Neuson)

ten“, freuen sich Gert Reichetseder und Johannes Mahringer, Geschäftsführer der Wacker Neuson Linz GmbH.

Viele neue Arbeitsplätze

Am 10. Mai fand der Produktionsstart der ersten Kompaktbaumaschinen im neuen Werk in Hörsching statt. Der erste Kompaktbagger, ein Wacker Neuson 3503, wurde an die neue Heimatgemeinde in Hörsching übergeben.

Neben einer modernen Fertigungshalle mit insgesamt sechs Montagelinien und eigenem Testgelände, einer Lackieranlage mit Pulverbeschichtung und Sandstrahlanlage sowie einem Bürogebäude mit modern ausgestatteten Arbeitsplätzen und einer Kantine beherbergt der neue Standort



Hier stellt Wacker Neuson nun Kompakt- und Mobilbagger, Kompaktlader, Rad- und Kettendumper für die Bauwirtschaft, den Garten- und Landschaftsbau, Kommunen und die Industrie her.

auch eine eigene Lehrlingswerkstatt, einen modernen Versuchsbereich und eine Servicewerkstatt für Schulungszwecke. „Wir haben im ersten Schritt ungefähr 200 neue Arbeitsplätze geschaffen und beschäftigen derzeit 520 Mitarbeiter“, so Gert Reichetseder.

Info: www.wackerneuson.com ■



Kosten senken im Fuhrpark

Die Fett-Zentralschmierung für Baumaschinen

BEKA-MAX[®]

BAIER+KÖPPEL GMBH+CO
PRÄZISIONSAPPARATEFABRIK
BEETHOVENSTRASSE 14
D-91257 PEGNITZ

Tel.: +49 (0)9241 / 729-0
Fax: +49 (0)9241 / 729-50
e-mail: beka@beka-lube.de
www.beka-lube.de



VDBUM SERVICE

Branchentreff Schweißtechnik 20. - 21. Juni 2012



Wir behalten uns eventuelle Änderungen vor.

Bayerische BauAkademie
Ansbacher Str. 20
91555 Feuchtwangen

Seminarinhalte:

Schweißtechnik allgemein

Fahrzeugbau
Gegenüberstellung
DIN 18800 T 7 – DIN EN 1090
Reparaturen Qualitätssicherung
im Stahlbau
Ingenieurbüro Wäger

Sicherheit beim Schweißen

BG-Holz u. Metall

Schweißtechnische Reparaturen

...an Baugeräten und Maschinen
Reparaturen von Kabinen für Baugeräte
Reparaturen von Rahmen und Auslegern
Echle-Hartstahl GmbH

Verschleiß an Baugeräten und Maschinen

Sinnvoller Einsatz von Verschleißteilen
Be- und Verarbeiten von Hardox
HS-Schoch GmbH

Schweißgeräte u. Schweißzusatzwerkstoffe

OERLIKON Schweißtechnik GmbH

Erfahrungsaustausch am Vorabend mit Rahmenprogramm. Beginn: 20. Juni 2012, 18:00 Uhr

VDBUM Service GmbH · Henleinstraße 8a · 28816 Stuhr
Tel.: 0421-222390 · Fax: 0421-2223910 · www.vdbum.de · service@vdbum.de

Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planiertraupen
- Rampenspritzgeräte
- Asphaltmarkierungsmaschinen
- Tieflader + Kippanhänger
- LKW als Kipper



SCHWICKERT GmbH

Baumaschinen und Nutzfahrzeuge
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-0 · Fax +49 5156 784-29
info@schwickert.com

Dieselmotoren Getriebe Achsen

- Service
- Reparatur
- Ersatzteile
- Überholung
- Austausch

NÜRNBERG
0911 - 32643-0
STUTTGART
07159 - 4981
LEIPZIG
034205 - 730-0

viertel
MOTOREN

www.viertel-motoren.de



...und viele weitere Hersteller **ISO 9001** Power auf Dauer

Boels Baurent setzt auf Terex

Strategisches Wachstum und die Ergänzung als Generalist stand auf dem Plan, als das große niederländische Unternehmen Boels Verleih den renommierten deutschen Vermieter Baurent zum Jahresbeginn übernahm. Durch den Zusammenschluss werden das Sortiment und das Angebot an größeren Maschinen, zu denen auch die Geräte von Terex gehören, erweitert. „Terex ist eine etablierte Marke, die Maschinen passen genau in unser Angebot und entsprechen ebenso den Wünschen unserer Kunden“, so Thomas Schmalz, Technischer Leiter Boels Baurent.

Der Anspruch an Qualität und Kundenorientierung spiegelt sich auch in der kürzlich erfolgten Auslieferung von insgesamt 47 Terex Baumaschinen wieder. Die 18 neuen Radlader TL80 und TL100 und die 29 Ketten- und Mobilbagger TC125 und TW85 sind genau die Maschinen der am häufigsten gefragten Leistungsklassen. Der Bestand an Terex-Geräten hat sich durch die neuen Maschinen auf 165 Einheiten erhöht und fügt sich gut in das 2.800 verschiedene Mietartikel umfassende Portfolio ein. Mit dem erweiterten Mietangebot kann nun ein ehrgeiziges Ziel intensiv verfolgt werden. „Deutschland ist groß, es dauert noch etwas Zeit, bis wir hier flächendeckend vertreten sind“, so Yvo Hoppers, Marketing Manager Boels Baurent. Mit den Terex-Geräten wird dieser Schritt durchaus möglich, denn die Maschinen zeichnen sich allesamt durch Robustheit, niedrige Betriebskosten und einfache Bedienung aus. „Bisher haben wir nur gute Erfahrungen mit Terex-Maschinen gesammelt“, beschreibt Thomas Schmalz die Terex-Baumaschinen.

Beratung und Projektunterstützung

Neben der standardmäßigen Ausstattung der Radlader wurden die Mietgeräte mit weiterem Zubehör und Ausrüstung bestellt. So verfügen die Radlader alle eine StVZO-ABE, eine Rundumleuchte sowie eine 20 km/h-Begrenzung. Alle hydraulischen Anschlüssen sind mit Steckkupplungen versehen. Passende Palettengabeln liegen ebenso bereit. Auch die Hydraulikbagger sind nach höchsten technischen Standards ausgerüstet. Die Bedürfnisse der Kunden stehen stets im Mittelpunkt und so wurden die Kettenbagger TC125 und die



Boels Baurent setzt auf Terex Maschinen (v.l.n.r.): Sascha Bongs, Mitglied der Geschäftsführung, Yvo Hoppers, Marketing Manager, Thomas Pahl von Terex und Thomas Schmalz, Technischer Leiter Baurent. (Foto: Terex)

Mobilbagger TW85 mit Planierschild, Road-Liner und Hydraulikanlagen für Hammer- / Greiferbetrieb bestellt.

Neben dem Angebot von Baumaschinen oder Werkzeug liegt der Fokus bei der neuen Firma Boels Baurent vor allem in der professionellen Beratung und der Projektunterstützung für die Mietkunden. In spezialisierten Filialen kann Projektberatung und -begleitung in folgenden Fachbereichen abgefragt werden: Baumaschinenteknik, Arbeitsbühnen, Industrielle Hebertechnik, Baustellenausrüstung, Containeranlagen, Bauaufzüge, Vermessungstechnik, Stromerzeuger, Ausrüstungen für Gleisbauunternehmen, Klimatechnik und Betonbearbeitung. Zu Boels Rental gehö-

ren zehn Niederlassungen, die sich ausschließlich mit der Baustellenausrüstung, Bauaufzügen und Containeranlagen für die provisorische Unterbringung spezialisiert haben.

Neben dem Anspruch an Engagement, Qualität und Kundenorientierung haben beide Unternehmen weitere Gemeinsamkeiten. Boels und Baurent wurden beide im Jahre 1977 gegründet und hatten sich für die gleiche Farbe im Firmenauftritt entschieden. Eine Gemeinsamkeit, die heute den Zusammenschluss vereinfacht und weiterhin allen Mietkunden ein bekanntes Merkmal für Zuverlässigkeit signalisiert.

Info: www.terexconstruction.com ■

Das intelligente Konzept

- zuverlässige Wasserüberleitung bis über 15.000 l/s
- sparsamer Energiebedarf und Notlaufreserve
- selbstregelnd – bedienungsfrei – wartungsfrei

zu erneuernde Kanalstrecke

heber 2000

**Bernhard Schmidt
heber & pumpen**

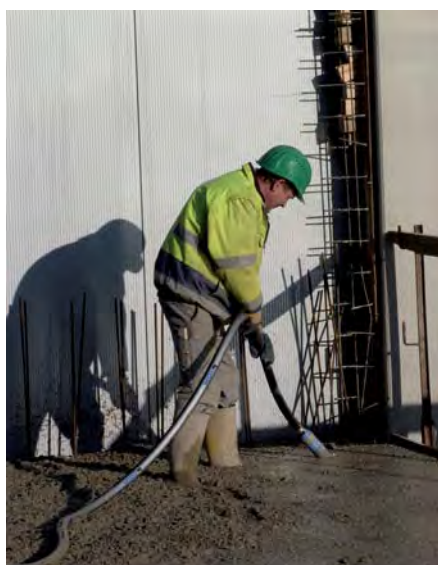
Marienstraße 62
D-53773 Hennef
Telefon 022 42/8 38 83
Telefax 022 42/86 99 12
E-Mail info@heber2000.de
Internet www.heber2000.de

Ohne Qualität geht es nicht

Weber MT sorgt für Aufmerksamkeit: Anzeigschaltungen mit einem besonders auffälligen Motiv in verschiedenen Fachmagazinen wecken das Interesse für die Innenrüttler. Passend dazu stellt das Unternehmen dem Fachhandel Displays in Form von Ellipsenaufstellern zur Verfügung – für eine perfekte Präsentation der Produkte. Sowohl die Werbeanzeigen als auch die Platzierungen weisen die Botschaft „Qualität – ohne geht's nicht“ auf. Damit untermauert Weber MT die besonders hohe Qualität seiner Innenvibratoren. Außerdem konnten durch eine Optimierung der Fertigung und technische Weiterentwicklungen bei vielen Produkten die Verkaufspreise gesenkt werden.

Im Produktprogramm finden sich drei verschiedene Baureihen von qualitativ hochwertigen Innenrüttlern: mechanische Pendel-Innenrüttler, Geräte zum Anschluss an Frequenzumformer und Innenrüttler mit integriertem Umformer.

Den Einstieg in die Betonverdichtung bieten die mechanischen Pendel-Innenrüttler vom Typ MVX. Das kompakte Antriebsge-



Auf Baustellen gelten Innenrüttler als unscheinbare Geräte, sind aber dennoch wichtig. (Foto: Weber MT)

rät kann mit vier unterschiedlich langen Schlauchwellen und Rüttelkörpern in drei Durchmessern kombiniert werden.

Unter der Bezeichnung IV wird ein

umfangreiches Sortiment an Innenrüttlern angeboten, die über Frequenz- und Spannungsumformer betrieben werden. Neben den Standard-Innenrüttlern in sechs Flaschendurchmessern von 31 bis 80 mm zählen auch so genannte Stock- oder Deckenrüttler und Geräte mit Sonderspannung zum Programm.

Bei der IVUR-Baureihe ist der elektronische Umformer bereits im Gerät integriert. IVUR-Innenrüttler sind in den Flaschendurchmessern 40, 50 und 58 mm lieferbar und werden direkt an das 230 Volt Wechselstromnetz angeschlossen. Zudem ist die problemlose Stromversorgung über Stromerzeuger möglich, da die Elektronik dafür einen ausreichend breiten Eingangsspannungsbereich bietet. Die Umformerelektronik ist vergossen und somit vor Feuchtigkeit und Vibration geschützt. Natürlich verfügen die Produkte über einen Schutz vor Fehlerstrom, Kurz- und Erdschluss sowie Übertemperatur – das garantiert die Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften und VDE-Normen.

Info: www.webermt.de ■

WIR VERMIETEN LÖSUNGEN

MÄNNER STEHEN STÄNDIG UNTER STROM.

Stimmt. Denn ohne Energie läuft auf der Baustelle schließlich nichts. Damit Ihnen diese nicht ausgeht, unterstützen wir Sie mit den passenden Mietgeräten – vom Generator bis zum Stromverteiler.

www.zeppelin-rental.de

0800-1805 8888

(kostenfrei anrufen)



ZEPPELIN®

CAT Rental STORE.

Spezialfahrzeuge benötigen Spezialsitze

Kehrmaschinen, die so schmal und wendig sind, dass sie jede Ecke des Firmengeländes reinigen können, brauchen geeignete Fahrererkabinen. Zur Ausstattung gehören in diesem Fall maßangefertigte Fahrersitze.

Björn Guggenbühler, verantwortlich für die Technik und Entwicklung bei der Ladog Fahrzeugbau und Vertriebs-GmbH, stand vor einem Problem „Wir hatten eine neuartige Schmalspur-Kehrmaschine entwickelt. Die Fahrerkabine war durch den Raumbedarf des integrierten Saugkanals so eng, dass ein üblicher Fahrersitz keinen Platz hat.“ Das mittelständische Unternehmen im Schwarzwald produziert Spezialfahrzeuge in diversen Varianten und Ausstattungen. Diese werden üblicherweise in kleinen Stückzahlen bestellt und produziert. „Unser bisheriger Sitz-Lieferant konnte uns kein flexibles und passendes Angebot bereitstellen,“ so Guggenbühler. Die Lösung des Problems hieß: Spezialfahrzeuge benötigen Spezialsitze. So fand Björn Guggenbühler zum Spezialisten für Fahrzeugsitze, der König Komfort- und Rennsitze GmbH in Ilsfeld/Baden-Württemberg. Der Geschäftsführer von König, Daniel Süß: „Innerhalb von wenigen Monaten entwickelten wir für die Kehrmaschine einen neuen Spezialsitz mit integriertem Sicherheitsgurt.“

Gemeinsame Entwicklung des Produkts

Und wie läuft dieser Entwicklungsprozess üblicherweise ab? Dazu Daniel Süß: „Wie bei jedem unserer Kunden wird der Sitz individuell entwickelt. Wir haben gemeinsam festgelegt, welche Ausführungsvarianten die Firma Ladog anbieten möchte. Unsere Ingenieure entwickelten einen Lösungsvorschlag und stimmten ihn mit dem Kunden ab. Der Sitz ist wahlweise mit mechanischer Federung oder Luftfederung ausgestattet. Eine weitere Option ist die Sitzheizung. Ein Prototyp wurde gefertigt,



gemeinsam getestet und die Sitze produziert. Die Auslieferung erfolgt ebenso individuell: Die Firma Ladog bestimmt den Zeitpunkt der Lieferungen „just-in-time“.

Björn Guggenbühler sagt aus seiner Erfahrung mit der Firma König: „Ausschlaggebend für die Zusammenarbeit mit König waren für uns die überzeugenden technischen Lösungen, die Umsetzung in Kleinserie und die Lieferung „just-in-time“. Zwischenzeitlich hat König für ein weiteres unserer Fahrzeuge neue Sitze entwickelt.“ Der König-Geschäftsführer Daniel Süß: „Unser Direktvertrieb und die unmittelbare Kommunikation mit dem Kunden stellen sicher, dass das Endprodukt auch 100-prozentig den Kundenanforderungen entspricht.“ Er fügt hinzu: „Änderungen und Neuentwicklungen von Sitzen können wir innerhalb kürzester Zeit umsetzen.“

Es gibt mindestens drei Gründe, weshalb Arbeitgeber auf ergonomisch und orthopädisch optimierte Sitze für ihre Mitarbeiter achten sollten: den gesundheitlichen, den finanziellen und den rechtlichen Aspekt.

Arbeitsunfähigkeit vermeiden

Gerade im Bau und in der Landwirtschaft werden nicht nur die Maschinen in den langen Schichten schwer beansprucht – auch der Mensch, der die Maschine steu-

ert, muss so einiges aushalten. Diese dauerhafte Belastung kann zu Rückenschmerzen und Schädigungen der Wirbelsäule führen. Muskel- und Skeletterkrankungen verursachen insgesamt die meisten Arbeitsunfähigkeitstage und sind bei Männern der häufigste Grund für gesundheitlich bedingte Frühverrentungen (Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes, www.gbe-bund.de).

EU-Richtlinie zwingt zum Schutz vor Ganzkörperschwingungen

Die EU hat dieses Thema im Jahr 2002 aufgegriffen und in der EU-Vibrations-Richtlinie strenge Grenzwerte für Ganzkörperschwingungen erlassen. Mit der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung wurde dies in nationales Recht umgesetzt. Diese Verordnung gilt zum Schutz der Beschäftigten vor Gesundheits-Gefährdungen durch Lärm oder Vibrationen. Zum 31.12.2011 sind die Übergangsvorschriften dafür ausgelaufen. Alle Arbeitgeber sind nun verpflichtet, die Vibrations-Gefahren für jeden Arbeitsplatz zu messen und zu beurteilen sowie Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung zu ergreifen. Genau dort setzt das Know-how von König-Sitzen an. König stellt von Anfang an die ergonomisch und orthopädisch korrekte Gestaltung seiner Sitze in den Mittelpunkt.

Kostenerstattung möglich

Die orthopädische Wirksamkeit beispielsweise von König PKW-Sitzen wurde durch die beratungsärztlichen Dienste öffentlicher Kostenträger getestet und als voll bezuschussungsfähig deklariert. Wer wegen Rückenschmerzen einen orthopädischen Bürostuhl am Arbeitsplatz benötigt, kann die Erstattung der Anschaffungskosten bei der Rentenversicherung beantragen.

Info: www.koenig-sitze.de ■

Drehbarer-Schnellwechsler.eu

Wir suchen einen **8 m-Bauwagen** für einen Kindergarten in Heidelberg.
VDBUM, Tel. 0421-871680

Neues EU-Reifenlabel für Lkw

Ab November 2012 erhalten LKW-Reifen, die nach dem 1. Juli 2012 produziert wurden, das EU-Reifenlabel. Die labelrelevanten Informationen müssen dann den Kunden bereitgestellt werden. Die neue Kennzeichnung gilt für alle in Europa verkauften Reifen. Das EU-Reifenlabel wird die drei Kriterien Nasshaftung, Rollwiderstand und Abrollgeräusch mittels Symbolen darstellen und so erstmals einen auf Standardwerten basierenden Vergleich von Reifen ermöglichen.

„Das EU-Reifenlabel sorgt für mehr Transparenz bei der Reifenwahl und zeigt drei wichtige Kriterien für Transportunternehmen. Dennoch gibt es darüber hinaus zahlreiche weitere Faktoren, die bei der Reifenwahl eine wichtige Rolle spielen und nicht über die neue Kennzeichnung abgebildet werden“, so Rupert Kohaupt, Direktor Nutzfahrzeugreifen bei Goodyear Dunlop. Das Label gibt zum Beispiel keinerlei Informationen zu Traktionsverhalten, Laufleistung, Trockenhandling oder Fahrkomfort. Besonders im Verteiler- und Regionaleinsatz spielen diese Faktoren eine bedeutende Rolle, nicht nur für die Wirtschaftlichkeit. Darüber informiert die EU-Reifenkennzeichnung jedoch nicht.

Kritik an der EU-Reifenkennzeichnung

Während der Entwicklungs- und Testphase eines neuen Reifens analysieren die Ingenieure von Reifenherstellern mehr als 50 Kriterien. So werden unter anderem das Handling auf nasser und trockener Fahrbahn, Runderneuerbarkeit, der Bodendruck, das Abriebsbild oder die Laufleistung

Hoher Beratungsbedarf trotz EU-Reifenlabel

Neues EU-Label deckt nicht alle Kriterien für Transporteure ab

Kategorien des EU-Reifenlabels sind

Rollwiderstand
 Nasshaftung
 Abrollgeräusch

Die jeweils drei wichtigsten Kriterien bei unterschiedlichen Einsätzen

Regionalverkehr

1. Laufleistung (Effizienz)
2. Nasshaftung (Sicherheit)
3. Verletzungsresistenz

Fernverkehr

1. Rollwiderstand (Effizienz)
2. Laufleistung (Effizienz)
3. Nasshaftung (Sicherheit)

Mischeinsatz

1. Verletzungsresistenz
2. Traktion im Gelände (Sicherheit)
3. Selbstreinigung

Wintereinsatz

1. Traktion auf Schnee/Eis (Sicherh.)
2. Nasshaftung (Sicherheit)
3. Selbstreinigung

Quelle: Goodyear Dunlop

und viele weitere Leistungsparameter getestet. Das neue EU-Reifenlabel liefert auch keine konkreten Informationen über die Leistungskriterien, die Winterreifen erfüllen müssen. Winterreifen werden unter den gleichen Bedingungen hinsichtlich des Labels getestet wie Sommer- und Ganzjahresreifen. Auf Grund der anderen Anforderungen sind diese Reifen im Vergleich zu Standardreifen eventuell nicht so gut in den drei Labelkriterien, bieten aber die erforderlichen Wintereigenschaften.

„Der Beratungsbedarf beim Reifenkauf innerhalb der Transportbranche wird nach

wie vor sehr hoch bleiben. Es kann durchaus sein, dass ein Reifen in puncto Rollwiderstand nur mit C klassifiziert ist, dafür aber im Vergleich zu einem mit B klassifizierten Reifen eine wesentlich höhere Laufleistung besitzt, diese Information wird über die neue Kennzeichnung nicht vermittelt. Entscheidend für die Reifenwahl im Transportgewerbe ist nach wie vor das Einsatzgebiet, auch wenn das Reifenlabel einen guten Anhaltspunkt bietet“, erklärt Rupert Kohaupt.

Info: www.goodyardunlop.com ■

SO KLEIN UND SCHON EIN LEHNHOFF.

Profi-Ausrüstung für den GalaBau.

Mehr Infos unter www.lehnhoff.de

Lehnhoff Hartstahl | 76534 Baden-Baden | Tel. 07223-966 0

Kunst, Kultur und Geschichte

VDBUM-Reise nach St. Petersburg

Ein besonderer Ausflug in die europäischen Geschichte wurde in diesem Jahr den VDBUM-Mitgliedern geboten. Zwei Reisegruppen aus Düsseldorf und Frankfurt trafen sich im Mai in St. Petersburg, der Geburtsstadt des russischen Präsidenten Wladimir Putin.

Bei Führungen durch Kirchen, Museen und Paläste erfuhren die Reise-Teilnehmer viel über die Geschichte der letzten 300 Jahre der heute zweitgrößten, pulsierenden Stadt Russlands.

1703 wurde die Stadt St. Petersburg mit dem Bau der Peter-Paul Festung gegründet und 1712 zur Hauptstadt des Russischen Reiches ausgerufen. Zar Peter der Große hat mit drastischen Maßnahmen ein riesiges Bauprogramm ins Leben gerufen. Um den Mangel an Baumaterial zu kompensieren, erließ der Zar im Jahre 1710 einen Erlass, der jeden Einwohner der Stadt verpflichtete, jährlich 100 Steine abzuliefern. Nicht nur dadurch sind gewaltige Bauten wie der Winterpalast, die Universität in St. Petersburg und weitere Paläste entstanden. Zarin Elisabeth beauftragte 1754 den von ihr bevorzugten Architekten Rastrelli mit dem Bau des vierten bis heute erhaltenen Winterpalastes. Flutkatastrophen und



Eine VDBUM-Reisegruppe informiert sich auf einer Baustelle in St. Petersburg. (Fotos: VDBUM)

diverse Brände zerstörten das eine oder andere Gebäude, welche aber alle zwischenzeitlich eindrucksvoll wieder aufgebaut wurden.

Während des Aufenthaltes der VDBUM-Reisegruppen in St. Petersburg feierte die

Bevölkerung am 8. und 9. Mai die Befreiung von dem Belagerungszustand durch die Deutsche Wehrmacht, die im zweiten Weltkrieg St. Petersburg 900 Tage belagerte, ohne sie einzunehmen, aber zahlreiche Gebäude zerstörte. Große Paraden am



Nicht alles, was die VDBUM-Mitglieder zu sehen bekamen, lässt sich mit westlichen Maßstäben vergleichen.



Eine der vielen prachtvollen Kathedralen aus der Zeit Peters des Großen.

9. Mai verursachten bei den Reiset Teilnehmern gemischte Gefühle. Wurden wir doch an die Zerstörungswut des dritten Reiches erinnert.

Einblicke in das Wirtschaftssystem

Offiziell hat St. Petersburg fünf Millionen Einwohner, während man inoffiziell von sieben Millionen Menschen in der Stadt spricht. Allein diese Zahlen deuten auf viele Probleme eines Industriezentrums in dieser Region hin. Die Stadt, die auch das Venedig des Nordens genannt wird, wird auch in Zukunft unter diesem unorganisierten Wirtschaftssystem leiden. Die vielen Versuche, dies in den Griff zu bekommen, wer-

den sicherlich in naher Zukunft ohne weitere Erfolge bleiben.

Zu den VDBUM-Reisen gehört es auch, dass Industriebetriebe oder Baustellen, die für unsere Mitglieder von Interesse sind, besucht werden. Hier werden durch Fragen und Antworten der Reiseleiter bzw. des Baustellenpersonals unsere Vorstellungen korrigiert bzw. in ein für uns verständliches Maß gerückt. Preise wie 100 Euro für 1 m³ Beton, spezielle Mietpreise für Autokrane und Zeitansätze für die Ausführung bestimmter Arbeiten auf den Baustellen lassen erkennen, dass mit diesem System eine mit westeuropäischen Maßstäben vergleichbare Wirtschaft nicht entstehen kann.

Die Einnahmen des Staates sind sicherlich auch begrenzt, wenn man hört, dass ungefähr 40 Prozent der Löhne und Gehälter mit einem Steuersatz von lediglich 13 Prozent belegt werden und der übrige Teil des Gehaltes steuerlich nicht berücksichtigt wird.

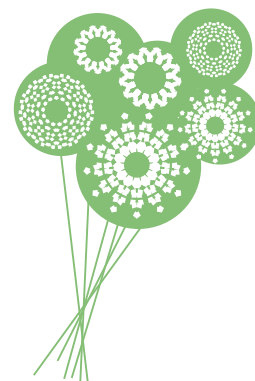
Eine hochinteressante Reise, die den Blick der Reiset Teilnehmer auf die russische Wirtschaft und Gesellschaft in einer neuen Perspektive erscheinen ließ, hat den Ruf nach weiteren, vom VDBUM organisierten Reisen laut werden lassen.

Schon jetzt wird über neue Ziele nachgedacht.

Info: www.vdbum.de ■

Herzlich willkommen!

Vorstellung
neuer Fördermitglieder



Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze „Visitenkarten“ dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.



König Komfort- und Rennsitze GmbH

König Sitze ist ein Inhaber geführtes Familienunternehmen in der zweiten Generation. Es entwickelt und produziert hochwertige Sitzlösungen für verschiedenste Fahrzeuge und für die Industrie.

Die individuellen Sitzlösungen sind optimal abgestimmt auf die jeweiligen Kundenanforderungen. Dafür bietet König alle Leistungen von der Entwicklung bis zur Serienreife aus einer Hand. Hochwertige Materialien und die sorgfältige Fertigung in Deutschland garantieren höchste Qualitätsstandards.

Die breite Produktpalette reicht von Einzelanfertigungen wie der individuellen Anpassung von Rollstuhlsitzen über die Serienfertigung für die verschiedensten Einsatzgebiete wie Sitzsysteme für Truppentransporter, Sitze für Bau- und Wirtschaftsfahr-

zeuge bis zu besonderen Anforderungen genügenden Leitstuhlen. Das Unternehmen verfügt über alle dafür erforderlichen Zertifizierungen.

Info: www.koenig-sitze.de



STS Scheltzke GmbH & Co. KG

Die STS Scheltzke GmbH & Co. KG ist ein junges, innovatives Maschinenbauunternehmen. Die knapp 40 Mitarbeiter konstruieren und produzieren Maschinen und Anlagen für die Injektions-, Verankerungs- und Bohrtechnik im Bereich Spezialtiefbau. Das Portfolio umfasst Injektionspumpen mit hydraulisch gesteuerten Ventilen, vollautomatische Misch- und Pumpstationen in verschiedenen Leistungsstufen sowie

Hochdruckpumpen für Hochdruckinjektionen bis zu 450 bar. Auf Kundenwunsch bietet das Unternehmen modifizierte, klimatisierte Container-Anlagen für die Injektionstechnik an. Alle Maschinen und Anlagen sind elektro-hydraulisch oder unabhängig vom Stromnetz diesel-hydraulisch angetrieben. Mit aktuellen Datenerfassungsgeräten können Menge und Druck gemessen werden, zur Protokollierung der erfassten Daten gibt es eine passende und professionelle Auswertungssoftware. Neben Kundenmaschinen produziert die STS Scheltzke GmbH & Co. KG hochwertige Maschinen für den eigenen Mietpark, der gerne von den Kunden in Anspruch genommen wird.

Bei technischen Fragen werden Kunden dank der klaren Firmenstruktur direkt an den entsprechenden Techniker vermittelt. Wartungen und Prüfungen sowie Reparaturen führt das Unternehmen auf den Baustellen der weltweit vertretenen Kunden durch.

Info: www.scheltzke.de ■



Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM Weiterbildungsprogramm

für Mitarbeiter der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik



2013/2014



Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen

**Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)**

21.09.2012 – 22.09.2012	Düsseldorf
19.10.2012 – 20.10.2012	Würzburg
16.11.2012 – 17.11.2012	Hannover
18.01.2013 – 19.01.2013	Erfurt
15.03.2013 – 16.03.2013	Ulm
24.05.2013 – 25.05.2013	Kassel

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro
Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 Euro
Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen

**Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)**

26.10.2012 – 27.10.2012	Windhagen
21.02.2013 – 22.02.2013	Augsburg
07.03.2013 – 08.03.2013	Augsburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 €
Aufbauschulung 198,00 €

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 €
Aufbauschulung 278,00 €

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler)

**Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)**

05.10.2012 – 06.10.2012	Leipzig
22.02.2013 – 23.02.2013	Würzburg
31.05.2013 – 01.06.2013	Hannover

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro
Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 Euro
Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.

NEU



Befähigte Person zur Prüfung von Erd- und Straßenbaumaschinen Kombischulung (dreitägig),

11.10.2012 – 13.10.2012	Berlin
17.01.2013 – 19.01.2013	München

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 479,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 579,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



Einführung Mobilhydraulik (fünftägig),

05.11.2012 – 09.11.2012	Dresden
18.02.2013 – 22.02.2013	Dresden
27.05.2013 – 31.05.2013	Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 698,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 798,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



AufbauSeminar Mobilhydraulik (fünftägig),

26.11.2012 – 30.11.2012	Dresden
14.01.2013 – 18.01.2013	Dresden
04.03.2013 – 08.03.2013	Dresden
17.06.2013 – 21.06.2013	Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 698,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 798,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.

NEU


**Kompaktlehrgang Hydraulik
(zweitägig),**

14.12.2012 – 15.12.2012	Essen
15.02.2013 – 16.02.2013	Bremen
15.03.2013 – 16.03.2013	Stuttgart

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 378,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 448,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.

NEU


**Grundlagen der Hydraulik
(fünftägig),**

03.12.2012 – 07.12.2012	Essen
04.02.2013 – 08.02.2013	Bremen
18.03.2013 – 22.03.2013	Stuttgart

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 798,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 898,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.


**Befähigte Person zur Prüfung von
Persönlicher Schutzausrüstung gegen
Absturz (PSA)**

19.06.2012 – 20.06.2012	Velbert
14.11.2012 – 15.11.2012	Bergisch Gladb.
06.02.2013 – 07.02.2013	Bergisch Gladb.
17.04.2013 – 18.04.2013	Bergisch Gladb.

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 378,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 448,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.


**Befähigte Person zur Prüfung von
Anschlagmitteln im Hebezeugbetrieb
(Seile, Ketten und Hebebänder)**

21.06.2012	München
07.11.2012	Stuttgart
23.01.2013	Münster
20.02.2013	Regensburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 158,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 208,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.


**Befähigte Person zur Prüfung von
austauschbaren Kipp- und
Absetzbehältern (Container)**

15.11.2012	Würzburg
16.05.2013	Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 198,00 €

NICHTMITGLIEDER: 278,00 €

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.

NEU


Grundlagen der Baumaschinentechnik

07.12.2012 – 08.12.2012	Nürnberg
12.04.2013 – 13.04.2013	Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 378,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 448,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.

NEU


Befähigte Person für Flüssiggasanlagen

09.11.2012 – 10.11.2012	Bremen
22.01.2013 – 23.01.2013	Limburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 378,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 448,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.

NEU


Teleskopstaplerfahrer Führerschein

30.11.2012 – 01.12.2012	Bremen
08.03.2013 – 09.03.2013	Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 378,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 448,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat, Fahr-
ausweis.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.

NEU


Erfolgreiche Kundengespräche

05.12.2012	Bremen
17.01.2013	Würzburg
07.03.2013	Potsdam

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 238,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 298,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



**Befähigte Person zur Prüfung von
mobilen Hubarbeitsbühnen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)**

28.09.2012 – 29.09.2012	Nürnberg
11.01.2013 – 12.01.2013	Hannover
26.04.2013 – 27.04.2013	Köln

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro

Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 Euro

Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



**Schulung zur Befähigten Person zur Prüfung
von Turmdrehkränen und Lkw-Ladekränen
Grundschulung (dreitägig),
Aufbauschulung (eintägig)**

08.11.2012 – 10.11.2012	Stuttgart
24.01.2013 – 26.01.2013	Münster
21.02.2013 – 23.02.2013	Regensburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 479,00 Euro

Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 579,00 Euro

Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



**Befähigte Person zur Prüfung von
mobilen und stationären Aufbereitungs-
und Recyclinganlagen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)**

30.11.2012 – 01.12.2012	Bremen
15.03.2013 – 16.03.2013	Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro

Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 Euro

Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



**Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer
gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsge-
setz (BKrFQG) Modul 1 Eco-Training**

09.11.2012 Bremen

05.04.2013 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 €

NICHTMITGLIEDER: 119,00 €

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-
gerung der Fahrerlaubnis)



**Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer
gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsge-
setz (BKrFQG) Modul 3
Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit**

25.01.2013 Bremen

24.05.2013 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 €

NICHTMITGLIEDER: 119,00 €

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-
gerung der Fahrerlaubnis)



Eine ausführliche
Beschreibung der
Schulungsinhalte
und unser kom-
plettes Angebot
an Arbeits-Hilfsmitteln, wie z. B.
Prüfsiegel und Protokolle, fin-
den Sie in unseren Broschüren
und auf unserer Homepage
www.vdbum.de
Sie können sie auch anfordern
unter
Tel. 0421 - 22 23 9-111
oder service@vdbum.de.



**Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer
gemäß Berufskraftfahrerqualifikations-
gesetz (BKrFQG) Modul 2
Sozial(Vorschriften) für den Güterverkehr**

10.11.2012 Bremen

06.04.2013 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 €

NICHTMITGLIEDER: 119,00 €

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-
gerung der Fahrerlaubnis)



**Schaltstelle Fahrer: Dienstleister, Imageträ-
ger, Profi
Auch Modul 4 für EU-Berufskraftfahrer
(Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz)**

26.01.2013 Bremen

25.05.2013 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 €

NICHTMITGLIEDER: 119,00 €

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-
gerung der Fahrerlaubnis)



**Ladungssicherung leicht gemacht!
Auch Modul 5 für EU-Berufskraftfahrer
(Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz)**

21.09.2012 Bremen

11.01.2013 Magdeburg

15.03.2013 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 158,00 €

NICHTMITGLIEDER: 208,00 €

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-
gerung der Fahrerlaubnis)

Unfälle im Vorfeld vermeiden

Die Internationale Hydraulik Akademie (IHA) mit Standort in Dresden-Weixdorf veranstaltet zum dritten Mal eine Instandhaltungs- und Servicetagung. Vom 21. bis 22. Juni 2012 wird die Tagung, die sich speziell an verantwortliche Führungskräfte und Mitarbeiter in der hydraulischen Instandhaltung richtet, in der Niederlassung der Hansa-Flex AG in Weiterstadt stattfinden.

Der Umgang mit hydraulischen Anlagen bringt stets ein nicht zu unterschätzendes Risiko mit sich. Durch die hohen Drücke, die in modernen Maschinen verwendet werden, kann jeder Unfall verheerende Auswirkungen haben. Tritt bei einem Leck in einer Schlauchleitung ein Ölstrahl aus, der mit mehr als 800 bar Druck angetrieben sein kann, kann dieser ohne weiteres beinahe jede Schutzkleidung durchdringen und zu tödlichen Verletzungen führen. Ebenso sind erhebliche Umweltschäden zu befürchten, wenn Hydrauliköl in größeren



Die Internationale Hydraulik Akademie in Dresden veranstaltet zum dritten Mal eine Instandhaltungs- und Servicetagung. (Foto: IHA)

Mengen durch einen Defekt an einer hydraulischen Anlage austritt.

Die Erfahrung zeigt, dass sich verantwortliche Instandhalter und Maschinenbetreiber über dieses Risiko nicht vollkommen im Klaren sind. Daher bietet die IHA als führende Schulungs- und Forschungseinrichtung in der Fluidtechnik regelmäßig Schulungen, Tagungen und Informationsveranstaltungen an.

Denn durch den richtigen Umgang, die gewissenhafte Wartung und vor allem durch den Einsatz der richtigen Öle können viele Schäden und Maschinenausfälle bereits im Vorfeld verhindert werden.

Mit Vorträgen von kompetenten Fachleuten werden auf der 3. Instandhaltungs- und Servicetagung nützliche Hinweise gegeben, damit es erst gar nicht zu Störungen (z. B. durch das Hydrauliköl) und zu gefährlichen Situationen kommt. Für verantwortliche Führungskräfte werden speziell die Vorschriften im Zusammenhang der eigenen Rechtssicherheit mit Hydraulikanlagen erläutert. Vorträge zum Thema Öle, Ausfallursachen und deren Vermeidung, Fluidservice, praktische und rechtliche Sicherheit für Hydraulikschlauchleitungen durch die BGR 237 und Ausbildung sind geplant.

Info: www.hydraulik-akademie.de ■

Transporter des Jahres

Bereits zum zwölften Mal wurde der Wettbewerb KEP-Transporter des Jahres durch den ETM-Verlag ausgerichtet. Eine Jury aus über 32 Profis der so genannten KEP-Branche (Kurier-, Express-, Paketdienst) bewertete die 18 teilnehmenden Fahrzeuge und wählte die jeweiligen Sieger in vier Kategorien. Zudem wurde zum zweiten Mal der Innovationspreis in der Kategorie „Alternative Antriebe“ vergeben. Auf dem Fahrsicherheitsgelände des ADAC in Thüringen setzten sich die Produkte mit dem Stern gegenüber ihren Wettbewerbern durch. Der Sprinter 313 CDI, der Vito 113 CDI und der Vito E-CELL konnten jeweils den ersten Platz in ihrer Kategorie erringen.

Die teilnehmenden Transporter wurden unter den Aspekten Funktionalität, Fahrkomfort, Fahreigenschaften, Design und natürlich die Wirtschaftlichkeit getestet. Der Mercedes-Benz Vito gewann in der Kategorie bis 2,8 t gegen starke Konkurrenz. Der Sprinter von Mercedes-Benz konnte die Spitzenposition der vergangenen sechs Jahre bestätigen und erreichte in der Transporterklasse bis 3,5 t den ersten Platz. Der Sprinter präsentierte sich erstmalig mit dem neuen Sieben-Gang-Automat-



Nicole Baldisweiler, Leiterin Marketing Transporter Deutschland, erhält den Preis von Werner Bicker (links) und Hanno Boblenz vom ETM-Verlag.

getriebe 7G-Tronic. Der Vito E-Cell überzeigte als rein elektromotorisch angetriebenes Fahrzeug in der Sonderkategorie alternative Antriebe. Die Gesamtkapazität der Batterien beläuft sich auf 36 kWh, ausreichend für eine Reichweite von rund 130

Kilometern. Damit erfüllt der Vito E-Cell die durchschnittlichen Kundenanforderungen an Transporter mit einer Laufleistung von 50-80 km am Tag zuzüglich einer großzügigen Reserve.

Info: www.daimler.com ■

Im Gelände universell einsetzbar

Arbeitsbühnenvermieter Stützle-Späth aus Schelklingen erweitert seinen Fuhrpark mit mehreren P 210 BK Hubarbeitsbühnen von Palfinger. Die Hubarbeitsbühnen wurden für die universelle Einsetzbarkeit im Gelände auf einem Iveco Daily 4x4 Allrad-Fahrgestell mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 5 t montiert.

Normalerweise wird das neueste Modell auf leichten Fahrgestellen aufgebaut, um die Gewichtsgrenze von 3,5 t nicht zu überschreiten. Auf Kosten des Vorteils, die Hubarbeitsbühne mit einem Führerschein der Klasse B fahren zu dürfen, setzt Stützle-Späth auf eine erhöhte Geländegängigkeit des Fahrzeuges. Das Allradfahrzeug mit Stollenbereifung und der leichten Aluminium-Hubarbeitsbühne findet sich aufgrund des geringen Gesamtgewichtes auch in tiefem Gelände gut zurecht. Für den Arbeitsbühnenvermieter aus dem baden-württembergischen Schelklingen, der sich auf Allrad-Hubarbeitsbühnen spezialisiert hat, soll das Fahrzeug vor allem in der Baumpflege und im Freileitungsbau zum Einsatz kommen.

Die Hubarbeitsbühne ist deshalb mit einer Korbwechselvorrichtung und zusätzlich einem mit 1.000 Volt isolierten Kunststoffkorb ausgestattet. Mit einer seitlichen Reichweite von 16,4 m und dem voll beweglichen Korbarm können mit der



Selbst bei der außergewöhnlich hohen seitlichen Reichweite von 16,4 m bietet die Hubarbeitsbühne von Palfinger noch hohe Stabilität. (Foto: Palfinger)

P 210 BK auch schwer zugängliche Objekte erreicht werden. Selbst in maximaler Arbeitshöhe und bei maximaler seitlicher Reichweite steht der Bediener dank innovativer Technologien immer noch stabil und sicher im Korb. Eine weitere Stärke der P 210 BK ist der hohe Stützhub und die fünf Grad Aufstellengenauigkeit. Damit kann die Hubarbeitsbühne auch in sehr steilem Gelände abgestützt und gefahren werden. Abgerundet wird das Fahrzeug-

konzept mit großen Staukästen für Werkzeug und Material. Insgesamt kann Material bis zu 400 kg mitgenommen werden. Neben den neuen 5 t-Hubarbeitsbühnen besitzt Stützle-Späth auch schon einige P 210 BK, die klassisch auf 3,5t-Fahrgestellen aufgebaut sind. Aufgrund der guten Erfahrungen entschied man sich deshalb erneut für die innovativen Hubarbeitsbühnen von Palfinger.

Info: www.palfinger.de ■

Fahrzeuge mit zukunftsstauglichen Antrieben

Mit einer breitgefächerten Produktpalette begegnet die Daimler AG dem Interesse der Entscheider und Anwender aus dem öffentlichen und dem Dienstleistungsbereich. Dies wurde auf der Messe Ifat Entsorga deutlich, die im Mai in München stattfand.

Star unter den Sonderfahrzeugen mit Stern war der neue Actros, der als Abrollkipper vorgestellt wurde. Der mit Aufbauten von Palfinger und Meiller bestückte „Truck of The Year 2012“ demonstriert, wie Umweltbewusstsein mit Komfort und Dynamik gepaart, den kommunalen Fuhrpark aufwerten kann.

Der kleinere aber besonders vielseitige Fuso Canter TF war mit neuem Gesicht, optimierten Funktionen, ökologisch relevanter und ergonomisch ausgefeilter Technik unter anderem mit einem Variopress-Aufbau von Faun zu sehen.



Daimler stellte auf der Ifat Entsorga u.a. den neuen Actros mit Abrollkipper von Meiller vor. (Foto: Daimler)

Die Zukunftsfähigkeit des Alternativantriebes mit flüssigem Erdgas belegt der

umweltschonende und durch größere Reichweite noch wirtschaftlichere Eonic LNG, während der Sprinter – diesmal in der Doka-Variante mit Ausrüstung von Schmidt Winterdienst – vor allem durch die Flexibilität im kommunalen Alltag überzeugt.

Der Unimog war auf der Ifat Entsorga mit gleich fünf Allroundern präsent, die ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten als leistungsstarke, wirtschaftliche, bedienerfreundliche und umweltschonende Trägerfahrzeuge mit Kehrmaschine, Demarkierungsgerät, Mähgerät, Schneepflug oder Tunnelwaschanlage einmal mehr unter Beweis stellten.

Die Modelle Axor und Zetros boten spezifische Lösungen für die Straßenbetriebsdienste der Kommunen an.

Info: www.daimler.com ■

Kombination aus Kraft und Effizienz

Bei der neuen ET-Serie von Wacker Neuson standen neben einer deutlichen Steigerung der Leistung und Wirtschaftlichkeit die Erhöhung des Kabinenkomforts sowie modelloptimierte Fahrwerke und Armsysteme im Fokus der Weiterentwicklung.

„Bewährte Innovationen wurden dabei beibehalten und mit vollkommen neuen Entwicklungsansätzen kombiniert“, so Gert Reichetseder, Geschäftsführer Wacker Neuson Linz GmbH. Diese Kombination verspricht ein deutliches Plus an Kraft und Effizienz. Die großvolumigen Dieselmotoren der ET-Modelle sind nicht nur leistungsstark, sondern entsprechen den neuesten Abgasnormen und die optionale Leerlaufdrehzahlautomatik senkt zusätzlich den Kraftstoffverbrauch sowie den Lärmpegel der Maschine. Das Kühlkonzept mit neu entwickelter Kühlluftführung ermöglicht Arbeiten unter Volllast bei einer Umgebungstemperatur von bis zu 45°C und resultiert in der längeren Lebensdauer der Komponenten. Die optimale Anordnung der Filtereinheiten, die leicht abnehmbaren Abdeckungen und großen Öffnungswinkel sorgen für einfache Erreichbarkeit und effektive Wartung.

Komfort wird groß geschrieben

Ein wesentliches Merkmal der ET-Serie liegt in der Vergrößerung des Kabineninnenraumes und der Erhöhung von Komfort, Übersichtlichkeit und Ergonomie. Der niedrigere und breitere Kabineneinstieg gewährleistet bequemes Ein- und Aussteigen. Die Kompaktbagger ET18, ET20 und ET24 ermöglichen Präzision in der Maschinensteuerung anhand neuer, modularer Steuerhebelträger und hydraulisch gesteuerter Fahrpedale. Die neue, stufenlose Proportionalsteuerung für die Zusatzsteuerkreise verbessert die Regelung der individuellen Arbeitsgeschwindigkeit während des Betriebs wesentlich. Die zweigeteilte, großflächige Frontscheibe ist mit einem innovativen Mechanismus ausgestattet, der es dem Fahrer ermöglicht, sowohl den unteren



Bei der Weiterentwicklung der ET-Reihe wurde vor allem auch auf die Verbesserung des Kabinenkomforts geachtet. (Foto: Wacker Neuson)

ren als auch oberen Teil der Scheibe unter dem Kabinendach zu fixieren und folglich die Scheiben bei komplett geöffneter Stellung vor Beschädigungen zu schützen. Das Herausnehmen und separate Lagern der unteren Frontscheibe entfällt.

Die optimierten Armsysteme sind in zwei verschiedenen Löffelstiellängen lieferbar und verbessern dadurch Grabkräfte und Grabwerte. Neben dem standardmäßig doppelwirkenden Steuerkreis sind bis zu vier weitere Steuerkreise optional. Bessere Sicht und höheren Schutz garantieren die verbesserte Schlauchführung durch die zweigeteilte Schwenkkonsole, die optionale Schwenkwinkelbegrenzung für den Ausleger und die optionalen Schlauchbruchsicherungsventile.

Fahrwerke mit verbesserter Stabilität

„Nicht nur die Armsysteme, sondern auch die Fahrwerke der drei ET-Modelle sind modelloptimiert, wodurch höchste Stabilität und beste Fahreigenschaften sicherge-

stellt sind“, so Adolf Pernkopf, Produktmanager Wacker Neuson Linz GmbH. Die Abstimmung auf die Anbauwerkzeuge wird durch zwei Planierschildvarianten erzielt, deren großdimensionierter Profilrahmen der Planierschildverbreiterung für zusätzliche Stabilität sorgt.

Auch bei der ET-Serie ist das bewährte Vertical Digging System (VDS) in allen Modellen optional erhältlich. Mit dem stufenlosen Neigen des Oberwagens auf bis zu 15 Prozent können Steigungen bis zu 27 Prozent ausgeglichen werden. Dies resultiert in bis zu 25 Prozent Material- und Zeiterparnis beim Ausheben und Verfüllen und bis zu 20 Prozent höherer Standsicherheit bei 15° Hangneigung und voller Ausladung. Das hydraulische Schnellwechselsystem Easy Lock erhöht die Maschinenproduktivität signifikant, indem in weniger als 30 Sekunden von einem Anbaugerät auf ein anderes gewechselt werden kann, ohne dass der Fahrer aussteigen muss.

Info: www.wackerneuson.com ■

TAC®

SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE
FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU
FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA

TAC TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 560 55, Fax (061 52) 540 93 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

Für jeden Einsatz das Passende

Mit den neuen Kramer Radlader-Modellen 550 und 650 präsentierte der Radlader-Spezialist auf der Ifat Entsorga im vergangenen Mai zwei neue kompakte Lösungen in der 0,6-m³-Klasse. Die Leistungsdaten entsprechen dem größten Radlader-Segment im Kompaktbereich (50 bis 60 PS) bei gleichzeitig äußerst kompakten Abmessungen und geringem Einsatzgewicht.

„Der Kramer 550 bzw. 650 bietet mit optimiertem Leistungsgewicht und enormer Wendigkeit eine bislang unerreichte Wirtschaftlichkeit. Zudem ist der geringe Verbrauch bei exzellenter Leistung und Dynamik in dieser Klasse einzigartig“, erklärt Produktmanager Norbert Mingau. Mit insgesamt 13 Radladern, zwei Teleradladern und fünf Teleskopenmodellen hat Kramer eine breite Angebotspalette im kompakten Laderbereich. Die allradgelenkten Baumaschinen verfügen alle über das Konzept des ungeteilten Rahmens, was die Maschinen standsicher macht und zudem eine enorme Wendigkeit mit sich bringt. Gerade in engen Industrie- und Recyclinghallen können die Kramer-Lader punkten, denn selbst der größte Radlader mit bis zu 3 m³ Schaufelinhalt schafft jede Kurve. Zusätzlich bieten die Radlader sowie Teleskopen eine geräumige Kabine und optimale Rundumsicht. So verliert der Bediener nie den Überblick und kann schnell reagieren, wenn es eng wird oder sich ein Hindernis in den Weg stellt.

Optional können die Kramer-Maschinen mit vielen Varianten ausgestattet werden. Für die Recyclingbranche werden neben



Vielseitige Anbaugeräte machen die Modelle von Kramer für die Recyclingbranche und Kommunen interessant. (Foto: Wacker Neuson)

Rußpartikelfilter, Industriekühler, reversierbarem Lüftermotor, Klimaanlage, Unterbodenschutz, Frontscheibenschutzgitter und Zentralschmieranlage unterschiedlichste Industrie- und Felsbereifungen angeboten. Außerdem können diverse Anbaugeräte verwendet werden.

Anbauoptionen für Recycling und Kommunen

Zum Beladen hochbordiger Lkw oder zum Beschicken von Schredderanlagen bietet das Unternehmen für die Standardradlader

eine spezielle Hochkippschaufel mit Niederhalter. Für die Teleradlader und Teleskopen sind große Höhen oder Reichweiten leicht zu meistern, da alle eine Mindestladehöhe von 4,50 m schaffen.

„Die Recyclingbranche sowie die Kommunen sind für Kramer eine wichtige Zielgruppe. Wir sind sehr stolz, dass wir auch diesem Kundensegment immer den richtigen Lader bieten können, denn die Anforderungen sind hier enorm hoch“, so Karl Friedrich Hauri, Sprecher der Geschäftsführung der Kramer-Werke GmbH.

Info: www.wackerneuson.com ■

SONDERAUSRÜSTUNGEN

Ein großer Schritt nach vorn

Uwe Köhnemann, Geschäftsführer und Gründer der Köhnemann Arbeitsbühnenvermietung in Plön und Kiel, nahm kürzlich das erste Modell einer neuen Hubarbeitsbühne von Palfinger entgegen. Aufgrund der langjährig guten Erfahrungen mit den Vorgängermodellen fiel die Entscheidung wieder auf ein Modell mit Kurbelschwenktisch. Konstruktiv legte Palfinger auch bei den neuen Modellen den Fokus auf die Stabilität der gesamten Hubarbeitsbühne, um den Bedienern weiterhin komfortable Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Das Bedienpult mit neuem Bedienkonzept für verbesserte Funktionalität und Bedienerfreundlichkeit konnte schon beim ersten Einsatz überzeugen. Nach der im Vermietergeschäft obligatorischen Einweisung fanden sich die Bediener mit der grafisch aufbereiteten Steuerung und den zahlreichen Komfortfunktionen sofort zurecht. Für Uwe Köhnemann eine sehr wichtige Sache: „Eine logisch aufgebaute und verständliche Steuerung vermindert den Aufwand bei der Einweisung, vermindert die Nachfragen der Kunden und vermeidet

Fehlbedienungen der Hubarbeitsbühne. Dies stellt für uns eine erhebliche Erleichterung dar.“ Weiterhin zeigte er sich begeistert von der Stabilität des Modells P 300 KS, das er als erster gefahren hat. Die P 300 KS erweitert gegenüber den Vorgängermodellen den Arbeitsbereich bis auf 20,5 m zur Seite und 17,8 m nach vorne über das Fahrerhaus. Trotz dieser Erweiterung konnte die max. Korblast auf 350 kg erhöht werden und erlaubt so die Mitnahme von mehr Werkzeug und Material.

Info: www.palfinger.de ■

Modernes Getriebe nutzt Kraftstoff besser

Der neue Radlader 966K XE von Caterpillar liefert dank des integrierten stufenlosen Cat Getriebes (CVT) eine überragende Effizienz. Hydraulikpumpe und -motor (Variatoreinheit) sorgen für einen sanften und stufenlosen Wechsel des Übersetzungsverhältnisses zwischen Motordrehzahl und Maschinengeschwindigkeit. Der Variator stellt diese Flexibilität bereit und reduziert gleichzeitig die vom Antriebsstrang erzeugte Wärme, wenn die Maschine unter Schwerlast gräbt, schiebt und steigt. Das Übersetzungsverhältnis des stufenlosen Variator-Getriebes macht es möglich, dass der Motor innerhalb eines effizienteren Betriebsbereichs arbeitet, und zwar unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit. Die Kraft wird durch die Variatoreinheit und durch einen parallelen mechanischen Getriebepfad übertragen. Die Kraft aus dem Variator und den mechanischen Pfaden wird über eine Vielzahl von Planetenradsätzen kombiniert, um eine optimale Übertragungseffizienz unter verschiedensten Betriebsbedingungen sicherzustellen.

Angetrieben wird der 966K XE von einem Cat C9.3 Acert-Dieselmotor mit einer Spitzenleistung von 199 kW (271 PS). Der Motor entspricht den Emissionsgrenzwerten gemäß EU-Stufe IIIB und zeichnet sich durch ein Common-Rail-Hochdruckeinspritzsystem aus, mit dem eine saubere und effiziente Verbrennung gewährleistet wird. Das bewährte Cat Modul für saubere Emissionen mit Dieseloxydationskatalysator, einem Dieselpartikelfilter und Cat Regenerierungssystem wird automatisch aktiviert, ohne die Arbeitszyklen der Maschine zu unterbrechen.

Die serienmäßigen Hochleistungsschaufeln wurden speziell für die Beladung des 966K und des 966K XE entwickelt und gewährleisten kürzere Füllzeiten und besseres Materialhaltevermögen, wodurch die Zykluszeit reduziert und die Produktivität gesteigert wird.

Automatikgetriebe verbessert Leistung

Im 966K XE sind die Getriebefunktionen automatisiert und für den Fahrer transparent. Gleichzeitig bietet der Lader mit dem speziellen Getriebe eine bessere Leistung an Steigungen und bei stark belastenden Einsätzen. Der Fahrer kann die maximale Fahrgeschwindigkeit über virtuelle Gänge



Noch sparsamer mit CVT-Getriebe: Der neue Cat Radlader 966K XE. (Foto: Caterpillar/Zeppelin)

steuern, wodurch die erforderliche Flexibilität für verschiedenste Maschineneinsätze bereitgestellt wird. Der Motor arbeitet unter vielen verschiedenen Bedingungen deutlich effizienter. Während des Bremsens kann das Maschinenmoment als freie Energie für den Antrieb von Anbaugeräten oder des Lüfters eingesetzt werden. Die signifikant niedrigeren Motordrehzahlen führen zu reduzierter Rußablagerung und damit zu längeren Regenerierungsintervallen, wodurch der Kraftstoffverbrauch weiter gesenkt wird.

Der 966K XE verfügt nur noch über zwei Pedale. Der Fahrer kann sich besser auf die Schaufelfüllung konzentrieren, ohne manuell schalten zu müssen. Die integrierte Antriebssteuerung verhindert, dass der Motor überdreht wird und macht es fast unmöglich, den Motor beim Graben abzuwürgen. Auch bei Volllast stellt die Steuerung die Motordrehzahl optimal ein, ohne dass manuell heruntergeschaltet werden muss. Weiche Richtungswechsel sorgen ohne Eingreifen des Fahrers für geringeren Reifenverschleiß.

Joystick-Lenkung gehört zur Serienausrüstung

Wie beim 966K profitiert der 966K XE von einer komfortablen Fahrerkabine. Ergono-

misch vorteilhaft ist auch der Sitz mit hoher Rückenlehne und Lendenwirbelstütze. Die serienmäßige Rückfahrkamera mit großem Farbmonitor sorgt für bessere Sicht auf das Heck der Maschine. Eine neue leichtgängige elektrohydraulische Joystick-Lenkung gehört zur Serienausrüstung. Mit der Joystick-Lenkung kann der Fahrer in der ergonomisch neutralsten Stellung arbeiten, wobei beide Arme auf breiten, gut gepolsterten und verstellbaren Armlehnen bequem aufliegen. Die neuartige Lenkung von Cat verfügt über eine einzigartige Rückmeldefunktion, die den Kraftbedarf mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit automatisch erhöht. Das verbessert vor allem bei höheren Geschwindigkeiten die Lenkungssteuerung und den Komfort. Wird der Steuerhebel seitwärts bewegt, spiegelt sein Winkel dabei den Lenkeinschlagwinkel der Maschine wider.

Der Drehzahlbereich des Motors ist auf eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs abgestimmt, wodurch gleichzeitig die Motorlebensdauer verlängert wird. Durch die integrierte Steuerung von Dauerbremsdrehmoment und moduliertem Drehmoment verlängert sich auch die Lebensdauer von Reifen und Bremsen. Der 966K XE ist ab dem vierten Quartal 2012 in Deutschland lieferbar.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Mit dem iPad auf die Baustelle

„Wir haben das Ohr am Markt“ ist eine vielbenutzte Floskel, die von den Verantwortlichen in Unternehmen nahezu jeder Branche zu hören ist. Stellen wir diese Aussage doch einmal bewusst provokant auf den Prüfpunkt: Kennt der Vertrieb die aktuellen Baustellen? Ist bekannt, welche Ausschreibung heute, gestern, vorgestern zu bewerben ist? An welcher Ausschreibung wurde sich beteiligt? Welcher Rang wurde bei welcher Submission belegt? Welche Folgeaufträge aus welcher Baustelle sind möglich? Bei welchem Bau- bzw. Subunternehmen kann der Vertrieb unsere Produkte vorstellen und überzeugen?

Viele Möglichkeiten tun sich auf, um Kundennähe und Markttransparenz zur täglichen Routine werden zu lassen. Bewährt hat sich seit vielen Jahren die Plattform AuGe, kurz für Ausschreibungen Geocodiert. Seit kurzem ist AuGe als App für Tablets und Smartphones zu haben. Einfach und intuitiv kann der Bauleiter oder Vertriebsmitarbeiter auf der Baustelle, in Kundengesprächen geplante Bauvorhaben aufnehmen, die neueste Submission prüfen, den ersten Rang kontaktieren, das Preisgefüge am Markt spüren. Die Übersicht der Ausschreibungen im Vertriebs- bzw. Liefergebiet ermöglicht, eine Vorqualifizierung zu treffen. Das heißt, dass Ansprechpartner



Mit der App AuGe sind kartenbasierte Auswertungen möglich, hier Ausschreibungen im Bereich Asphalt. (Foto: Praxis EDV)

oder mögliche Lieferwerke notiert werden können. Nicht zu unterschätzen sind Ausschreibungen aus der lokalen Presse, die wie auch Informationen zu geplanten Bauvorhaben individuell eingetragen werden können. Selbstverständlich sind diese selbst erzeugten Informationen nur für den Erzeuger sichtbar.

Die Recherche nach Ausschreibungen und Submissionen gehört zum täglichen Brot und wird meistens von den Mitarbeitern im Vertriebsinnendienst geleistet. Damit diese ebenfalls von den Daten profitieren können, melden sich die Mitarbeiter im Web-

portal an. Der Innendienst kann so die vom Außendienst erstellten Notizen und Angebotshinweise zur Ausschreibung sehen und beachten. In Anbindung an die Branchensoftware WDV2012 der Praxis EDV werden die Ausschreibungsdaten nahtlos in die Angebotsausarbeitung übernommen. Mit diesem Verfahren ist es möglich, umfassende und detaillierte Auswertungen zu erhalten. Diese helfen, die Mengenflüsse im Liefergebiet zu überblicken, Frachten bestmöglich zu kalkulieren und schließlich den Auftrag zu erhalten.

Info: www.praxis-edv.de ■

Europäischer Lkw-Langzeittest

Michelin ist exklusiver Reifen-Partner des großen europäischen Lkw-Praxistests der angesehenen Fachzeitschriften „Transport“ und „Logistra“. Über drei Jahre hinweg werden neun im internationalen Fernverkehr eingesetzte Trucks und Trailer bei der Spedition Reinert Logistic insgesamt etwa 3,24 Millionen Kilometer zurücklegen. Ziel des Tests ist es, unter vergleichbaren Bedingungen Verbrauch und Gesamtwirtschaftlichkeit der Fahrzeuge sowie Haltbarkeit und Effizienz der Abgasreinigungssysteme zu ermitteln. Das Routenprofil sieht 90 Prozent Autobahn und zehn Prozent Landstraße vor. Der französische Reifenhersteller rüstet die Zugmaschinen an der Vorderachse mit Michelin X Multi-Way 3D XZE bzw. XDE an der Hinterachse der Dimension 315/70 R 22.5 aus. Die Trailer rollen auf Michelin X Multi T der Größe 385/55 R 22.5.



Michelin ist Reifen-Partner eines großen europäischen Lkw-Praxistests mit allen europäischen Herstellern. (Foto: Michelin)

Für den Praxistest gehen Sattelzugmaschinen der sieben europäischen Lkw-Hersteller DAF, Iveco, MAN, Mercedes-Benz, Scania, Renault und Volvo in der mittleren Leistungsklasse zwischen 294-338 kW (400 und 460 PS) an den Start. Zudem sind ein Euro-6-Fahrzeug von Mercedes-Benz sowie ein Scania-Truck mit AGR/EGR-Technologie dabei. Die einheitlich konfigurierten Dreiachs-Kühlaufleger werden von Schmitz Cargobull gestellt. Alle Fahrzeuge haben die gleiche Achsübersetzung und sind mit einem Aerodynamik-Paket ausgestattet. Die standardisierte Strecke führt von Magdeburg nach Wien und Linz und zurück nach Magdeburg. Die Fahrer bewerten die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge und dokumentieren ihre persönlichen Eindrücke. Alle sechs Monate gibt es einen Zwischenbericht und 2015, zum Abschluss

des Tests, eine ausführliche Kostenanalyse. Bis dahin werden Verbrauch, Luftdruck, Wartungen, Reparaturen sowie eventuelle Pannen der Fahrzeuge lückenlos aufgezeichnet. Unter www.bestof9.eu publizieren die Redakteure der im Münchner Huss-Verlag erscheinenden Fachmedien regelmäßig Informationen zum Testverlauf. Darüber hinaus stehen Fahrer-Berichte, Bildergalerien und Videos bereit.

Als Alleskönner eignet sich der Michelin X MultiWay 3D sowohl für Einsätze im Nah- als auch für den Fernverkehr. Seine besonderen Eigenschaften erhält er durch spezielle Lamellen. Sie bieten hervorragenden Grip bis zur Verschleißgrenze und kombinieren hohe Laufleistung mit niedrigen Kraftstoffverbräuchen. Die auf den Trailern eingesetzten Michelin X Multi T der Größe 385/55 R 22.5 ermöglichen gegenüber der

65er-Standardbereifung eine Gewichtseinsparung von etwa 48 kg pro Trailer bei sechs Reifen, einen entsprechenden Nutzlastgewinn und mehr Stabilität durch den niedrigeren Fahrzeugschwerpunkt. Außerdem bieten sie ausgezeichnete Haftung bei Längs- und Querbeanspruchung auf trockener und nasser Fahrbahn sowie sehr gute Bremsleistung bei jeder Witterung. Durch den Einsatz des Mischungsbestandteils Carbion in der Lauffläche des X Multi T wird eine bis zu 15 Prozent höhere Laufleistung gegenüber seinem Vorgänger XTE 2 möglich. So tragen die eingesetzten Reifen erheblich zur Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Schonung der Umwelt während des Großversuchs bei.

Info: www.michelin.de ■

Spezial-Sauger schützen vor Feinstäuben

Ob es um die Einrichtung von Umweltzonen geht oder Partikelfilter für Dieselfahrzeuge verordnet werden – die gesundheitliche Gefahr, die von Feinstaub ausgeht, ist in aller Munde. Doch Feinstaub ist nicht nur ein Produkt verschiedenster Kraftfahrzeuge. Auch überall dort, wo mit Elektrowerkzeugen bestimmte Materialien bearbeitet werden, kann dieser gefährliche Staub entstehen. Die speziell zertifizierten Starmix-Sauger bieten bei solchen Arbeiten in der Werkstatt oder auf der Baustelle den nötigen Schutz und sind jetzt auch mit einem Anschluss für Druckluftwerkzeuge erhältlich.

Die beiden neuen Starmix Spezialsauger der Klasse M verfügen über ein Staubrückhaltevermögen von bis zu 99,99 Prozent nach IFA (BIA) Staubklasse M. Dies bedeutet, dass diese Geräte effektiv vor trockenen, gesundheitsgefährdenden und nicht brennbaren Stäuben schützen. Die Spezial-Sauger eignen sich insbesondere für den Einsatz in der Industrie, in der Werkstatt und auf der Baustelle und sind sowohl für die Nass- als auch für die Trockenreinigung ausgelegt. Sie verfügen zudem über die bewährte Impuls-Filterabreinigung.

In der Industriesauger-Serie (IS) hat das Unternehmen das neue Modell ISC Pneumatik auf den Markt gebracht. Dieses Modell zeichnet sich durch einen speziellen Pneumatikanschluss aus. Die Modelle der IS-Serie sind ursprünglich speziell für das Absaugen von Staub direkt am Elektro-



Der Starmix-Spezialsauger zeichnet sich durch das kompakte Design aus. (Foto: Starmix)

werkzeug konzipiert. Wird auf der Baustelle oder in der Werkstatt allerdings mit Druckluftwerkzeugen gearbeitet, kann von nun an auch dabei der entstehende Staub abgesaugt werden, da durch den neuen Anschluss auch druckluftbetriebene Werkzeuge direkt an den Sauger angeschlossen werden können. Das Werkzeug wird über einen Druckluftanschluss mit dem Staubsauger verbunden. Wird es eingeschaltet, startet der Sauger automatisch. Der Saugschlauch, der zusammen mit dem Sauger und einer Anschlussmuffe geliefert wird, leitet den Staub direkt in den Filter.

Außerdem steht in der Klasse M das neue Kompaktmodell ISC-Compact zur Verfügung. Es zeichnet sich vor allem durch das kompakte Design mit einem 25-Liter-Kunststoffbehälter aus. Die Starmix-Filterreinigungstechnologie säubert die Filter mittels Rüttlerautomatik in den Arbeitspausen. Der leichte und bewegliche Spezial-Sauger bietet dem Handwerker einen umfangreichen Schutz vor gesundheitsgefährdendem Feinstaub.

Ebenfalls mit der Staubklasse M zertifiziert und schon längere Zeit im Saugerprogramm des Unternehmens enthalten ist der ISP ARM-1435 EW. Der ISP-Permanent ermöglicht durch sein patentiertes Filterabreinigungskonzept das Arbeiten ohne Unterbrechung. Die permanente elektromagnetische Impuls-Filterabreinigung Permanent Clean in zwei voneinander getrennten Filterkassetten sorgt dafür, dass die Filter gereinigt werden, ohne dass der Handwerker seine Arbeit unterbrechen muss. Während einer der Filter ungehindert saugen kann, wird der zweite Filter vom Luftstrom getrennt und gereinigt. Ist die Reinigung beendet, wird er wieder in den Saugprozess eingeklinkt und der andere Filter kann gereinigt werden. Für den Handwerker spart das nicht nur Zeit, sondern ihm wird auch der nötige gesundheitliche Schutz vor dem gefährlichen Feinstaub gewährleistet.

Info: www.starmix.de ■

Das Motorsägen-Superleichtgewicht

Extrem niedriges Gewicht, beste Resultate: Die neue Stihl MS 150 C-E wiegt gerade einmal 2,8 kg, dennoch ist die derzeit leichteste Benzinmotorsäge ihrer Leistungsklasse ein echtes Kraftpaket.

Ihr 1,0 KW starker 2-Mix-Motor ist durchzugsstark, zudem sparsam und umweltfreundlich. Zugleich begeistert das kompakte Superleichtgewicht durch die für diese Leistungsklasse entwickelte 1/4" Picco Micro-Sägekette, die neben hoher Schnittleistung ein überaus feines Schnittbild liefert. Mit der MS 150 C-E erhalten professionelle Nutzer wie auch anspruchsvolle Privatanwender eine sehr handliche Motorsäge mit hohem Arbeitskomfort, die sich für den Holzbau ebenso eignet wie zur Pflege von Spalierbäumen oder zum Zurichten von ofengerechten Holzseiten. Die Führungsschiene der rückschlagarmen Schneidgarnitur verfügt über eine sehr schmale Spitze und garantiert auch unter beengten Verhältnissen einen zielgenauen Schnitt. Der 2-Mix-Motor bietet dem Anwender gleich mehrere Vorteile. Er ist durchzugsstark und bietet ein hohes Drehmoment über einen weiten Drehzahlbereich. Er ist sparsam, denn er kombiniert einen Einzylinder mit Vierkanaltechnik mit einer Spülvorlage und kommt dadurch mit bis zu 20 Prozent weniger Kraftstoff im Vergleich zu einem konventionellen Zweitakter aus. Gleichzeitig verringert sich der Abgasausstoß um bis zu 70 Prozent. Damit entlastet die zukunftsweisende 2-Mix-Technologie nicht nur Geldbeutel und Umwelt, sondern hält auch die strenge Abgasnorm EU II zuverlässig ein. Das digitale Zündmodul stellt die optimale Abstimmung des Zündzeitpunkts sicher und sorgt damit für einen runden, stabilen Leerlauf



Eignet sich u.a. für die Pflege von Bäumen: die neue Motorsäge von Stihl. (Foto: Stihl)

sowie bestmögliche Leistungsausbeute. Ebenso verhindert es beim Starten unliebsame Rückschläge.

Besonders bedienungs- und wartungsfreundlich

Das Anwerfen des kompakten Antriebs erleichtert serienmäßig neben dem Purger auch der ErgoStart, mit dem sich die MS 150 C-E, zügig und ohne größeren Kraftaufwand, starten lässt. Das Antivibrationssystem reduziert spürbar die Übertragung der von Motor und Sägekette erzeugten Schwingungen. Spezialfedern und Gummielemente in genau berechneten Bereichen zwischen Motorblock und Handgriffen

ermöglichen eine exakte und kräfteschonende Führung der MS 150 C-E. Für einen einfachen Luftfilterwechsel lässt sich ihr Vergaserkastendeckel ohne Werkzeug öffnen. Auch Kraftstoff- und Öltank sind durch patentierte Spezialverschlüsse werkzeuglos zu bedienen. Die transparenten Tanks erlauben die Füllstandskontrolle auf einen Blick. Ihre Einfüllöffnungen sind groß und gut zugänglich, was ein schnelles und sauberes Befüllen gewährleistet. Die Sägekette kann mit der seitlichen Spannvorrichtung bequem und mit Abstand zu den scharfen Kettenzähnen nachgespannt werden. Die Stihl MS 150 C-E ist ab sofort im Fachhandel erhältlich.

Info: www.stihl.de ■

SOFTWARE

Überladung vermeiden

Ganz ohne den Einsatz moderner Technik lässt sich das Überladen von LKW nicht vermeiden. Günstige und professionelle Anwendungen liefern die Branchenkenner der Praxis EDV. Mit der Radladerwaage XR4309 wird das Tara des Fahrzeugs während der Eingangsverwiegung an der stationären Waage in Echtzeit an

den Radlader übertragen. Alternativ kann das Fahrzeug mit dem Tara als Stammdatensatz angelegt werden. Dies ist direkt im Radlader oder an der stationären Waage möglich. Auf mündliche Zurufe zur Verlademenge sollten sich die Radladerfahrer nicht verlassen. Zu groß ist das Risiko für den LKW-Fahrer, den Wäger und den Geschäfts-

führer des betreffenden Werkes. Empfindliche Strafen und Bußgelder drohen beiden! Die XR4309 ist ein Bestandteil der Branchensoftware WDV2012. Aber auch andere ERP-Anwendungen können mit XR4309 parallel zu stationären Waage genutzt werden.

Info: www.praxis-edv.de ■

Warenversorgung auf Großbaustellen



Foto oben: Entsprechend dem Corporate Design sind die ELA-Räume mit Werbebannern der Firma Würth bespannt.

Foto links: In Hamburg und in Künzelsau sind die mobilen Verkaufsräume im Einsatz. (Fotos: ELA)

Seit Januar 2012 sind temporäre ELA-Räume als Bauloc-Shops der Firma Würth in Hamburg und in Künzelsau im Einsatz. Würth betreibt diese speziellen Niederlassungen auf Großbaustellen und spart dem Kunden dadurch wertvolle Zeit bei der Materialbeschaffung.

Die mobilen ELA-Verkaufsräume haben eine Nutzfläche von rund 72 m². An beiden Standorten sind dafür je vier Mietcontainer im Einsatz. „Uns überzeugte die Tatsache, dass wir statt fünf herkömmlichen Containern nur vier Mietcontainer benötigen. Eine Ersparnis bei Aufbau und Logistik, die sich lohnt,“ sagt Florian Hirnsberger vom Baustellen-Projekt-Management der Firma Würth. Zur besonderen Ausstattung der ELA-Shops gehören neben doppelflügeligen

gen Eingangstüren und einer Fensterfront die Außengestaltung mit Werbebannern der Firma Würth, so dass sich das Corporate Design auch an den temporären Verkaufsräumen widerspiegelt. Die mobilen Anlagen sind für etwa zehn Monate in Künzelsau-Gaisbach und für etwa 18 Monate in Hamburg in Gebrauch.

„Die mobilen Räume lassen sich zügig und flexibel aufstellen und einrichten“, so Hirnsberger. Bereits in früheren Projekten profitierte Würth von der guten Zusammenarbeit mit ELA Container. Ein besonderes Lob gelte den Außendienstmitarbeitern Harald Denk und Thomas Nohrn, die immer beratend zur Seite stünden, so Hirnsberger.

Info: www.container.de ■

Spielen Sie nie mit der Sicherheit Ihrer Mitarbeiter ...



... nach dem Unfall gibt es kein Zurück!

Darum schulen und unterweisen Sie Ihre Mitarbeiter.

Wir machen es Ihnen leicht, denn wir führen u. a. folgende Aus- und Fortbildungsunterlagen:

- Gabelstaplerfahrer, Flurförderzeugführer
- Kranführer aller Kranarten
- Sicheres Anschlagen von Lasten
- Fährbare Hubarbeitsbühnen
- Erdbaumaschinenführer
- u.v.m.

Einen Prospekt senden wir Ihnen gerne kostenlos zu, rufen Sie uns einfach an:
0 89 / 8 54 65 – 0.

Alle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Internetseite
www.resch-verlag.com.



- Partner für qualifizierte Ausbilder -

Verlag Dr. Ingo Resch GmbH
Maria-Eich-Straße 77 • D-82166 Gräfelfing

SCHUTZKLEIDUNG

Anziehend sicher

Sicherheit steht beim Betrieb von Motorsäge, Freischneider und Co. an erster Stelle. Die Gerätetechnik gewährt aktive Sicherheit, für die passive sorgen die Anwender durch ihre Schutzausrüstung. Damit beide Komponenten optimal aufeinander abgestimmt sind, entwickelt Stihl nicht nur Motorgeräte, sondern auch die auf deren Einsatz zugeschnittene persönliche Schutzausrüstung.

Das breite Sortiment des Waiblinger Herstellers wurde zur neuen Saison wieder um zahlreiche Neuheiten erweitert, von der Freischneider-Schutz Hose über das passende Schuhwerk wie den Trekkingstiefel oder den Sommer-Sicherheitshalbschuh bis



Für Anwender hält Stihl auch die passende Schutzbekleidung parat, wie diesen Sommer-Sicherheitshalbschuh. (Foto: Stihl)

zur sportlichen Schutzbrille oder dem robusten Freischneider-Handschuh.

Auch bei der Schutzausrüstung setzt Stihl mit Innovationen Maßstäbe. Die neue Funktionsbekleidung Advance beispielsweise verhindert mit ihrer Silberionenausrüstung unangenehme Geruchsbildung. Alle Produktneuheiten sind ab sofort im Fachhandel erhältlich.

Info: www.stihl.de ■

BIOKRAFTSTOFFE

Stufe IIIB Motoren freigegeben

Die Deutz AG hat erstmals Motoren der Abgasemissionsstufe IIIB für den Betrieb mit Biodiesel freigegeben. Es handelt sich um die Baureihen TCD 6.1 L6 und TCD 7.8 L6 der Abgasemissionsstufe IIIB mit SCR-Abgasnachbehandlung und 2.000 bar Einspritzsystem für den Betrieb mit 100 Prozent Biodiesel nach EN 14214. Deutz unterstreicht damit seine führende Stellung bei Applikationen mit biogenen Kraftstoffen und entspricht als renommierter Hersteller von Landtechnikmotoren auch der wachsenden Kundennachfrage nach alternativen Kraftstoffen.

Nach umfangreichen Feldtests zur Absicherung der Biodieseltauglichkeit in Zusammenarbeit mit der Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) ist dies die serienmäßig erste Freigabe von Stufe IIIB Motoren für Biodiesel in Europa. Deutz weist darauf hin, dass ausschließlich Biodiesel mit der Spezifikation DIN EN 14214 verwendet werden darf. Das Unternehmen empfiehlt seinen Kunden in Deutschland, die Qualität des Biodiesels durch ein Zertifikat der Arbeitsgemeinschaft Qualitätsmanagement Biodiesel e.V. (AGQM) zusätzlich abzusichern.

Info: www.deutz.com ■



VIELSEITIGE EXZELLENZ

KÖNIGLICH SITZEN IN ALLEN LAGEN.

Die Verbindung von maßgeschneiderter Qualität, Ergonomie und Design: das stellt für viele so etwas wie die Quadratur des Kreises dar. Wir beweisen jeden Tag aufs Neue, dass dieses Kunststück selbst bei komplexen Problemstellungen sehr wohl möglich ist. Und das nicht nur in der Großserie, sondern auch flexibel und individuell bei Einzelanfertigungen, Klein- und Sonderserien.



Seit über 40 Jahren.

KÖNIG
Komfort- u. Rennsitze
Ergonomie für alle.

König Komfort- und Rennsitze GmbH
Steinbeisstraße 5, 74360 Ilsfeld
Fon: +49 (0) 70 62-9 73 08-10

www.koenig-sitze.de

Der Spezialist für Auto-Langzeitmiete!

- ✓ schon ab 30 Tagen Mietdauer
- ✓ günstige Mietraten
- ✓ ohne Anzahlung
- ✓ inkl. Full-Service

MASKE
Flexi-Rent



Monatlich*
nur **669,-**
oder
22,30 €/Tag

*Details unter:

Tel.: 04285 / 9260 - 311 • Mail: info@maske.de • Web: www.maske.de

TAC®

SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE
FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU
FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA

TAC TEILE AUSTRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 560 55, Fax (061 52) 540 93 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

... Veranstaltungen ... **Veranstaltungen** ... Veranstaltungen

Chinesischer Markt präsentiert sich stark

Vom 27. bis 30. November 2012 findet in Shanghai die bauma China statt. Auch wenn sich die Konjunktur in China aktuell etwas abkühlt, gilt das Reich der Mitte weiterhin als der Hot Spot der weltweiten Baukonjunktur. Gestützt auf einen boomenden Heimatmarkt machen die chinesischen Baumaschinenhersteller auch auf internationalem Terrain Boden gut.

Seit dem Jahr 2010 hat China den weltweit größten Heimatmarkt im Bausektor. Und nach Einschätzung der deutschen Außenwirtschaftsgesellschaft Germany Trade & Invest (GTAI) wird das Land seinen Vorsprung auf die zweitplatzierten USA in den kommenden Jahren voraussichtlich noch ausbauen. Schließlich hat die sich chinesische Regierung im aktuellen Fünfjahresprogramm 2011 bis 2015 wieder gigantische Infrastrukturprojekte vorgenommen. Beispielsweise ist geplant, bis zum Jahr 2015 insgesamt 36 Millionen Sozialwohnungen für geschätzte Kosten von umgerechnet etwa 169 Milliarden Euro zu bauen. In China soll der Bedarf an Baumaschinen auch in den kommenden Jahren weiter deutlich wachsen.

Nach einer Prognose des chinesischen Baumaschinenverbands China Construction Machinery Association (CCMA) sollen im Jahr 2015 beispielsweise 100.000 Kräne in der Volksrepublik verkauft werden. Das entspräche einer Steigerung von über 130 Prozent im Vergleich zu den 43.400 verkauften Einheiten im Jahr 2010. Hohe Wachstumsraten werden auch für Betonmischfahrzeuge (plus 98 Prozent) und Betonpumpenfahrzeuge (plus 88 Prozent) vorhergesagt. Und statt der 3.019 Asphalt-Deckenfertiger, die im Jahr 2010 umgesetzt wurden, sollen es in 2015 etwa 5.000 sein (plus 66 Prozent).

Große Chance für europäische Hersteller

Welche Chancen haben westliche Hersteller, am boomenden Baumaschinenmarkt in China teilzuhaben? Tom Sieber, Co-Autor der Oliver Wyman-Studie: „Für ein Produkt westlicher Prägung eignet sich in der Volksrepublik das oberste Marktsegment.“

bauma China 2012

Zudem haben deutsche Bauzulieferer gute Chancen, wie Corinne Abele, Repräsentantin von GTAI in Beijing, bestätigt: „Internationale Unternehmen sind im Bereich Bauzulieferung bereits seit Jahren in China ver-

treten. Die wachsenden gesetzlichen Anforderungen an Energieeffizienz sowie die Themen nachhaltiges Bauen und Bau-sanierung eröffnen ihnen aktuell neue Kundenkreise.“ Dementsprechend seien Spezialmaschinen, energieeffiziente Gebäudesysteme, moderne Haustechnik und Isoliermaterialien besonders gefragt.

Für die Aussteller der bauma China beste Voraussetzungen, ihre Produkte und Innovationen in einem investitionsstarken Markt Abnehmern zu präsentieren.

Info: www.bauma-china.com ■



QUALITÄT
Ohne
geht's nicht

Tradition trifft Zukunft

Bauunternehmen Duensing feiert 125-jähriges Jubiläum

Auf 125 Jahre gelebte Firmengeschichte blickt das Bauunternehmen Duensing mit Sitz in Eilvese nahe Neustadt am Rübenberge zurück. Es befindet sich seit vier Generationen im Familienbesitz und zählt zu den führenden Anbietern im Hoch-, Tief- und Eisenbahnbau.

Im kleinen Ort Eilvese, in der Provinz Hannover nahe Neustadt am Rübenberge, gründete der gelernte Maurer Friedrich Duensing am 1. April 1887 sein Maurer-Geschäft und führte es innerhalb weniger Jahre zu beachtlicher Größe. Zahlreiche Wohnhäuser und Bauernhöfe stammten aus der Hand und Kelle des Gründervaters, zudem Schulen und Gebäude für die Deutsche Reichsbahn. Noch heute sind viele Bauten, die unter seiner Leitung in und rund um Eilvese entstanden, erhalten.

Im Jahr 1924 folgte Adolf Duensing seinem Vater als Leiter des Unternehmens nach. Er erweiterte den Hochbau um die Geschäftsfelder Tief- und Eisenbahnbau und machte die Firma bis zu seinem Tod im Jahr 1971 zu einem der führenden Anbieter in Niedersachsen.

Mit dem Tod des Vaters Adolf 1971 übernahm der erst 23-jährige Friedrich Duensing die Leitung des Familienunternehmens und formte es zu einer modernen, hoch qualifizierten und zuverlässigen Größe in der bundesdeutschen Bauwirtschaft. Der Schwerpunkt aller Geschäftstätigkeiten lag nach wie vor in den Bereichen Hoch-, Tief- und Eisenbahnbau, doch verstand es der neue Firmenchef, den Tätigkeitsradius geschickt auszudehnen, sodass der Bau schlüsselfertiger Häuser und Hallen fortan ebenso zum Leistungsspektrum gehörte wie der Kabelleitungstiefbau. Mit der deutschen Wiedervereinigung fasste das Unternehmen auch in den neuen Bundesländern Fuß: 1992 gründeten Friedrich Duensing senior und sein Sohn Friedrich Duensing



Der Gründer der Firma, Friedrich Duensing, mit seiner Frau Marie. Als Gründungstag seines Maurer-Geschäftes gilt der 1. April 1887. (Fotos: Duensing)

junior in Erfurt die KGE Kabel- und Gleisbau GmbH.

Größter Einzelauftrag der Geschichte

Aufträge aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland liefen in der Firmenzentrale in Eilvese ein, so auch der größte Einzelauftrag der Firmengeschichte aus dem Jahr 2001. Damals erhielt die Firma Duensing von der Deutschen Bahn AG den Zuschlag, in Bayern auf einer Strecke von 80 Kilometern ein neues elektronisches Stellwerk zu errichten. 35 Mitarbeiter der Firma Duensing waren ein ganzes Jahr lang damit ausgelastet, die dazu gehörigen umfangreichen Gleisbauarbeiten zu verrichten und Kabel zu verlegen.

Mit dem Eintritt der vierten Generation ins Familienunternehmen sind die Weichen für die Zukunft gestellt: Seit 2004 leitet Friedrich Duensing junior die Geschicke des Betriebes zusammen mit seinem Vater Friedrich Duensing senior. Gemeinsam haben beide die Kerngeschäftsfelder Hochbau, Tiefbau und Eisenbahnbau weiter ausgebaut und die Firma Duensing zu einem Unternehmen mit einer straffen, hocheffizienten Organisationsstruktur

geformt, ein Garant für zuverlässige, rasche und unbürokratische Entscheidungen sowie flexibles, schnelles Handeln. Projekte in ganz Deutschland, in Belgien, Norwegen und der Schweiz gehören seitdem zum Tagesgeschäft.

Im Jahr 2011 wurde mit rund 190 Beschäftigten im Hoch-, Tief- und Eisenbahnbau eine Gesamtleistung von 35 Millionen Euro erzielt. Auch für die kommenden Jahre wird eine positive Entwicklung in allen Unternehmensbereichen erwartet. Zu den Kunden gehören Bauherren und Auftraggeber aus allen Bundesländern, vor allem Großunternehmen wie die Deutsche Bahn AG sowie die öffentliche Hand. Sie schätzen die Qualität und Zuverlässigkeit der Firma Duensing, aber auch die konsequente Kundenorientierung, die einen umfassenden Service aus einer Hand bietet.

Mitarbeiter sind das Herzstück

Nahezu ohne externe Hilfe arbeitet das Unternehmen auch in Sachen Personal. „Wir sind stolz darauf, sämtliche Baumaßnahmen größtenteils mit unserer eigenen Mannschaft umsetzen zu können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück des Unternehmens“, erklärt Friedrich Duensing. Deshalb legt die Firma Duensing großen Wert darauf, junge Menschen in den vielfältigen Ausbildungsberufen am Bau und in der Verwaltung selbst auszubilden. Acht Auszubildende sind derzeit im Unternehmen beschäftigt, Tendenz steigend. Und auch alle anderen Beschäftigten erhalten regelmäßig maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungsangebote.

„Von einer fundierten Aus- und Weiterbildung“, so Duensing's Überzeugung, „profitieren Betrieb und Belegschaft gleichermaßen: Das Unternehmen stellt sicher, dass Kompetenz und Know-how der Mannschaft stets auf dem neuesten Stand sind, während die Beschäftigten umfangreiches Wissen und Erfahrungen sammeln und verlässliche Perspektiven für ihr Berufsleben erhalten. Nur so kann sich das Unternehmen weiterentwickeln, nur so können wir



Großauftrag: Die Gleisbauarbeiten 1932 an der Allerbrücke bei Verden dokumentieren den Aufstieg des Unternehmens Duensing.



Zur Expo 2000 übernahm die Firma Duensing die Stahlbetonarbeiten am Deutschen Pavillon.

unsere hohen Ansprüche an die Qualität erfüllen.“

Personaloffensive startet

Um Top-Fachkräfte an den Betrieb zu binden und neue hinzuzugewinnen, hat das Unternehmen jetzt eine Personaloffensive gestartet. „Mit unserem professionellen Personalmanagement bieten wir unseren Mitarbeitern nicht nur maßgeschneiderte Aus- und Fortbildungsangebote, sondern

auch überdurchschnittliche Sozialleistungen“, betont Friedrich Duensing. Dazu gehören eine übertarifliche Vergütung durch ein erfolgsabhängiges Prämiensystem sowie spezielle Zusatzversicherungen für alle Mitarbeiter, etwa eine private Krankenversicherung bei Arbeitsunfall, für Zahnersatz und Sehhilfen. Ein Engagement, das sich lohnt: „Unsere Mitarbeiter sind ein kompetentes, einsatzfreudiges und überaus zuverlässiges Team. Viele Beschäftigte sind dem Unternehmen seit

vielen Jahren oder Jahrzehnten treu verbunden“, freut sich Friedrich Duensing. Erfahrung und Vertrauen, Qualität und Zuverlässigkeit, das sind Werte, die im Selbstverständnis des Familienunternehmens fest verankert sind. Werte, die das Denken und Handeln im Unternehmen seit vier Generationen prägen. Und es sind die Werte, die Geschäftspartner und Kunden sehr schätzen, in Deutschland und mittlerweile auch in Europa.

Info: www.duensing.de ■

JUBILÄUMSFEIER

Herzlicher Empfang in Eilvese

Auf dem Firmengelände in Eilvese bei Hannover fand am 10. Mai 2012 die Festveranstaltung zum 125-jährigen Bestehen der Firma Duensing statt. 450 geladene Gäste, die die Einladung auch gern angenommen hatten, waren vor Ort. Jeder Gast wurde durch Friedrich Duensing senior und seine Frau Elfriede persönlich in Empfang genommen, jeder fühlte sich herzlich auf-

genommen. Die Feier war gut durchdacht und geplant, von der Einladung bis hin zum Aufgebot an Getränken, ausgesprochen aufmerksamem Servicepersonal und deliziösem Essen. Die riesige, mittig im Festzelt eingerichtete Cocktail-Bar plus Live-Cooking-Stand ließ keine Wünsche offen. Immer wieder wurden zwischen-



Geschenkübergabe diverser Modelle mit Duensing-Logo an Friedrich Duensing senior (3. v. r.).



Friedrich Duensing senior (3. v. r.) bei der Podiumsdiskussion, Bettina Tietjen moderierte die Veranstaltung. (Fotos: VDBUM)

gereicht. Eine Wand im Festzelt war bekleidet mit einer Art Stammbaum sämtlicher Mitarbeiter, was etwas über das ausgeprägte Zugehörigkeitsgefühl eines jeden Mitarbeiters von Duensing aussagt. Festredner waren u.a. Werner M. Bahlsen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bahlsen GmbH & Co. KG sowie Präsident der Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. und Hermann Moll, Geschäftsführer Vertrieb der Liebherr-Emtec GmbH. Auf dem Außengelände konnten die Gäste Radlader, Bagger und Teleskopen live in Aktion erleben. Als musikalisches Highlight trat am Abend Heinz Rudolf Kunze & Band auf.

Info: www.duensing.de ■

Messe Galabau 2012

2012 ist wieder Galabau-Messejahr. Vom 12. bis 15. September verwandelt sich das Messezentrum Nürnberg in einen riesengroßen Fachmarkt für Profis aus der grünen Branche. Die Galabau ist die weltweit umfassendste Gesamtschau für Planung, Bau und Pflege von Urban-, Frei- und Grünräumen. Die Fachbesucher sind Betriebe des Garten-, Landschafts- und Freiflächenbaus, Landschaftsarchitekten sowie Planer aus Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen. Optimal ergänzt wird die Galabau durch die beiden Fachteile Playground und Deutsche Golfplatztage, die sich mit ihrem Angebot an Betreiber von Freizeitparks, Campingplätzen und Kindergärten sowie Verantwortliche für Bau, Pflege und Management von Golfplätzen richten. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre im Messezentrum Nürnberg statt. Zur letzten Messe im Jahr 2010 trafen sich 1.078 Aussteller und 60.127 Fachbesucher in Nürnberg.

Der Anmeldestand für 2012 ist sehr erfreulich und liegt im Moment leicht über dem von vor zwei Jahren. Da sich auch nach dem offiziellen Meldeschluss noch Unternehmen für eine Messteilnahme entscheiden,



den, steht die exakte Ausstellierzahl erst zur Messe fest. Die Veranstalter rechnen mit weit mehr als 1.100 Ausstellern im September, wovon ungefähr jeder sechste aus dem Ausland kommen wird. Für die Besucher heißt das, dass sie sich auf ein noch umfangreicheres und vielfältigeres Messeangebot rund um die Themen Planen, Bauen und Pflegen mit Grün freuen dürfen.

Die Galabau entwickelt sich seit ihren Anfängen am Messeplatz Nürnberg in den 1980er Jahren in allen Bereichen prächtig.

„In diesem Jahr stellen wir fest, dass sich der Bereich Baustoffe und Pflanzen besonders positiv entwickelt. Dort präsentieren sich zum Beispiel die Anbieter von Pflaster- und Natursteinen, Rollrasen, Bäumen und Pflanzen. Auch im Maschinenbereich wird es ein Wachstum geben. Die Hersteller und Händler von Pflegemaschinen, Kommunaltechnik, Baumaschinen und -geräten sind 2012 noch stärker auf der GaLaBau vertreten“, so Stefan Dittrich, Projektleiter der Galabau. „Publikumsmagnete sind sicher wieder die Aktionsflächen im Freigelände, auf denen Pflege- und Baumaschinen vorgeführt werden, und der Nachwuchs-Wettbewerb Landschaftsgärtner-Cup“, so Dittrich weiter.

Info: www.galabau.info-web.de ■

... VDBUM-Buchtipps ... VDBUM-Buchtipps ... VDBUM-Buchtipps

Lectura-Guide Gabelstapler 2012

In der neuen Ausgabe des Lectura-Guide Gabelstapler sind alle wichtigen und relevanten Informationen für eine marktgerechte Wertorientierung von gebrauchten Gabelstaplern und Flurförderzeuge enthalten. Neben den serienmäßigen technischen Daten, Neupreisen und Gebrauchtpreisen werden die einzelnen Maschinenarten als Skizze dargestellt. Ein weiterer Pluspunkt ist die Mehrsprachigkeit, der Guide erscheint in deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, russisch, polnisch und chinesisch.

Die Ausgabe 2012 enthält 22 Maschinenarten, 116 Hersteller, 8.530 Typen und über 63.000 Preise. Der Lectura-Guide Gabelstapler ist als Buch oder online erhältlich. Mit der Bewertungssoftware auf www.lectura-online.com können Maschinen der letzten 18 Jahre individuell bewer-



tet werden, unter Berücksichtigung des Zustandes, der Betriebsstunden oder der Sonderausstattung.

Mit Hilfe des Online-Bewertungssystems plus Angebotsanalyse haben Nutzer neben den bekannten Funktionen zum Bewerten oder Vergleichen von Gabelstaplern die Möglichkeit zu sehen, welche Maschinen im Netz tatsächlich zum Verkauf angeboten werden. Das Bewertungssystem gibt außerdem Auskunft, in welchem Land und zu welchem Preis, mit direkter Verlinkung zum Angebot. Nutzer erhalten eine Angebotsübersicht mit der Lectura-Wertermittlung, eine Auflistung der Angebote sowie die Ergebnisse der Auktionen.

Info: www.lectura.de ■

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Gianalberto Lupi übernimmt Vertriebs- und Marketingverantwortung für die Märkte Deutschland, Österreich und Schweiz. (Foto: Iveco)



Prof. Thomas Bauer wurde im Amt bestätigt. (Foto: Bauer)

Gianalberto Lupi folgt John Venstra

Gianalberto Lupi hat seit 1. Juni 2012 die Vertriebs- und Marketingverantwortung für die Märkte Deutschland, Österreich und Schweiz. Er folgt damit John Venstra, der diese Position mehr als zwei Jahre innehatte. Venstra übernimmt in der Turiner Konzernzentrale die Leitung des Bereichs Global Key Account.

Gianalberto Lupi ist Absolvent der Universität Bocconi in Mailand und seit 1989 im Iveco-Konzern tätig. Er erlangte verschiedene Führungspositionen im Vertrieb, der Logistik und im Marketing des Unternehmens. Im Oktober 2007 wurde er zum Geschäftsführer der Iveco Austria sowie der Iveco Schweiz bestellt. 2008 erhielt Lupi zudem die Vertriebsverantwortung für Zentral- und Osteuropa sowie für einige Märkte im Nahen und Fernen Osten.

Info: www.iveco.com ■

Prof. Thomas Bauer als Präsident wiedergewählt

Die Mitgliederversammlung des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie hat Prof. Thomas Bauer, Vorsitzender des Vorstandes der Bauer Aktiengesellschaft, für weitere vier Jahre in seinem Amt als Präsident des Hauptverbandes bestätigt. Bauer war im Juni 2011 in die Amtszeit von Herbert Bodner eingetreten, der sein Amt vorzeitig niederlegte, nachdem er aus Altersgründen sein Ausscheiden als Vorstandsvorsitzender der Bilfinger Berger SE angekündigt hatte.

Im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie bekleidete Bauer bereits vor seiner Präsidentschaft zahlreiche Ehrenämter. Unter anderem war er von 2009 bis zum Frühjahr 2012 Vizepräsident Wirtschaft. Darüber hinaus ist er seit 1997 Präsident des Bayerischen Bauindustrieverbandes. Dort setzte er sich u.a. für den Aufbau des EthikManagementsystems der Bauwirtschaft ein.

Seit 1993 ist er außerdem Lehrbeauftragter für Baubetriebswirtschaftslehre an der TU München, seit 1998 Honorarprofessor. Politisch engagiert sich Bauer in der CSU.

Info: www.bauindustrie.de ■

Statt Fässer und Kanister



- Doppelwandige Kompaktbauweise
- extrem niedrige Bauhöhen
- optimaler Gewichtsschwerpunkt
- neue Leistungsstarke Pumpen
- verkehrsrechtlich zugelassen als IBC
- Transport ohne Gefahrgutführerschein
- geeignet für stationäre- und Baustellenlagerung, auch in Wasserschutzgebieten
- Inhalt: 200 l, 300 l, 450 l, 600 l, 750 l und 1000 Liter



Informationen:
Jödden GmbH • Richterskamp 74 • 48703 Stadthoorn
Tel. 0 25 63 / 9 75 99 • Fax 0 25 63 / 9 75 98
www.joedden.de • info@joedden.de

Kraftstoffbehälter
der **Jödden GmbH**

Die perfekte Lösung

THOBEN – Ihr zuverlässiger Partner seit 25 Jahren.

NEU

Aus der TRIPLE R-Serie garantieren wir **perfekt sauberes Öl** durch ein einzigartiges Konzept von Merkmalen und Vorteilen:

- für Mineralöle, synthetische Öle, (Bio-) Kraftstoffe, Wasserglykol, Phosphatester, Wasserabsorption und Wasserabscheider
- in Motoren, Schmier-systeme, hydr. Anlagen, Turbinen, Kompressoren
- aus dem axialen Aufbau ergeben sich **114 mm** Filtermasse
- der Hauptstromfilter wird entlastet (Bypass) und die Lebensdauer aller hydraulischen Komponenten, Pumpen und Servoventilen verlängert
- deutliche Einsparungen bei den Wartungskosten
- kein anderes Filtersystem entfernt mehr Schmutz aus dem Öl
- großes Sortiment von 0 bis 450 bar und 2, 3, 5 und 10 µ

Die perfekte Lösung bei **Schmutzteilen, Schlamm und Wasser** im Öl – lassen Sie sich ausführlich beraten:



Thoben Antriebs- und Filtertechnik GmbH

Nord: 0421 – 80 69 70 • Ost: 038 76 – 78 97 66

NEU

www.thoben-gmbh.de

Das Unternehmen Wansor

Manfred Wansor war 10 Jahre (1973-1983) als Verkaufsleiter für Deutschland, Österreich und die Schweiz für den Ersatzteilmarkt von Bagger- und Raupenfahrwerken bei der Firma Intertractor mit Sitz in Gevelsberg tätig. Sein sehr gutes Fachwissen in diesem Bereich wurde von Baumaschinenhändlern und Endkunden gleichermaßen geschätzt.

1983 übernahm Manfred Wansor die Handelsvertretung der Firma Intertractor für das Verkaufsgebiet Nordrhein-Westfalen. Die Größe des Unternehmens wuchs linear mit dem Umsatzvolumen. Später übernahm das Unternehmen die Handelsvertretungen für Quante Baulaser (damaliger Sitz Wuppertal) und Topcon Deutschland für den Vertrieb von Maschinensteuerungs-

und GPS-Vermessungskomponenten im Straßen- und Tiefbausektor. 2007 wurde das Handelsvertreter-Verkaufsgebiet für den nunmehr in Titan-Intertractor GmbH umbenannten Konzern auf das Bundesland Rheinland-Pfalz ausgeweitet.

Heute beschäftigt das Unternehmen 23 engagierte Mitarbeiter. Im Januar 2011 wurde eine neue Niederlassung in Bayern mit Sitz in Weiden/Oberpfalz gegründet. Neue Produkte, wie z.B. Radlader-Planiereinrichtungen der Firma AP Maschinenbau mit Sitz in den Niederlanden, runden das heutige Programm ab. Wansor besitzt hier die alleinigen Vertriebsrechte für den deutschen Händlermarkt. Das Unternehmen wird seit 2005 von Udo Wansor erfolgreich weiter geführt. Unterstützt wird dieser

durch den langjährigen Mitarbeiter Marc Landwehr, der die Abteilung für Maschinensteuerungskomponenten seit 2010 geschäftsführend leitet.

Zukünftig sollen vermehrt innovative Techniken und hochpreisige Produkte das Verkaufsprogramm der Firma bestimmen.

Im Dezember 2012 besteht das von Manfred Wansor gegründete Handels- und Dienstleistungsunternehmen seit nunmehr 30 Jahren. Diese Kontinuität durch Höhen und Tiefen in der Baubranche verdankt man im Besonderen dem Firmengründer, der durch seinen beruflichen Weitblick, seine außergewöhnliche Unternehmerpersönlichkeit und seinen immerwährenden Ehrgeiz den Gesamterfolg des Unternehmens maßgebend mitbestimmte.

Nachruf für Helga Silter

Am 1. Mai 2012 ist Helga Silter, langjährige Mitarbeiterin der VDBUM-Zentrale in Stuhr, verstorben. Frau Silter hat über viele Jahre

die Buchhaltung der VDBUM-Zentrale betreut. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Für ihre Treue und ihr Engagement sind wir ihr sehr dankbar.

Trost kommt in dieser schweren Zeit vielleicht mit der Erkenntnis, mit der Trauer nicht allein zu sein.

Manfred Wansor

* 23. 04. 1933 † 09. 05. 2012

Wir haben Manfred Wansor stets als loyalen und geradlinigen Menschen kennen und schätzen gelernt.

Für seine Treue und sein Engagement als langjähriges Förderndes Mitglied in unserem Verband sind wir sehr dankbar und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

In herzlicher Verbundenheit sprechen wir seinen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme aus.



**Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder
des Verbandes der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.**

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Verbandsmitglied

Gerhard Riapl

* 31. 08. 1960 † 05. 11. 2011

vom Stützpunkt München

Für seine Treue und sein Engagement in unserem Verband sind wir sehr dankbar.

In herzlicher Verbundenheit sprechen wir seinen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme aus.



**Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder
des Verbandes der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.**

Gebaut wird überall



**Wo? Wie?
Was? –
ABZ lesen!**



www.allgemeinebauzeitung.de

Probeabo / Abo: Telefon 0 30/89 59 03-57



VDBUM SERVICE

Dienstleistungen rund um Baumaschine und Bauverfahren



■ Beratung
■ Technische Fachseminare
■ Arbeitsmittel für Praktiker

Gern schicken wir Ihnen die Broschüren „VDBUM Shop“ und „VDBUM Schulungen“ und weiteres Informationsmaterial zu.

VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421-22 23 90
Fax: 0421-22 23 910
service@vdbum.de
www.vdbum.de

Kramp

Ersatzteillieferant mit starken Partnern

Inhalte:

Kramp ist Partner für Ersatzteile und Zubehör aller Land- und Baumaschinen. Als Lieferant, Spezialist und Servicepartner liefert das Unternehmen die meisten Teile im 24 h-Service. Vorstellung des Portfolios der Firma Kramp, gemeinsam mit den starken Partnern Voss und Voswinkel. Schnelle und zuverlässige Lieferung von Ersatzteilen sowie fachliche Kompetenz. Somit ist Kramp der richtige strategische Partner.

- Alles aus einer Hand vom Spezialisten
- Umfassendes Sortiment
- Originalteile, A-Marken und andere Qualitätsprodukte
- Wertvolle ergänzende Dienstleistungen
- Einfach im Webshop bestellen
- Weniger Vorrat dank Just-in-Time-Lieferung
- Auf Ihre Organisation abgestimmte Logistik



Kramer Allrad

- Markt- und Anwenderorientierte Radladerentwicklung
- Patentiertes Fahrerassistenzsystem (smart handling) für Teleskopen

Inhalte:

Innovation, Effizienz, Sicherheit. Diese Eigenschaften verbinden alle Kramer Produkte – Radlader, Tele-Radlader und Teleskopen. Bei der Entwicklung von neuen Modellen wird dabei besonderer Wert auf die Anwenderanforderungen und den Kundennutzen gelegt. Die Themen Sicherheit und Effizienz sind dabei unumgebar. Dass diese Merkmale nicht im Widerspruch mit den neuesten Normen und Vorschriften, wie der TIER IV oder EN1500, stehen, zeigt Kramer mit seinen innovativen Lösungen.



STIHL

Motorentechnik heute –
Elektronisch gesteuerte
Einspritzung bei Trennschleifern!

Inhalte:

EU-Richtlinien zu den Themen Abgas, Vibrationen und Geräusch
Stand der Motorentechnik bei handgeführten Motorgeräten
Trennschleifer TS 500i
Trennschleifer, Führungswagen und Zubehör
Gesteinschneider GS 461
Motordiagnose, Wartungs- und Pflegehinweise
Betriebsstoffe



Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Unser Auftraggeber ist als Service- und Dienstleistungsgesellschaft innerhalb eines Großkonzerns für die Disposition, Vermietung, Instandhaltung und Beschaffung aller Baumaschinen und Fahrzeuge zuständig. Gesucht wird für den Standort Bad Hersfeld sowie für bundesweite Einsätze und Ausland ein/e

Maschinenbauingenieur/in

Aufgaben: Entwicklung technischer, innovativer Konzeptlösungen, Projektbezogene Einsatzplanung und Prozessanalyse, Vorbereitung und Durchführung von Schulungsmaßnahmen, Maschinen- und Komponententests, bei Bedarf erfolgen Einsätze im gesamten Bundesgebiet sowie im europäischen Ausland.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium zum/zur Maschinenbau- oder Wirtschaftsingenieur/in (FH/TU), mind. 2-3 jährige nachgewiesene, vertiefte Kenntnisse im Maschinenbauwesen/Baumaschinen, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute Kenntnisse der MS-Office-Programme, Einsatzbereitschaft, unternehmerisches Denken sowie analytische und kommunikative Fähigkeiten, selbständige und engagierte Arbeitsweise

Bewerbungen unter Chiffre 231/12 bitte an zentrale@vdbum.de

VDBUM-Forum Juni bis November 2012

			June 2012	July-August	September	October	November
VDBUM Region Nord			Kramer	Sommerpause	Eigenveranstaltungen der Stützpunkte	STIHL	N.N.
Veranstaltungsort			Markt- und Anwenderorientierte Radladerentwicklung Patentiertes Fahrerassistenzsystem (smart handling) für Teleskope	NordBau Neumünster Holstenhallen Justus-von-Liebig-Str. 2-4, 24537 Neumünster Nutzfahrzeug-Zentrum Berlin Neudecker Weg 6, 12355 Berlin (zu diesen Veranstaltungen erfolgt eine separate Einladung – zusätzliche Informationen auf www.vdbum.de)		Motorentechnik heute – Elektronisch gesteuerte Einspritzung bei Trennschleifern!	
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 4. Juni			Montag 8. Okt.	Montag 5. Nov.
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 5. Juni			Dienstag 9. Okt.	Dienstag 6. Nov.
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 6. Juni			Mittwoch 10. Okt.	Mittwoch 7. Nov.
Kassel	19.00	Burg-Hotel Heiligenberg, Heiligenberg 1, 34587 Felsberg	Montag 11. Juni			Montag 15. Okt.	Montag 12. Nov.
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 12. Juni			Dienstag 16. Okt.	Dienstag 13. Nov.
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 13. Juni			Mittwoch 17. Okt.	Mittwoch 14. Nov.
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzter Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 18. Juni		SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH Industrieweg 2a, 99734 Nordhausen	Montag 22. Okt.	Montag 19. Nov.
Hannover	18.30	Hotel Hennies,* Hannoversche Str. 40, 30916 Isernhagen	Dienstag 19. Juni			Dienstag 23. Okt.	Dienstag 20. Nov.
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 20. Juni			Mittwoch 24. Okt.	Mittwoch 21. Nov.
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 21. Juni		TSURUMI (Europe) GmbH Heltorfer Str. 14, 40472 Düsseldorf	Donnerstag 25. Okt.	Donnerstag 22. Nov.

			June 2012	July-August	September	October	November
VDBUM Region Süd			Kramp	Sommerpause	Eigenveranstaltungen der Stützpunkte	N.N.	STIHL
Veranstaltungsort			Der Ersatzteil-Spezialist mit starken Partnern	NordBau Neumünster Holstenhallen Justus-von-Liebig-Str. 2-4, 24537 Neumünster Nutzfahrzeug-Zentrum Berlin Neudecker Weg 6, 12355 Berlin (zu diesen Veranstaltungen erfolgt eine separate Einladung – zusätzliche Informationen auf www.vdbum.de)			Motorentechnik heute – Elektronisch gesteuerte Einspritzung bei Trennschleifern!
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 11. Juni			Montag 15. Okt.	Montag 12. Nov.
Nürnberg	19.00	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf	Dienstag 12. Juni**		Friedrich Dicke Motoren Bischofswiesen	Dienstag 16. Okt.	Dienstag 13. Nov.
Regensburg	19.00	Menzo Jahnweg 8a, 93173 Wenzelbach	Mittwoch 13. Juni			Mittwoch 17. Okt.	Mittwoch 14. Nov.
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Obersleißheim	Donnerstag 14. Juni			Donnerstag 18. Okt.	Donnerstag 15. Nov.
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 18. Juni		Gewerbeschule Breisach am Rhein Grüngärtenweg 10, 79206 Breisach	Montag 22. Okt.	Dienstag 19. Nov.
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 19. Juni			Dienstag 23. Okt.	Mittwoch 20. Nov.
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 20. Juni		Honda Akademie Marie-Curie-Str. 8-10, 63526 Erlensee	Mittwoch 24. Okt.	Montag 21. Nov.

*Die Veranstaltungsorte und Anfangszeiten können von der generellen Planung abweichen, beachten Sie bitte Ihre persönlichen Einladungen

** Veranstaltungsort: Kramp GmbH, Siemensstr. 1, 96129 Strullendorf

Impressum

Die VDBUM INFO ist das offizielle Organ des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V.
40. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel
Kleine Heide 2, 28844 Weyhe
Tel. 04203-80 45 49-0, Fax 04203-80 45 49-9
e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 04203-80 45 49-0
Fax: 04203-80 45 49-9

Chefredaktion:

Udo Kiesewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: udo.kiesewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 04203-80 45 49-0
Fax: 04203-80 45 49-9
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 01.01.2012

Erscheinungstermine 2012:

15. Februar, 15. April, 15. Juni,
20. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFO erscheint jeweils
in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFO erfolgt über eine Adresskartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
NordBau 2012	Neumünster	www.nordbau.de	06.09. - 11.09.2012
Platformers ´ Days	Hohenroda	www.platformers-days.de	07.09. - 08.09.2012
GaLaBau	Nürnberg	www.galabau.de	12.09. - 15.09.2012
IAA Nutzfahrzeuge 2012	Hannover	www.iaa.de	20.09. - 27.09.2012
econstra	Freiburg	www.econstra.de	25.10. - 27.10.2012
bauma China 2012	China	www.bauma-china.com	27.11 - 30.11.2012



6 x im Norden!

INGENIEURBÜRO HARM



Antriebstechnik GmbH • DEUTZ-Service-Partner

Gutenbergring 35 • 22848 Norderstedt • Tel. 040-52 30 52-0

Norderstedt • Delmenhorst • Rendsburg • Lübeck • Rostock • Berlin

www.IBH-Power.com

TAC

SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE

ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE
FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU
FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA

TAC TEILE AUSTRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 560 55, Fax (061 52) 540 93 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com



Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO

Im nächsten Heft:

Ausgabe **4-12**

**Maschinentechnik für den
GaLaBau**

erscheint am
20. Aug. 2012

Effizientes lösen, laden,
transportieren unter Energie-
und Umweltaspekten

